Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Offenburger Tageblatt. [Offenburg-Stadt]. 1950-1952
# 1951

188 (1.12.1951)

Visual Library

# Offenburger Tageblatt

## Ortenauer Bote / Offenburger Zeitung

Erscheint wöchentlich viermal. Bezugspreis für den laufenden Monat DM 2.30 zuzügl. 30 Pf. Trägerlohn. Einzelnummer 20 Pf. Im Falle höherer Gewalt oder bei Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung od. Nachlieferung der Zeitung, auch nicht auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Ältestes Heimatblatt für Stadt und Bezirk Offenburg
Anzeigenblatt mit anerkannt guter Werbewirkung

Erfüllungsort und Gerichtsstand Offenburg. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr 2 gültig. Druck u. Verlag A. Reiff & Cie., Buchdruckerei, Offenburg/Baden. Geschäftsstelle: Offenburg, Kornstraße 10. Fernsprecher: Offenburg Nr. 1537, 2134 u. 1377. Postschließfach Nr. 333. Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 13681.

Nummer 188 | Samstag, 1. Dezember 1951 | Ausgabe A L | 140. Jahrgang


# „Kleine Mietpreisreform" in Kraft

## Einführung von Untermietzuschlägen ab 1. Dezember – Aufhebung des Mieterschutzes für Geschäftsräume – Mehrbelastung durch öffentlich-rechtliche Gebühren abwälzbar

**Bonn. Die von der Bundesregierung beschlossene kleine Mietpreisreform tritt am 1. Dezember in Kraft. Sie umfaßt die Freigabe der Geschäftsraummieten, die Einführung von Untermietzuschlägen zugunsten der Hauseigentümer und eine Skala von Vereinfachungsmaßnahmen für Mieten und Pachten. Am 1. April 1952 soll auf Beschluß des Bundeskabinetts die Altbaumietenerhöhung um 10 Prozent in Kraft treten.**

Die „kleine Mietpreisreform" soll die Ertragslage des Hausbesitzes verbessern, soweit die sozialen Erfordernisse dies erlauben. Der Hausbesitzer darf vom 1. Dezember an von seinen Hauptmietern einen Untermietzuschlag als Ausgleich für die stärkere Abnutzung der Wohnräume durch Untervermietung erheben, die die Wohnungsinhaber auf die Untermieter abwälzen können. Ist die Untermiete frei vereinbart, so darf der Zuschlag, der an den Vermieter abzuführen ist, 20 Prozent der Leerraummiete des unvermieteten Wohnraums nicht überschreiten. Bei einer gesetzlichen Untermiete nach der Höchstpreisanordnung für Untervermietung von Wohnraum vom 18. November 1947 darf der Vermieter einen Untermietzuschlag in Höhe von 5 Prozent der anteiligen Leerraummiete verlangen, wenn der Untermieter mit seiner Familie in den untervermieteten Räumen einen selbständigen Haushalt führt. Dieser Untermietzuschlag darf auf den Untermieter abgewälzt werden. Bei der Untervermietung einer ganzen Wohnung als einer räumlich und wirtschaftlich selbständigen Einheit ist die Erhebung eines Untermietzuschlages unzulässig.

Durch die gleiche Verordnung werden mit Wirkung vom 1. Dezember die Preisvorschriften für Mieten und Pachten für Geschäftsräume und gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke aufgehoben. Gleichzeitig wird für die Gruppen der Mieterschutz aufgehoben. Bei laufenden Miet- oder Pachtverhältnissen besteht der Mieterschutz noch bis zum 1. April 1952 weiter, so daß vor dem 1. April Aenderungen der Miethöhe nicht durch Kündigung erzwungen werden können. Vertragliche Vereinbarungen über Mietzeit, Miethöhe und Kündigung werden durch die Aufhebung des Mieterschutzes nicht berührt.

Unter den Maßnahmen zur Vereinfachung der Vorschriften über Preisbildung bei Mieten und Pachten wird dem Hausbesitzer die Abwälzung seiner Mehrbelastung durch öffentlich-rechtliche Gebühren seit Kriegsende gestattet. Die Mehrbelastung der Mieter beschränkt sich auf den Betrag der Mehrbelastung des Vermieters; eine Abwälzung der vollen Grundsteuer oder der vollen Gebühren auf den Mieter ist unzulässig. Im Falle einer Weigerung des Mieters, eine preisrechtlich zulässige Mieterhöhung anzuerkennen, kann auf Aufhebung des Mietverhältnisse bei dem zuständigen Amtsgericht geklagt werden. Die Preisbehörde darf eine Heraufsetzung der Stichtagsmiete vom 17. Oktober 1936 zulassen, wenn diese Miete hinter der ortsüblichen Miete für Wohnraum gleicher Art, Lage und Ausstattung nach dem Stande vom 17. Oktober 1936 zurückbleibt. Das gleiche gilt für die bis zum 25. November 1950 bezugsfertig gewordenen Wohnungen, wenn die Miete unter bestimmten Grenzen liegt, die sich auf Grund einer Ertragsberechnung ergeben. Herabsetzungen von Wohnraummieten nach dem Stande vom 17. Oktober 1936 sind den Preisbehörden grundsätzlich nicht mehr gestattet. Der Mietpreis für Wohnraum, der in der Zeit vom 9. Mai 1945 bis zum 20. Juni 1948 bezugsfertig geworden ist, darf nicht auf einen geringeren Betrag als auf 110 Prozent der Miete für vergleichbaren Wohnraum nach dem Stande vom 17. Oktober 1936 herabgesetzt werden.

# Neue Hoffnung auf Straßburg

## Briten halten an der Notwendigkeit der europäischen Verteidigungsgemeinschaft mit Beteiligung Deutschlands fest — Adenauer nimmt Einladung an

(Drahtbericht unserer Bonner Vertretung)

**Bonn.** Nach der **Enttäuschung**, die die negative Haltung in Straßburg in deutschen Kreisen hervorgerufen hat, wird die für Mitte Dezember nach dort einberufene Konferenz der Außenminister Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Belgiens und Norwegens in Bonn mi neuer Hoffnung begrüßt. Man sieht in der Konferenz den vielleicht **entscheidenden** Akt für die Forcierung der europäischen Einigung. Nach Meinung französischer Kreise soll die Konferenz das Studium der Probleme wieder aufnehmen, die auf der NATO-Konferenz in Rom als „Schlüsselprobleme" für die Einigung Europas und die Organisation seiner Verteidigung angesehen wurden.

Die deutsche Hoffnung auf eine **positive** Wendung wird dadurch bestärkt,

**daß britische Kreise am Freitagnachmittag die Notwendigkeit unterstrichen, die Integrierung des Westens zu beschleunigen.**

Der peinliche Eindruck, den die Erklärungen des britischen Straßburg-Delegierten Sir Maxwell Fyfe gegen den Schuman- und Plevenplan hervorgerufen hatte, wurde dadurch in gewissem Sinne wieder beseitigt. Von britischer Seite wird betont, daß der Westen immer jede echte Gelegenheit zu einer Entspannung wahrnehmen werde; jede Illusion, daß die westliche Integrierung etwa wegen der entfernten Möglichkeit künftiger Gespräche mit Moskau weniger dringend werden könnte, trüge aber gerade in den entscheidenden Wochen vor der nächsten NATO-Konferenz in Lissabon den Keim ernster Gefahren in sich. Die Wochen vor dieser Konferenz des Atlantikrates betrachtet man in britischen Kreisen überhaupt als

**die entscheidende Periode der Organisation der künftigen militärischen und politischen Struktur des Westens.**

Man warnt davor, vorschnelle Hoffnungen au eine mögliche Ost-West-Entspannung zu setzen, da sie zur Illusion führen könnten, die Stärkung und Integrierung des Westens se eine auch nur im geringsten weniger dringende Aufgabe geworden.

In der Zwischenzeit bis Lissabon müßten die noch vorhandenen Lücken in dem politisch-militärischen Vertragswerk geschlossen und die etwa noch bestehenden Schwierigkeiten überwunden werden. Die westlichen Bemühungen um eine Ost-West-Entspannung dürften keineswegs die gleichzeitige Fortsetzung des Programms für den Aufbau der Westverteidigung verhindern.

**Die westliche Entschlußkraft dürfe in nichts durch die Möglichkeit etwaiger Gespräche mit Moskau beeinflußt werden.**

Ebensowenig dürfe die Durchführung des Programms von Washington für die Integrierung Deutschlands darunter leiden.

In deutschen Kreisen sieht man in der Außenministerkonferenz von Straßburg eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Konferenz von Lissabon. Die Aufforderung Dr. von Brentanos an die Straßburger Abgeordneten, ihre Regierungen zur Erfüllung der Straßburger Einigungsforderung zu zwingen, zeige, wie sehr die noch im nationalstaatlichen Denken wurzelnden Erwägungen die Entschlüsse der europäischen Regierungen hemmen. Von dem Zusammentreffen der Minister erwartet man daher einen entschlossenen Vorstoß gegen die immer noch starken nationalstaatlichen Bedenken. Vom deutschen Bundeskanzler weiß man, daß er alles tun wird, um die europäische Zusammenarbeit energisch voranzutreiben.

**Bundeskanzler Dr. Adenauer wird voraussichtlich unmittelbar nach seinem London-Besuch am 10. Dezember nach Straßburg fahren, da er die Einladung des Straßburger Ministerrates angenommen hat.**

# Wyschinski sagte einmal „Ja"

## Viermächteausschuß zur Überprüfung der Abrüstungsfrage

**Paris.** Der sowjetische Außenminister Andrej Wyschinski kündigte am Freitag im politischen Ausschuß der UNO-Vollversammlung die Bereitschaft der Sowjetunion an, sich an dem vorgeschlagenen Viermächte-Unterausschuß zur Behandlung des Abrüstungsproblems zu beteiligen. Er gab gleichzeitig bekannt, daß die Sowjetunion bereit ist, einem internationalen Kontrollorgan für Atomwaffen zuzustimmen, in dem kein Veto möglich ist. Nach sowjetischer Auffassung müßten alle Atomenergieanlagen inspiziert werden. Diese Inspektion müsse sofort nach Abschluß eines Abkommens beginnen. Die Sowjetunion bestehe darauf, daß eine Atomenergiekontrolle unter Leitung des Sicherheitsrats vorgenommen werde. Der sowjetische Außenminister betonte, es sei wichtig, neue Anstrengungen in der Abrüstungsfrage zu unternehmen und alle Faktoren beiseite zu schieben, die keinen unmittelbaren Zusammenhang mit der Erreichung eines Uebereinkommens haben. Vorher richtete er ungewöhnlich heftige persönliche Angriffe gegen westliche Politiker Der Westen beklage sich zwar über die unnachgiebige sowjetische Haltung, lasse aber gleichzeitig „Kriegsreden" von Stapel. Wyschinski behauptete, daß die Streitkräfte der Sowjetunion geringer seien als die Hälfte der Armeen der USA, Großbritanniens und Frankreichs zusammengenommen. „Wenn sie", rief er den westlichen Delegierten zu, „die genauen Zahlen wissen wollen, dann unterzeichnen Sie unsere Vorschläge, und wir werden alle unsere Zahlen bis zum letzten Maschinengewehr und bis zum letzten Soldaten auf den Tisch legen." Den westlichen Plan für eine schrittweise Atomkontrolle bezeichnete Wyschinski als eine „tote Formel". Die Sowjetunion schlage dagegen vor, daß sich die UNO-Vollversammlung klar und einfach für ein Verbot von Atomwaffen und eine strenge internationale Kontrolle ausspreche.

Der politische Ausschuß der UNO-Vollversammlung beschloß sodann einstimmig die Bildung eines Viermächte-Unterausschusses zur Prüfung der Abrüstungsfrage. Der Unterausschuß, der sich aus Vertretern der USA, der Sowjetunion, Großbritanniens und Frankreichs zusammensetzen wird, soll innerhalb von 10 Tagen einen Bericht vorlegen.

Der Unterausschuß tritt unter dem Vorsitz des Präsidenten der UNO-Vollversammlung Dr. Luis Padilla Nervo, am Samstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Beratungen sind geheim. Dem Ausschuß gehören neben dem Präsidenten der UNO-Vollversammlung an: Wyschinski (Sowjetunion), Selwyn Lloyd (Großbritannien), Jessup (USA) und Jules Moch (Frankreich). Beratungsthemen des Unterausschusses sind der Abrüstungsvorschlag der drei Westmächte, die Zusatzanträge der Sowjetunion hierzu, die bisherigen Erörterungen des politischen Ausschusses über die Abrüstungsfrage und jeder neue Vorschlag, der bei seinen Beratungen von einem seiner Mitglieder gemacht wird.

### Neue Atombombenexplosion in USA

**Las Vegas (Nevada).** Eine kleine Atombombe wurde auf dem Versuchsgelände bei Las Vegas zur Explosion gebracht. Es ist der zweite Versuch in einer neuen Reihe, die die Auswirkungen der Atombomben überprüfen soll. In Las Vegas selbst, das 125 Kilometer von der Versuchsstelle entfernt liegt, wurde von der letzten Atombombenexplosion nichts gesehen, gefühlt oder gehört.

# Vor der Erfüllung

Von

Dr. Benedikt Baur
Erzabt von Beuron

Advent ist Erwartung. Wir harren eines Kommenden.

Das ist der Mensch: er wartet auf ein anderes, auf ein Kommendes, auf ein Besseres. Was ihn heute umgibt, was ihn heute beschäftigt und in Anspruch nimmt, füllt ihn nicht aus. Auch wenn er das Leben genießen kann, auch wenn er Erdengüter im Ueberfluß hat, es genügt ihm nicht. Er wartet auf ein Anderes, auf ein Kommendes, ein Besseres.

So der einzelne, so die Völker, so die Menschheit. Sie alle warten auf bessere Zeiten, auf bessere Verhältnisse, auf eine Zeit, in der die Menschen sich miteinander verstehen, einander lieben, auf eine Zeit der Ordnung, des Wohlstandes, des Glückes — auf eine bessere, schönere Zukunft.

Wie lange schon stehen sie so da und schauen sie nach einem Besseren aus! Es ist noch nicht gekommen. Soll die sehnsuchtsvolle Erwartung immer nur Erwartung bleiben? Nie Erfüllung werden?

Fast möchte man es meinen. Das Leben zerstört so viele Hoffnungen auf Glück, auf Freude, auf bessere Verhältnisse, auf Menschen und Menschentreue, auf Gerechtigkeit und Ordnung, daß Ungezählte am Leben, an sich selbst, an der Menschheit irre werden: sie werden „Hoffnungslose"; lebensmüde, ohne Schwung und Kraft lassen sie sich vom Strom des Lebens mitreißen. Wohin? Das wissen sie nicht. Eine unheimliche Angst und Unsicherheit lastet auf ihnen.

René Grousset, Mitglied der Französischen Akademie, hat 1946 ein Buch erscheinen lassen: „Bilanz der Geschichte". Er fragt sich, ob das abenteuerliche Leben, das die Menschheit seit Jahrtausenden auf diesem Planeten Erde führt, einen Sinn habe, ob es überhaupt wert sei, gelebt zu werden. Erschüttert steht er vor dem Bilde, das er entworfen hat: Zusammenhanglosigkeit, Leid, Tod, ein unerbittliches Gesetz, das den Menschen zwingt, das Paradies auf Erden, sobald er sich ihm naht, zu zerstören; die aufeinander folgenden Kulturen, die alle zum Sterben verurteilt sind; endlich die Anstrengungen und die Sucht des Menschen, immer wieder mit seinem Bemühen neu zu beginnen, das seit Jahrtausenden auch nicht einmal zum Ziel geführt hat.

Der Biologe Jean Rostand schreibt voll Verzweiflung vom „närrischen Abenteuer des Protoplasma", das zur schließlichen Vernichtung verurteilt ist und das immer von den gleichen Täuschungen getragen ist, das immer die gleichen Qualen schafft, überall sinnlos und eitel und zum Scheitern bestimmt sein wird — dieses Protoplasma, aus dem das Leben, der schöpferische Geist des Menschen und all sein Kulturbemühen erwachsen ist.

Es ist die Not der Philosophie von heute, des Existentialismus: das Rätsel des Menschen, der Liebe und Geborgenheit sucht — und dem Nichts geweiht ist.

Gibt es also nur Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung? Nur Sinnlosigkeit, Unerfülltheit all des Sehnens und Mühens des Menschen? Darf er nie auf Erfüllung seines tiefsten Sehnens warten? Ist aller Advent nur Illusion?

Nein. Es gibt eine Erfüllung. Sie wird uns in dem, und nur in dem, was der Christ im Advent erwartet. Es kommt eine Erlösung, aber so, wie der christliche Glaube sie kennt. Nein, das Leben auf Erden ist nicht sinnlos, ausgerichtet auf Vernichtung und Tod; es ist vielmehr bestimmt für das Leben, für die Fülle des Lebens, für ein Leben, das alle Sehnsüchte des Menschenherzens voll und allseitig erfüllt — in der Erlösung durch Christus. Allerdings auf dem Weg, der zunächst auf Kalvaria führt, allwo das Kreuz Christi aufgepflanzt ist. Damit das Leben der Verzweiflung entgehe, muß es erkennen, daß der Schmerz das Mittel ist, um den Menschen an dem lebenspendenden Tod des gestorbenen und wiedererstandenen Christus teilnehmen zu lassen und ihn so zu einer Erfüllung und Vollendung zu erheben, die alles das weit übertrifft, was der menschliche Geist erhoffen und vorausahnen konnte. In Christus nimmt der Mensch, der sich ihm anschließt, teil an der vergöttlichenden Macht des Kreuzes, für seine eigene Person und Entfaltung so gut wie für die Vollendung des Ganzen, der Menschheit.

Advent! Er hat einen Sinn, aber nur für den, dem der, den wir erwarten, Christus ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nicht so, als wäre dieser Christus geschichtlich nicht schon gekommen, sondern so, daß er das „Kommen des Herrn", das Innesein und Inneleben des lebendigen Christus in sich und sein in-Christus-Sein neu an sich erlebe, daß er von Christus nur und mächtiger ergriffen und mehr in Christi Geist und Leben hineingenommen und umgestaltet werde.

Advent! Wir „erwarten den Erlöser, unsern Herrn Jesus Christus. Er wird unsern armseligen Leib umgestalten (in der Auferstehung von den Toten) und ihn Seinem verklärten Leibe ähnlich machen, in der Kraft, in der Er sich alles unterwerfen kann". (Phil. 3,21).

### Höhe des Wehrbeitrages noch unbestimmt

**Bonn.** Der finanzielle Aufwand für einen deutschen Verteidigungsbeitrag steht noch nicht fest. Mit dieser Erklärung nahmen Regierungskreise zu der Bemerkung des scheidenden stellvertretenden amerikanischen Hohen Kommissars Benjamin Buttenwieser Stellung, daß der Bund voraussichtlich 13 Milliarden Mark an Verteidigungslasten werde aufbringen müssen. Bisher, so wurde betont, bestehe Klarheit nur über zwei Punkte: 1. Die alliierte Verwaltung auf deutschem Boden erhält im Rahmen eines deutschen Verteidigungsbeitrages keinen Pfennig aus deutschen Mitteln. Das bedeutet eine Ersparnis von jährlich zwei Milliarden Mark. 2. Der deutsche Verteidigungsbeitrag wird von den Alliierten nicht einseitig festgelegt wie die Besatzungskosten, sondern frei vereinbart. Diese Vereinbarungen werden im Rahmen der deutsch-alliierten Verträge sowie auf Grund des Abkommens über eine europäische Verteidigungsgemeinschaft getroffen. Solange noch nicht einmal dieser Rahmen sich ermessen läßt, ist jede private Spekulation über den deutschen Verteidigungsbeitrag müßig. Zugleich wird auf die umfangreichen Einsparungsmöglichkeiten bei den Ausgaben für die alliierten Besatzungstruppen hingewiesen. Wenn all diese Möglichkeiten ausgeschöpft werden und die Kosten der Besatzungs-Verwaltung entfielen, ergebe sich ein beachtlicher Betrag von mehreren Milliarden Mark. Daraus könnten in erheblichem Umfang deutsche Verbände finanziert werden.

# Arbeitgeber für sozialen Frieden

## Bundestagspräsident Ehlers hält Zeit für Überwindung des Klassenkampfes für gekommen — Jef Rens fordert Kompromißbereitschaft

**Köln.** „Sozialer Friede" hieß das Motto, unter dem die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände am Freitag in Köln ihre Jahres-Mitgliederversammlung veranstaltete. Vor vielen Ehrengästen — an der Spitze Bundespräsident Prof. Heuß — unterstrichen der Vorsitzende der Bundesvereinigung Dr. Walter Raymond, der stellvertretende Generaldirektor des internationalen Arbeitsamtes in Genf, Jef Rens, und Bundesarbeitsminister Anton Storch die Notwendigkeit für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich zu freiwilliger Zusammenarbeit zu finden, um den sozialen Frieden zu sichern. Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers hält die Zeit für gekommen, um für die Ueberwindung des Klassenkampfes „etwas Neues zu denken und zu gestalten". Das gelte für die Sozialpartner und auch für das Mitbestimmungsrecht. Dr. Raymond hob die grundsätzliche Bereitschaft der Arbeitgeberverbände hervor, zusammen mit den Gewerkschaften für den sozialen Frieden zu arbeiten. Voraussetzung sei das Gleichgewicht der Kräfte und die ehrliche Anerkennung der gegenseitigen Leistungen. Er warnte die Gewerkschaften vor der Gefahr, ins Kollektiv abzugleiten. Bei aller Anerkennung des Anteils der Gewerkschaften an der fortschrittlichen Entwicklung sei die über den Lohn hinausgehende Mehrleistung an sozialer Fürsorge ausschließlich auf den freiwilligen Entschluß der Unternehmer zurückzuführen. Wenn diese ehrliche Fürsorge für die Mitarbeiter in Zukunft durch einen Arbeitsdirektor abgelöst werden soll, so erfüllt dies den Unternehmer mit Bitterkeit. Dr. Raymond appellierte an die Gewerkschaften, ihre Forderungen auf wirtschaftliche Mitbestimmung in derselben Weise zu beschränken, wie die Unternehmer.

Jef Rens rief die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in aller Welt auf, die sozialen Probleme in der Bereitschaft zum Kompromiß zu lösen. Nur so könne dem sozialen Frieden gedient und den Kräften entgegengetreten werden, die glauben, soziale Gerechtigkeit nur durch Gewalt verwirklichen zu können. Bundestagspräsident Dr. Ehlers befürwortete ein enges Zusammengehen der Sozialpartner, ohne die Gegensätze zu verwischen. Diese Zusammenarbeit müsse auch auf den Staat ausgedehnt werden. Jeder soziale Mangel werde heute gern auf die Marktwirtschaft zurückgeführt. Es sei aber unsinnig, die Erfolge dieser Wirtschaftsform in Deutschland in den vergangenen Jahren leugnen zu wollen. In Deutschland gebe es ein „Nationalübel", das darin bestehe, daß jeder das haben will, was der andere habe, statt nach dem Motto „jedem das Seine" zu denken. Mit diesem Neidkomplex müsse jede Gemeinschaft auf die Dauer zu Grunde gehen. Auf der anderen Seite gebe es Profitgierige, die auf Grund ihres Einkommens so leben, als ob es in Deutschland nicht Millionen gebe, die ein menschenunwürdiges Dasein fristen müssen. Auch hier müsse der Staat strenger eingreifen, damit solche Menschen gezwungen werden, so zu leben, wie es die Würde des deutschen Volkes, die Not seiner Aermsten und der soziale Friede erfordere. Bundesarbeitsminister Storch sagte, wenn beide Sozialpartner gemeinsam für den sozialen Frieden arbeiten, dann könne wirklich ein neues Grundgesetz für die Arbeit geschaffen werden.

### Großes Verdienstkreuz für Dr. Ernst

**Bonn.** Der Bundespräsident hat dem bisherigen wirtschaftspolitischen Berater der Bundesregierung, Dr. Ernst Friedrich, auf Vorschlag des Bundeskanzlers das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Dadurch soll Dr. Ernst, der Vorsitzender des Verwaltungsrates der Berliner Zentralbank ist, aus Anlaß der Beendigung seiner Bonner Tätigkeit die besondere Anerkennung für seine Verdienste um die Bundesrepublik ausgedrückt werden.

### 1,8 Millionen müssen umgesiedelt werden

**Bonn.** Rund 1,8 Millionen Menschen in der Bundesrepublik müssen umgesiedelt werden. Als überlastet treten dabei die drei Flüchtlingsländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern hervor. Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden, Südbaden, Südwürttemberg-Hohenzollern, Hamburg und Bremen werden als aufnahmefähige Länder bezeichnet.

### Kriegsdienstverweigerungs-Artikel hat Gültigkeit

**Düsseldorf.** Bundespräsident Prof. Heuß hat dem „Westdeutschen Jungmännerbund" durch das Bundespräsidialamt mitteilen lassen, daß der Grundgesetzartikel über die Kriegsdienstverweigerung selbstverständlich gültig ist, nachdem das Grundgesetz mit dieser Bestimmung beschlossen und von ihm beeidet worden ist.

## Neues in Kürze

**Bundespräsident Prof. Heuß empfing den türkischen Wirtschaftsminister Prof. Muhlis Ete, der sich auf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik befindet. In einem Gespräch wurden die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Türkei erörtert.**

**Rund 120 Vertreter von Jugendorganisationen aus dem Bundesgebiet werden nach einem Programm des amerikanischen Hohen Kommissariats die Sitzungen der Vollversammlung der Vereinten Nationen in Paris besuchen.**

**Der Präsident des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands (VdK), Hans Nitsche, lehnte in Kassel den im Bundesarbeitsministerium vorliegenden Entwurf für ein neues Schwerbeschädigtengesetz ab.**

**93 Heimkehrer aus jugoslawischer Kriegsgefangenschaft trafen in Freilassing bei München ein. Zwei andere größere Transporte werden noch für Dezember und Januar erwartet.**

**Die Fraktionen der Regierungsparteien haben sich in einer Interpellation an die Bundesregierung für die Rückgabe des Vermögens des früheren Reichskriegerbundes Kyffhäuser eingesetzt.**

**Zwölf von 45 Landsberg-Häftlingen, die von General Handy zu Weihnachten begnadigt wurden, sind am Freitagvormittag entlassen worden.**

**Zwei Deutsche, die im Juli 1947 von einem britischen Gericht wegen Kriegsverbrechen zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt wurden, sind nach einer britischen Mitteilung begnadigt und am Freitag aus dem Gefängnis in Werl entlassen worden. Die Entlassenen sind der 52jährige Leonard Mayer und der 28jährige Horst Maurer. Sie waren wegen Teilnahme an der Ermordung von zwei kriegsgefangenen britischen Fliegern verurteilt worden. Maurer hatte 15 Jahre und Mayer 7 Jahre Gefängnis erhalten.**

**Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland tritt am 7. Dezember unter Vorsitz von Bischof Dibelius in Spandau zusammen. Die Kirchenkonferenz der EKD wurde für den 6. Dezember nach Spandau einberufen. Beide Gremien werden sich mit der allgemeinen politischen Lage und der Stellung der EKD befassen.**

**Die „Deutsche Saarzeitung" das am 1. Dezember zum ersten Mal erscheinende neue Organ des deutschen Saarbundes, ist im Saargebiet schon gleich auf drei Monate verboten worden. Die Zeitung soll nur deshalb verboten worden sein, weil sie frei und unabhängig über die wahren Verhältnisse an der Saar berichten wolle.**

**Anläßlich des jugoslawischen Nationalfeiertages erließ die jugoslawische Regierung eine Amnestie für rund 2400 politische Häftlinge. Darunter befindet sich auch der ehemalige orthodoxe Metropolit von Skoplje (Mazedonien), Erzbischof Josif, der vor Jahresfrist unter der Anschuldigung verhaftet worden war, eine Verschwörung mit dem Ziel der Rückkehr Königs Peters auf den jugoslawischen Thron angestrebt zu haben. Erzbischof Josif war im Kriege Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche.**

**Der amerikanische Delegierte Warren gab bekannt, daß sich bereits 12 Staaten auf der internationalen Auswanderungskonferenz in Brüssel für die Schaffung einer vorläufigen neuen Organisation ausgesprochen haben, wie sie in dem Plan der USA vorgesehen ist.**

### Brandstifter im dänischen Reichstagsgebäude

**Kopenhagen.** Dänische Abgeordnete konnten noch rechtzeitig ein Feuer löschen, das ein Brandstifter in einem viel benutzten Korridor des Reichstagsgebäudes vor dem Zimmer eines Parlamentsausschusses entzündet hatte. Der Brandstifter, möglicherweise ein Geistesgestörter, hatte im Gang einen größeren Haufen Papier zusammengetragen, einige Bleistifte daraufgeworfen und das Ganze mit einer Schachtel Streichhölzer entzündet.

# Kreml wird nicht eingreifen

## Dr. Adenauer über innen- und außenpolitische Fragen — England und Deutschland haben gemeinsame Ziele

**Bonn.** Bundeskanzler Dr. Adenauer betonte am Freitag, daß die Sowjetunion nach seiner Ansicht nicht das ungeheure Risiko einer militärischen Intervention auf sich nehmen wird, wenn die Bundesrepublik damit beginnt, innerhalb der westlichen Verteidigungsorganisation Truppen auszuheben. Allerdings würden die Sowjets versuchen, durch allerlei Manöver und Winkelzüge die Integration Deutschlands in die Gemeinschaft der freien Völker bis zur letzten Minute zu verhindern, weil mit dieser Eingliederung Deutschland und Westeuropa nicht mehr in den sowjetischen Machtbereich gebracht werden könnten.

In einem Interview, das der Bundeskanzler dem Bonner Reuter-Korrespondenten gab, wies Dr. Adenauer die Besorgnis in Großbritannien und Frankreich zurück, daß die Bundesregierung bei den Wahlen 1953 von einer Regierung abgelöst werden könne, die weniger mit dem Westen zusammenarbeiten wolle. Die jetzige Regierungskoalition habe auch bei den kommenden Bundestagswahlen eine gute Chance. Auch die Opposition in Deutschland wolle mit der demokratischen Welt zusammenarbeiten, nur in einer anderen Form.

Der Bundeskanzler betonte, Regierung und Parlament seien entschlossen, ein Wiedererstarken ungesunder nationalistischer Bewegungen zu verhindern. Das beweise die Verfassungsklage gegen die SRP und die KPD. Die ausländischen Kritiker sollten außerdem bedenken, daß der Prozentsatz der radikalen Wähler in der Bundesrepublik sehr gering sei.

Auf die deutsch-englische Zusammenarbeit eingehend, sagte Dr. Adenauer, daß beide Länder gemeinsame Ziele haben: Die Erhaltung des Friedens und die Verteidigung der demokratischen Ordnung. „Deutschland wird sich bei der Verfolgung dieser Ziele als ein unerschütterlicher und zuverlässiger Partner erweisen." Der Zweck seines fünftägigen Besuches in London sei die Entwicklung und Verwirklichung einer Politik freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und Großbritannien. Abgesehen von dem möglichen deutsch-englischen Zusammenwirken in internationalen Organisationen sei auch eine Zusammenarbeit in den herkömmlichen bilateralen Abkommen möglich. „Ich stelle mit Genugtuung fest, daß auf wirtschaftlichem Gebiet ein guter Geist der Zusammenarbeit entwickelt werden konnte." Im übrigen sei eine Dosis von britischer Mäßigung und politischem Realismus auch für Kontinental-Europa von unschätzbarem Wert.

# Verhandlungen festgefahren

## Munitionsfabrik und Arsenal der südkoreanischen Regierung in Pusan in die Luft geflogen

**Tokio.** „Der Krieg ist keineswegs vorüber. Es ist kein Befehl erteilt worden, das Feuer einzustellen oder eine abwartende Haltung einzunehmen", so lautet ein Funkspruch des Oberkommandos der UNO-Streitkräfte an die UNO-Truppen. Damit wurde der an der Front verbreiteten Auffassung entgegengetreten, daß die Vereinbarung der Demarkationslinie praktisch bereits einen Waffenstillstand bedeute.

Nach dem grundsätzlichen Uebereinkommen über die Demarkationslinie sind die Verhandlungen über einen Waffenstillstand wieder festgefahren. Die Besprechungen der Hauptdelegationen beider Seiten wurden am Freitag nach ergebnisloser Sitzung auf Samstag vertagt. Der UNO-Delegationschef Admiral Joy teilte den Kommunisten in der Sitzung mit, daß die Vereinten Nationen keiner Zurückziehung ihrer Truppen aus Korea, und sei es auch nur etappenweise, zustimmen könnten. Die Kommunisten hatten dies in der Donnerstagssitzung vorgeschlagen. Die kommunistischen Unterhändler lehnten einen Vorschlag ab, nach Abschluß eines Waffenstillstands eine gemeinsame Luftüberwachung des ganzen koreanischen Gebiets einzurichten, um neue militärische Kräftekonzentrationen zu verhindern. Wie Admiral Joy mitteilte, gaben die Kommunisten als Begründung an, die Ueberwachungsmaßnahmen seien eine Einmischung in innere Angelegenheiten.

Die Munitionsfabrik und das Arsenal der südkoreanischen Regierung in Pusan flogen am Freitag früh in die Luft. Die gewaltige Explosion, die im Hafengebiet von Pusan erfolgte, erschütterte die ganze Stadt für etwa eine Stunde. Genaue Berichte über die Opfer des Unglücks, das sich während der Nacht ereignete, liegen noch nicht vor; es wird jedoch angenommen, daß sämtliche Personen, die sich innerhalb des Arsenals- und Munitionsfabrikgebäudes befanden, ums Leben gekommen sind. Es war auch noch nicht festzustellen, ob zur Zeit der Explosion die Nachtschicht anwesend war. In diesem Falle wird mit einer hohen Zahl von Todesopfern gerechnet. Bei den Bergungsarbeiten sind in den ausgebrannten Trümmern eines Hauses neben dem Arsenal vier verkohlte Leichen gefunden worden. Zehn Südkoreaner wurden bei der Bekämpfung eines Brandes, der nach der Explosion ausbrach, verletzt.

Amerikanische Sabre-Düsenjäger schossen am Freitag über Nordkorea 10 kommunistische Bombenflugzeuge und vier Jagdmaschinen des Begleitschutzes ab.

### Erster japanischer Prinz mit Sohn und Tochter getauft

**Tokio.** Zum erstenmal in der Geschichte Japans ist ein Prinz aus kaiserlichem Geblüt zum katholischen Glauben übergetreten. In der Kirche von Kapura empfing Prinz T. Asaka mit Sohn und ältester Tochter durch den Bischof von Yokohama, Mgr. Thomas Wakida, das Sakrament der Taufe. Seine Frau, Prinzessin Lucia Chikako Asaka, war bereits im vergangenen Jahre mit ihrer jüngsten Tochter in die katholische Kirche aufgenommen worden. Prinz Asaka ist väterlicherseits ein Nachkomme des Kaisers Gofushimi.

# Die Freiheit gewählt

## Rumänische Gesandtschaftsangestellte sollte zwangsweise heimtransportiert werden

**Paris.** In der französischen Hauptstadt erregte am Freitag der dramatische Bericht über eine 28jährige Angestellte der rumänischen Gesandtschaft, die in letzter Sekunde den „Weg in die Freiheit" wählte, erhebliches Aufsehen. Sie entzog sich am Flughafen Orly dem zwangsweisen Heimtransport und stellte sich mit ihrem Mann unter den Schutz der französischen Behörden. Die junge Rumänin hatte bisher in der Presseabteilung der Gesandtschaft ihres Landes in Paris gearbeitet, für die auch ihr Gatte als Kraftfahrer tätig war. Vor etwa 14 Tagen wurden beide aufgefordert, sich auf die Abreise nach einem noch geheim gehaltenen Bestimmungsort vorzubereiten. Der Ehemann schöpfte Verdacht und erschien nicht mehr in der Gesandtschaft. Seine Frau wurde daraufhin beaufsichtigt und am letzten Sonntag in Begleitung zweier ihr unbekannter Männer zum Flughafen gebracht, von wo sie über Genf nach einem anderen Ort jenseits des Eisernen Vorhangs transportiert werden sollte. Kurz vor dem Abflug machte sie die Umgebung durch Rufe wie: „Ich will nicht ohne meinen Mann abreisen! — Ich will in Paris bleiben!" auf sich aufmerksam. Nach einem letzten Ueberredungsversuch bestiegen die beiden Unbekannten unter Vorweisung ihres Diplomatenpasses die Maschine und flogen allein ab. Die Rumänin lebt jetzt mit ihrem Mann unter falschem Namen in einem unbekannten Hotel und genießt das Asyl des französischen Staates.

### Lebenslänglich für Zingerle

**Bozen.** Guido Zingerle wurde wegen Mordes an einer italienischen Lehrerin zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Wegen 19 anderer Anklagepunkte wurden außerdem 81 Jahre Gefängnis ausgesprochen.

### Dramatische Rettung aus Seenot

**Oslo.** Unter dramatischen Umständen wurde die Besatzung des griechischen Frachtdampfers „Tharros" an der Küste von Finmarken (Nordnorwegen) durch die norwegische Korvette „Soeroy" gerettet. Der 5200 BRT-Frachter war mit einer Ladung Holz von Archangelsk nach einem britischen Hafen unterwegs, strandete aber infolge starken Sturmes bei Honningsvaag. Die Rettung nahm fünf Stunden in Anspruch, weil das von der Korvette ausgesetzte Ruderboot jedesmal nur fünf Personen aufnehmen konnte. Das Boot mußte in der stürmischen See mehrmals hin- und herfahren, bis die aus 40 Mann und der Frau des Kapitäns bestehende Besatzung des griechischen Schiffes gerettet war.

### 30 Tote in Argentinien

**Buenos Aires.** Nach einem schweren Wolkenbruch sind in der argentinischen Stadt Tandil 30 Menschen in den Straßen ertrunken. In der Stadt, die etwa 300 Kilometer südwestlich von Buenos Aires liegt, wurden in einer halben Stunde 20 Zentimeter Regenhöhe erreicht. Bisher sind 14 Leichen geborgen worden. Unter den Ertrunkenen sind sieben Kinder im Alter von zwei Monaten bis zu elf Jahren. Das Hochwasser erreichte an einigen Stellen eine Tiefe von drei Metern. Nach den Regenfällen ging ein gewaltiger Hagelschlag nieder. An hochgelegenen Plätzen, bis zu denen die Fluten nicht reichten, lag das Eis über fünf Zentimeter hoch.

### Bergmannswohnlager durch Sturm zerstört

**Gladbeck.** Durch den starken Sturm wurde ein Barackenlager zerstört, in dem 33 Bergmannsfamilien der Zeche Graf Moltke wohnen. Die Dächer des Lagers wurden abgedeckt, die Baracken brachen zusammen. Der ganze Platz gleicht einem Trümmerhaufen. Wie durch ein Wunder wurden nur eine Person schwer und fünf leicht verletzt.

### Wetterbericht

Auf der Südflanke eines über das Nordmeer ziehenden Sturmtiefs wird zunächst milde Meeresluft zu uns einströmen. Später werden erneut kältere Luftmassen vom Nordatlantik her unser Gebiet erreichen.

**Aussichten bis Sonntagabend:** Am Samstag wechselnde Bewölkung und meist trocken. Recht mild mit Höchsttemperaturen in den Niederungen bis über 10 Grad. In der Nacht auf Sonntag neue Eintrübungen und Niederschläge, die in höheren Schwarzwaldlagen in Schnee übergehen werden. Tagsüber noch einzelne Schauer. Merkliche Abkühlung, besondes im Gebirge.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Von den Lichtern zum Licht

**Adventsgedanken**

**von Stadtpfarrer Hermann Haaf**

Dem alten Pastor v. Bodelschwingh in Bethel begegnete in den Tagen vor Weihnachten ein kleines epileptisches Mädchen aus den Anstalten und rief ihn an: „Herr Pastor, ich sage dir was, wenn du mir 5 Pfennig dafür gibst." Pastor v. Bodelschwingh opferte die 5 Pfennig, und das Mädchen rief ihm freudestrahlend zu, wobei sie zum Zählen ihre Finger benutzte: „Advent — Advent — Advent — Advent — Weihnachten." Und beim letzten Wort breitete sie ihre Arme weit aus und jubelte vor Freude. Und so geht es gewiß allen Kindern, wenn wieder die Adventszeit beginnt. Lächeln wir Erwachsene über die Kinder, die es nun nicht mehr erwarten können, bis es Weihnacht ist? Wenn wir jene kleine Weisheit jenes kleinen Mädchens nicht nur oberflächlich verstehen, sondern ihr nachdenken, enthüllt sich uns eine tiefe Wahrheit? So solls mit der Welt, mit unserem Leben, so solls gehen nach Gottes Willen: Von den Lichtern zum Licht.

Nach zwei Seiten hin sei diese Wahrheit abgegrenzt: Also nicht das ist der Lauf der Welt, wie es Fortschrittsgläubige zu allen Zeiten meinen, daß ein Lichtlein um das andere angesteckt werde, bis die Welt heller und schöner geworden sei. Wer kann das heute noch glauben nach alledem, was wir erlebt haben, und vor alledem, was wir befürchten, noch erleben zu müssen? Alle Fortschritte in Technik und Wissenschaft haben dem Menschen nur neue Mittel und Möglichkeiten zur Vernichtung in die Hand gegeben. Heute glaubt man noch nicht einmal mehr in Amerika an den „Fortschritt der Menschheit". Wenn uns nun der Glaube an den Fortschritt der Menschheit auch in weite Fernen gerückt ist, liegt uns dann aber nicht der andere Gedanke nahe, daß diese Welt in immer größeres Dunkel hinein schreite, daß gewiß ein bißchen Licht geleuchtet hat, aber die Stürme, die Kälte, die Finsternis werden dieses Lichtlein ausblasen und es wird, je länger, je dunkler auf dieser Erde? Nein, auch so solls nicht gehen, sondern es geht von den Lichtlein nun doch zum Licht, so gewiß auf den vierfachen Advent mit seinen vier Kerzen der strahlende Weihnachtsbaum folgt.

Woher nehmen wir die Gewißheit? Wären die Adventslichter nur Ausdruck menschlichen Lichthungers in diesen Tagen, dann allerdings wären sie nur Zeichen menschlicher Hoffnung, der Hoffnung, ohne die wir nicht leben können, und die doch nur allzuoft bitter enttäuscht. Aber es sind die Lichter des Advents von Gott selbst angezündet. Die Verheißungen Gottes leuchten auf schon vor Jahrtausenden und sind wie die Sterne am Himmel in dunkler Nacht. Sie weisen aber nicht nur dem Wanderer in dunkler Nacht den Weg, sondern sie weisen hin auf die Sonne, die in Christus aufgeht und aller Nacht ein Ende macht. So sehen wir im Advent auch heute noch, „ein Volk, das im Finstern wandelt", das aber die Verheißungen Gottes ernst nehmen sollte und sie auch ernst nehmen kann!

Darum zündet Lichter an, macht einander Freude, begrabt Haß und Feindschaften, bereitet euer Herz in diesen vorweihnachtlichen Tagen. „Eure Lindigkeit lasset kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!" So stehen wir im Advent, im Warten auf den neuen Tag Gottes, aber doch schon im Licht des Morgensternes, der aufgegangen ist und ankündet, daß die Nacht weicht. Laßt uns vor allem den Menschen Lichter bringen und Lichter sein, die in besonderer Weise jetzt durchs Dunkel gehen. Es grüßt uns einer, der selbst im tiefsten Dunkel seinen Weg gegangen ist, Gerhard Fritzsche, seit Sommer 1944 auf dem Balkan vermißt, mit seinen Hoffnungsworten, die auch uns die Hoffnung stärken können:

„Vor der Tür"
Einmal öffnet sich die Tür
und ich steh nicht mehr im Dunkeln,
steh im Saal,
da ohne Zahl
Sterne tausendstrahlig funkeln.
Klage nicht, mein Herz, vertrau,
einmal wird sich alles wenden.
Einer hält,
wie alle Welt,
so auch mich in seinen Händen.

Ja, so soll's gehen, auch bei uns: von den Lichtern zum Licht!

---

### Steuerzahler kritisieren Finanzminister

**Stuttgart.** Der südbadische Finanzminister Dr. Wilhelm Eckert hatte im Landtag erklärt, der Haushaltentwurf Südbadens für 1951 sei — nach fünf Jahren der Defizit-Wirtschaft — in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Zu dieser Erklärung teilte der Bund der Steuerzahler am Freitag in Stuttgart mit, er habe den Haushaltentwurf des „zaubernden Finanzministers" geprüft. Dabei habe sich ergeben, daß der Ausgleich eine Fiktion sei, da die Steuereinnahmen zu hoch und der vom Land abzuliefernde Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftssteuer zu niedrig veranschlagt worden seien. Nach seinen eigenen Worten sei der südbadische Finanzminister mit seiner Schätzung des Steueraufkommens bis an die Grenze des Vertretbaren gegangen.

# Drei Sprengstoffanschläge

**Chefredakteur der „Bremer Nachrichten" getötet — Höllenmaschine im Postamt Eystrup – Spuren lassen auf Tätigkeit anarchistischer Kreise schließen**

**Hamburg.** Ein Sprengstoffanschlag in der Redaktion der „Bremer Nachrichten" und die Explosion einer anderen Höllenmaschine im Postamt Eystrup im Regierungsbezirk Hannover hielten am Donnerstag die Bundesrepublik in Atem. In beiden Fällen waren die Sprengkörper in Paketen verpackt. Ein drittes Paket, das ebenfalls eine Höllenmaschine enthielt, erregte noch rechtzeitig Verdacht und wurde in Verden/Aller von der Polizei sichergestellt. Das in Bremen explodierte Paket war ebenfalls in Verden aufgegeben worden. In Bremen wurde der Chefredakteur der „Bremer Nachrichten", Dr. Adolf Wolfard, durch eine Explosion zerrissen, als er das an ihn adressierte und mit der Aufschrift „nur vom Empfänger zu öffnen" versehene Paket aufmachte. Der Feuilleton-Redakteur Dr. Werner Wien wurde schwer und die Sekretärin Fräulein Emminghaus leicht verletzt. Dr. Wien ist außer Lebensgefahr.

Kurz vorher war ein Sprengstoffanschlag auf das Postamt in Eystrup verübt worden, das ein Todesopfer und 10 Verletzte forderte. Während der Rentenauszahlung explodierte ein Sprengkörper, der in den Briefkasten geworfen war. Die 18jährige Angestellte Grüneklee wurde sofort getötet. Die Explosion verursachte schwere Schäden im Postgebäude.

Das in Bremen explodierte und das in Verden sichergestellte Paket trugen die gleichen Absender, die nach Mitteilung der Bremer Polizei fingiert waren. Sie lauteten: „Universität Göttingen, Institut für Landwirtschaft, Betriebs- und Landarbeitslehre, Nikolausbergerweg 11".

Das Bundesinnenministerium in Bonn veranlaßte sofort die Entsendung von Sprengstoff-Sachverständigen des Bundeskriminalamtes nach Bremen und Niedersachsen. Die Kriminalpolizei in allen Teilen des Bundesgebietes hat die Bevölkerung vor der Annahme von Schnellpostpaketen mit der Aufschrift „Nur vom Empfänger zu öffnen" gewarnt und gebeten, bei allen verdächtigen Paketen sofort die Polizei zu verständigen. Für Mitteilungen, die zur Ergreifung des Täters führen, sind 10 000 Mark Belohnung ausgesetzt.

In verschiedenen Städten Niedersachsens sind in der Nacht zum Freitag von der Kriminalpolizei mehrere Postsendungen beschlagnahmt worden, die den Sprengstoffpaketen aufs Haar glichen. Auch sie waren als Postschnellgut deklariert und trugen den Vermerk „Nur persönlich öffnen". Sie enthielten allerdings keine Höllenmaschine. Ueber die Zusammensetzung ihres Inhalts will die Kriminalpolizei im Interesse der eingeleiteten Ermittlungen noch keine Auskunft geben.

Die aus Beamten der Landeskriminalpolizeiämter Bremen und Niedersachsen gebildete Sonderkommission „S" verfolgt zur Zeit Spuren, die auf die Tätigkeit anarchistischer Kreise schließen lassen. Das im Postamt Verden beschlagnahmte Paket ist von Sprengstoff-Sachverständigen des Kriminalpolizeiamtes Hamburg geöffnet worden. Ueber den gefundenen Sprengstoff besteht noch Unklarheit. Fest scheint zu stehen, daß ein Experte das Paket gepackt haben muß, der im handwerklichen Anfertigen von Sprengkörpern für Sabotageakte Erfahrungen besitzt.

### Baden-Badener verhaftet

**Minden. Die im gesamten Bundesgebiet aufgenommenen Ermittlungen nach den Sprengstoff-Attentätern von Bremen und Eystrup haben am Freitag zu einem ersten Ergebnis geführt. In Minden/Westfalen wurde ein Personenwagen gestellt, der sich in Nienburg an der Weser einer Durchsuchung durch Flucht entzogen hatte. Die beiden Insassen des Wagens, der 24jährige Fotograf Wolfgang Grafe und die 21jährige Eleonore Baser, wurden in einer Gastwirtschaft unter dem dringenden Verdacht festgenommen, mit den Sprengstoffanschlägen in Verbindung zu stehen. Die beiden Verhafteten waren, als ihr Wagen durchsucht werden sollte, zunächst in Richtung Hamburg davongefahren, dann aber umgekehrt und in Richtung Rotenburg entkommen. Als ihren Wohnort gaben sie bei der Festnahme Baden-Baden an. In einem ersten Verhör erklärten sie, daß sie für ein Studenten-Hilfswerk Rasierklingen vertrieben hätten.**

## Westdeutschland geht es besser

(Eigener Bericht)

**Paris.** Ein-Mehrarbeiten-und-weniger-Verbrauchen'-Programm wurde Westeuropa in einem 133 Seiten umfassenden Bericht empfohlen, den Fachleute der 18 Nationen umfassenden Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit ausgearbeitet haben. Der britische Delegierte Sir Edmond Hall Patch kommentierte den Bericht: „Wenn unsere Regierungen die jetzigen inflationistischen Tendenzen nicht unter Kontrolle bringen können, werden alle schönen Worte über Löhne, Preise und Verteidigung absolut sinnlos sein." Der Bericht wird dem Europarat in Straßburg nunmehr vorgelegt werden. Er stellt fest, daß die Last der Rüstungen unmittelbar für die europäische Inflation verantwortlich ist. Erstaunlicherweise erklären die alliierten Fachleute, daß die Lage der Siegerstaaten weitaus ungünstiger als die Westdeutschlands und Italiens ist. Ueber diese besiegten Länder wird berichtet: „Die Preiserhöhungen zeigen Stop-Zeichen, und die Einzelhandelspreise sind von April bis August fast stabil geblieben. Da die Inflationsgefahr geringer geworden ist, scheint Raum für eine expansive Wirtschaftspolitik gegeben zu sein. Die beiden Länder haben jedoch große und unerfüllte Investitions-Sorgen." (NP)

### Lebenslänglich für ehemaligen Polizeidolmetscher

**Paris.** Wegen „Mißhandlung von Widerstandskämpfern und Beteiligung an Vergeltungsaktionen" wurde der ehemalige deutsche Dolmetscher in Frankreich Dr. Herbert Schaad von einem französischen Militärgericht zu lebenslänglich Zuchthaus verurteilt. Schaad war Dolmetscher einer deutschen Polizeiorganisation im besetzten Frankreich gewesen. Die Anklage warf ihm vor, während des Krieges in der Bretagne französische Zivilisten verhaftet und mißhandelt und mehrere von ihm als Widerstandskämpfer bezeichnete Zivilpersonen auf der Flucht erschossen zu haben.

# Der vierte Staatsstreich seit 1949

**Militärputsch in Syrien – Parlament soll umgehend aufgelöst werden**

**Damaskus.** Ein Militärputsch hat das am Mittwoch neu gebildete syrische Kabinett Dawalibi zu einem der kurzlebigsten in der Geschichte des Landes gemacht. Die Putschisten verkündeten über den Rundfunk: Die „unstabile" Lage in Syrien, die durch die letzte Regierungskrise augenfällig in Erscheinung getreten sei, habe das Eingreifen der Militärs notwendig gemacht. Die Schaab-Partei, die sieben Mitglieder im Kabinett Dawalibi stellte, wird beschuldigt, die Unabhängigkeit des Landes gefährdet zu haben. Sie habe Polizei- und Gendarmeriekräfte dem Innenministerium unterstellen wollen, um damit die bevorstehenden Wahlen beeinflussen zu können. Unterzeichnet ist das Kommuniqué von Oberstleutnant Adib Schischakly, dem Urheber des dritten Staatsstreiches im Dezember 1949, der jetzt den Posten des Generalstabchefs bekleidet. Alle wichtigen Gebäude in Damaskus wurden von Einheiten des syrischen Heeres besetzt. Der Palast des syrischen Staatspräsidenten ist von Sonderwachen umstellt. Vorläufigen Berichten zufolge ist nach dem Sturz der syrischen Regierung der unabhängige Chalid El Azem mit der Regierungsneubildung beauftragt worden. Die Entscheidung soll nach einer längeren Unterredung zwischen Staatspräsident Haschim El Atasi und dem Generalstabschef Schischakly gefallen sein. Das Parlament, in dem die Schaab-Partei die Mehrheit hat, soll umgehend aufgelöst werden.

### Marschall Songgram stürzt thailändische Regierung

**Singapur.** Knapp vier Monate nach dem gescheiterten Staatsstreich der thailändischen Marine wurde am Donnerstag die Regierung unter Marschall Pibul Songgram gewaltsam gestürzt. Der Umsturz ist nach bisherigen Meldungen diesmal von der Armee inszeniert worden. Nach einer Proklamation der thailändischen Armee hat ein Neunerausschuß unter Vorsitz des Armeebefehlshabers General Pin Chun Ahanwan die Regierungsgeschäfte übernommen

# Gefängnis für „Henker von Begov-Man"

**München.** Mit vier Jahren Gefängnis muß Willi Goldstein, der „Henker von Begov-Man", wie ihn seine Kameraden in dem bosnischen Kriegsgefangenenlager Begov-Man nannten, für die Quälereien büßen, mit denen er seine Mitgefangenen peinigte. Das Schwurgericht München sah am Freitag gefährliche Körperverletzung in fünf Fällen und Nötigung in einem Fall als erwiesen an. Die Untersuchungshaft seit Juni vorigen Jahres wird dem Verurteilten, der die Strafe unbewegt entgegennahm, angerechnet. In der Urteilsbegründung betonte Landgerichtsrat Dr. Josef Mattmer, daß die Grausamkeit, mit der Goldstein seine Kameraden nicht nur gereizt, sondern vielmehr auf das schwerste gequält habe, von einer ehrlosen und verworfenen Gesinnung zeuge. Der Verurteilte habe seine Vorzugsposition als Liebling der jugoslawischen Lagerleitung in roher, brutaler und beinahe sadistischer Weise an seinen Schicksalskameraden mißbraucht.

### Raubmordversuch an der Zonengrenze

**Braunschweig.** Die 58jährige Marianne Kalkschmidt aus Magdeburg wurde westlich der Zonengrenze bei Helmstedt nach einem Mordversuch um ihr Bargeld in Höhe von 15 Mark beraubt. Frau Kalkschmidt hatte in der Bahnhofsmission Helmstedt einen jungen Mann kennengelernt, mit dem sie nach Mitternacht illegal die Zonengrenze passieren wollte. In der Nähe der Grenze soll der unbekannte Mann sie aufgefordert haben, sich niederzusetzen, weil Volkspolizisten kämen. Er schlug ihr dann mit einem offenstehenden Messer mehrere Male über den Kopf, so daß sie blutüberströmt zusammenbrach. Nachdem er die im Kopftuch eingebundenen 15 Mark entwendet hatte, floh er.

### Zuchthaus für Kinderräuber

**Berlin.** Der 43jährige schwachsinnige Kinderräuber Walter Bunger wurde von einem Berliner Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus und anschließender Unterbringung in eine Heil- und Pflegeanstalt verurteilt. Bunger wurden Entführungen in drei Fällen und zwei Kindesaussetzungen mit Todesfolge nachgewiesen. Bunger war bereits 1936 wegen Kindesentführungen für 8 Jahre in eine Heil- und Pflegeanstalt eingewiesen worden. 1949 raubte er aus Hausfluren wieder zwei Kinderwagen mit unbeaufsichtigten Säuglingen und fuhr stundenlang mit ihnen durch die Straßen. Den Wagen mit der fünf Monate alten Christine Standke ließ er auf einem fremden Hof stehen, wo das Kind am gleichen Abend erstickt aufgefunden wurde. Den neun Wochen alten Olaf Goldstein stellte er mit dem Wagen in einem Ruinenkeller unter 16 Tage später entdeckten Schrotthändler den ebenfalls erstickten Säugling. Aeußere Gewaltanwendung wurde in keinem Fall festgestellt.

### Dampfer im Sturm auseinandergebrochen

**Cuxhaven.** Im schweren Nordweststurm ist der 864 BRT große britische Dampfer „Teeswood" bei Borkum auf Grund geraten und in zwei Teile auseinandergebrochen. 13 Mann der Besatzung wurden vom Seenotrettungsboot „Borkum" gerettet. Zwei Mann sind ertrunken. Das Schiff gilt als verloren. Nur das Achterdeck ragt noch aus dem Wasser.

### Sechs Jahre nach Kriegsende endlich vereint

Jetzt, Ende November 1951 trafen von Belgrad kommend deutsche Kinder aus Jugoslawien, die in den Nachkriegswirren ihre Eltern verloren hatten, und dort zurückgeblieben waren, in München ein. Auf dem Bahnhof spielten sich erschütternde Szenen ab, die Kinder erkannten zum Teil ihre Eltern nicht wieder und näherten sich ihnen ängstlich. Aber bald war die erste Scheu überwunden und für viele Familien beginnt ein neues Leben — sie sind wieder vereint

PALMOLIVE-RASIERCREME RASIERSEIFE
für glatteres und bequemeres Rasieren
Große Tube DM 1.40
Norm. Tube DM 0.75
Mit Bakelitegriff DM 1.-

# Duell VfB Stuttgart — „Club" geht weiter

## Favoritenstürze auf schlechten Plätzen? — Für Oberligamannschaften ist jetzt die harte Zeit der Bewährung

**„Fünf Minuten vor Halbzeit" sind natürlich in allen Ligen Großkämpfe auf der Karte, denn in gewollter Steigerung sind meist die Begegnungen der kampfstärksten Mannschaften an den Schluß der Runde angesetzt. Vielleicht, daß im Südwesten sich der 1. FC Saarbrücken bereits die Herbstmeisterschaft sichert. Aber in den anderen Gruppen wird es noch ein bis zwei Spieltage dauern, bis die Herbstmeister endgültig genannt werden können.**

### „Club" hat Hemmungen gegen 1860 München

Im Süden müßten die beiden Tabellenführer VfB Stuttgart und 1. FC. Nürnberg normalerweise auf eigenem Platz zu Siegen kommen, denn Waldhof und 1860 München sind zu unbeständig in ihren Leistungen, um als Außenseiter favorisiert zu werden. Aber trotzdem dürfen diese als Gegner nicht ungestraft unterschätzt werden. Im Vorjahr schlugen die Löwen den „Club" im Zabo unter ähnlichen Voraussetzungen 6:0 (!). Da die Nürnberger auch im Rückspiel die Punkte den Münchnern überlassen mußten, ist zu verstehen, daß der 1. FC. Nürnberg zum Spiel gegen 1860 München mit „gemischten Gefühlen" antreten wird. Die Verfolger-Mannschaften Offenbach, Mühlburg und Fürth sowie die Stuttgarter Kickers müssen sämtlich auswärts antreten. Vor allem die Fürther werden es beim VfR Mannheim nicht leicht haben, dessen Innentrio der Kleeblatt-Deckung manches Rätsel aufgeben dürfte. Die Vereine aus der Gefahrenzone am Tabellenende (Neckarau, Schweinfurt, Schwaben Augsburg und Bayern München) wollen natürlich auf eigenem Platz möglichst eine verbesserte Position erreichen. Ueberraschungen sind fällig.

### Saarbrücken vor der Herbstmeisterschaft

Im Südwesten wird es für den 1. FC. Saarbrücken darauf ankommen, baldmöglichst seine Asse Binkert und Martin wieder einsatzfähig zu machen. Aber auch mit ersatzgeschwächter Mannschaft sind die Saarbrücker stark genug, um Phönix Ludwigshafen niederzuhalten. Die Ludwigshafener haben bisher stark enttäuscht. Auf dem Betzenberg erwartet der 1. FC Kaiserslautern den Tabellenzweiten Wormatia Worms. Dabei wird ausgemacht, wer in erster Linie als Rivale für die Saarbrücker zu gelten hat. Wie es heißt, soll Ottmar Walter nach langer Pause erstmals wieder eingesetzt werden. Wenn die Verletzung restlos ausgeheilt ist, bedeutet er natürlich eine wesentliche Verstärkung des 1. FCK-Angriffes. Die etwas besseren Aussichten hat Kaiserslautern.

### Rotweiß Essen hofft auf Meiderich

Im Westen ist der Vorsprung von Rot-Weiß Essen zusammengeschmolzen. Als Außenseiter hat sich erneut Alemannia Aachen in den Vordergrund geschoben und die Elf aus der Tuchstadt hat schließlich reelle Chancen, Herbstmeister zu werden und eine große Rolle im Konzert der Großen des Westens zu spielen. Vorerst bedarf es aber zweier Auswärtssiege der Aachener in Meiderich und Rheydt, ehe das vorläufige Ziel, die Herbstmeisterschaft, zu erreichen ist. Die Essener können bei den Spielen ihrer schärfsten Widersacher zusehen, denn sie bestreiten ihr letztes Vorrundenspiel eine Woche später in Gelsenkirchen. Die Schalker Knappen sind immer noch nicht in ihrer stärksten Spielform. Deswegen ist es noch nicht ausgemacht, daß der 1. FC. Köln ohne Punkt aus der Glückauf-Kampfbahn abzieht. Nicht minder groß ist die Anteilnahme an dem Treffen Borussia Dortmund — Fortuna Düsseldorf, sind doch beide Mannschaften abstiegsgefährdet.

### „Kieler Störche" vor dem Ziel?

Im Norden können weder St. Pauli noch HSV den Höhenflug der Kieler Störche aus eigener Kraft stoppen. Der Tabellenführer Holstein Kiel hat Eintracht Braunschweig und Concordia Hamburg in den letzten Vorrundenspielen zum Gegner. Am Sonntag in Braunschweig sollten die Kieler zum Zuge kommen, denn der Braunschweiger Löwe kann zur Zeit keine Prankenschläge austeilen. Für den Hamburger SV ist das Spiel in Bremerhaven eine erneute Belastungsprobe, während St. Pauli mit Eintracht Osnabrück fertig werden sollte.

# Ulm 1846 vor der Herbstmeisterschaft

## Noch drei Spielsonntage bis zum Pausenpfiff in der II. Liga Süd

Der Spitzenreiter der II. Liga Süd, TSG Ulm 1846, hat dank geschlossenerer Mannschaftsleistung die gefährliche Hürde in Cham übersprungen und durch seinen sensationell hohen 5:0-Sieg die alleinige Tabellenführung übernommen. Zweimal können die „Spatzen" jetzt „im eigenen Nest" spielen, ehe sie zur letzten Begegnung in der Vorrunde in Hof auf den scharfen Widersacher „Bayern" treffen. Nicht diese Begegnung wird die Entscheidung über den Herbstmeister bringen, denn der Titel ist so gut wie sicher in den Händen der Ulmer. Man wird wohl nicht daran zweifeln, daß diese in ihrer derzeitigen Form Darmstat 98 und FC Freiburg auf eigenem Platz niederhalten werden. Und beim Treffen Bayern Hof — Ulm 46 ist das letzte Wort auch noch nicht gesprochen. Mit froher Zuversicht kann der Tabellenführer also den drei restlichen Spieltagen entgegensehen. Am 6. Januar beginnt dann die Rückrunde.

### West-Ost-Besprechungen im Fußball

Als die Sektion Fußball (Ostzone) von der FIFA als vorläufiges Mitglied aufgenommen wurde, beraumte man für 17. November nach Kopenhagen gemeinsame Besprechungen zwischen den Vertretern des west- und ostdeutschen Fußballs unter Assistenz einiger Präsidialmitglieder der FIFA an. Von ostdeutscher Seite machte man dann den Vorschlag, zunächst einmal ein innerdeutsches Gespräch abzuwickeln. Dieser Anregung will nun der DFB nachkommen und es wurde vereinbart, daß man sich in der ersten Dezemberhälfte in Berlin treffen wird. Die Sektion Fußball hat den DFB zu gemeinsamen Beratungen und zur Gründung eines „Arbeits-Ausschusses für den gesamtdeutschen Fußballsport" aufgefordert. Gleichzeitig sollen alle Fragen über die Deutsche Meisterschaft, die Länderpokalspiele und über eine Verstärkung des Freundschaftsspiel-Verkehrs behandelt werden.

### TTC-Offenburg weiterhin ohne Punktverlust

**Gruppe Nord der südbadischen Tischtennis-Landesliga**

Seine Anwartschaft auf die Herbstmeisterschaft in der Gruppe Nord der süddeutschen Tischtennis-Landesliga festigte der TTC Offenburg durch einen überzeugenden 16:0-Sieg gegen den benachbarten TTC Kehl. Zu einer 16-0-Wertung kam auch der TV Lahr, dessen Partner, der SV Oberkirch, wegen Mannschaftsschwierigkeiten nicht antreten konnte. Damit hält der TV Lahr weiterhin den zweiten Platz vor dem SC Baden-Baden, der seinerseits den TV Rotenfels mit 14:2 besiegte. Schließlich behielt der TTC Rastatt durch einen 11:5-Sieg beim TV Lichtental Anschluß an die Spitzengruppe.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TTC Offenburg | 6 | 6 | 0 | 0 | 12:0 |
| TV Lahr | 6 | 5 | 0 | 1 | 10:2 |
| SC Baden-Baden | 6 | 4 | 1 | 1 | 9:3 |
| TTC Rastatt | 7 | 4 | 1 | 2 | 9:5 |
| TV Lichtental | 6 | 2 | 0 | 4 | 4:8 |
| TB Rotenfels | 7 | 2 | 0 | 5 | 4:10 |
| TTC Kehl | 7 | 1 | 0 | 6 | 2:12 |
| SV Oberkirch | 5 | 0 | 0 | 5 | 0:10 |

## Am Sonntag spielen:

**I. Liga Süd:**
Neckarau — FSV Frankfurt (Sa); Bayern München gegen Stuttgarter Kickers; VfR Mannheim — SpVgg Fürth; Schwaben Augsburg — Kickers Offenbach; Schweinfurt 05 VfB Mühlburg; Eintracht Frankfurt gegen Viktoria Aschaffenburg; 1. FC Nürnberg gegen 1860 München; VfB Stuttgart — Waldhof Mannheim.

**I. Liga Nord:**
Eintracht Braunschweig — Holstein Kiel; Bremerhaven 93 — Hamburger SV; St. Pauli — Eintracht Osnabrück; Bremer SV — Göttingen 05; Arminia Hannover — Werder Bremen; Victoria Hamburg — Hannover 96.

**I. Liga West:**
Schalke 04 — 1. FC Köln; Meidericher SV — Aachen; Leverkusen — Rheydter SV; Katernberg — STV Horst Emscher; Preußen Dellbrück — ETB Essen; Erkenschwick — Hamborn 07; Borussia Dortmund — Fortuna Düsseldorf.

**I. Liga Südwest:**
1. FC Kaiserslautern — Wormatia Worms; 1. FC Saarbrücken — Phönix Ludwigshafen; FK Pirmasens gegen TuS Neuendorf; Neunkirchen — VfR Kaiserslautern; Eintracht Trier — Bad Kreuznach.

**II. Liga Süd:**
TSG Ulm 46 — Darmstadt 98; FC Singen 04 — VfR Aalen; Jahn Regensburg — SSV Reutlingen; FC Freiburg — Wacker München; FC Bamberg — FC Pforzheim; SV Wiesbaden — ASV Cham; TSV Straubing gegen BC Augsburg; ASV Durlach — Hessen Kassel; Bayern Hof — ASV Feudenheim.

**I. Amateurliga:**
FC Gutach — FV Rheinfelden; Lahrer FV — 1844 Freiburg; FV Villingen — FC Rastatt; SV Kuppenheim — RW Lörrach; SC Baden-Baden — ASV Freiburg; SV Schopfheim — VfL Konstanz; FV Kehl gegen FV Offenburg; VfR Stockach — SV Weil; FC St. Georgen — VfR Achern.

**II. Amateurliga, Staffel 1:**
Bühlertal — Ottenau; Kappelrodeck — Wolfach; Haslach — Orschweier; Gengenbach — Bietigheim; Mörsch — Oberachern; Ettenheim — Bühl.

**II. Amateurliga, Staffel 2:**
Stetten — FFC 1b; Heitersheim — Maulburg; Neuenburg — Spfr. Freiburg; Wyhlen — Emmendingen; Fahrnau — Waldkirch.

**Handball — Landesliga Südbaden:**
Teningen — 1844 Freiburg; Zähringen — Freiburger FC; RW Lörrach — Hofweier; Schuttern — Niederbühl; Hauingen — Schutterwald.

**Ringeroberliga — Südbaden:**
Freiburg-Haslach — St. Georgen/Schwarzw.; Germania Freiburg — Lahr; Urloffen — Freiburg-St. Georgen; Gottmadingen — Hornberg.

### Goldene Ehrennadel für Josef Hättich

Der Vorsitzende des Landesverbandes Südbaden im Bund Deutscher Radfahrer, Josef Hättich, erhielt anläßlich des Bundestages des BDR in Karlsruhe die goldene Ehrennadel des BDR. Die Auszeichnung erfolgte für besondere Verbandsarbeit und wird nur sehr selten verliehen. Mit 10 000 Mitgliedern ist der Landesverband Südbaden der stärkste Verband des BDR im Bundesgebiet.

# Dreifronten-Länderkampf der Tischtennisspieler

## Portugal, Schweiz und Dänemark sind die Gegner am Wochenende

Von der Gründung des Deutschen Tischtennis-Bundes am 8. 11. 1925 und den ersten Deutschen Meisterschaften vor 20 Jahren 1931 hat sich Deutschlands Kampfkraft bis heute so entwickelt, daß es sich erlaubt, am Wochenende in drei Länderkämpfen anzutreten. Es spielen:

1. 12. in Hannover: Deutschland gegen Portugal
2. 12. in Basel: Schweiz gegen Deutschland
2. 12. in Neumünster: Deutschland gegen Dänemark

Aus den 180 000 Aktiven der 3200 deutschen Tischtennis-Vereine kristallisierte sich eine Spitzenklasse heraus, die stark genug ist, um ehrenvoll abschneiden zu können. Gegen Portugal in Hannover spielen die beiden Wuppertaler Dr. Mauritz und Braun mit Schippers (Rheydt); während Portugal mit Fernando O. Ramos, Francisco Campos und Manuel Carvallo starten will. Nach der Schweiz fahren Seifert (Wiesbaden), Vossebein (Bochum) und Piffl (Stuttgart); wo sie eine Revanche für die letzte 4:5-Niederlage erhoffen. Aber die Schweiz stellt wieder Urchetti, M. de Stadelhofen und Breitenmoser auf, gegen die schwer zu gewinnen ist. — Nach Neumünster will Dänemark mit Frauen und Männern kommen. Deutschlands Männer-Vertretung haben hier Raack (Berlin); Schlaf (Lübeck) und Ilberg (Hagen) übernommen. isk

### Badische Ski-Termine

Der badische Skilauf-Kalender enthält in der Wintersaison 1951/52 folgende Termine:

Am 26. 12. 51: Weihnachtstorlauf auf dem Hundseck. 13. 1. 52: Kreismeisterschaften — Nordische Kombination. — 20. 1. 52: Kreismeisterschaften in der Alpinen Kombination. — 26./27. 1.: Verbandsmeisterschaften auf dem Hundseck. — 1./3. 2.: Schwarzwaldmeisterschaft — Nordische Kombination auf dem Hundseck. — 27. 1.: Schwarzwald-Jugendmeisterschaften — Alpine Kombination in Muggenbrunn. — 1./2. 3.: Schwarzwaldmeisterschaft — Alpine Kombination auf dem Feldberg. — 16. 3.: Hochkopfabfahrtslauf auf dem Hochkopf bei Baden-Baden.

# Garmisch — letzte Hürde für Oslo

## 23 Nationen werden zur internationalen Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen erwartet

Die vom 19.—27. Januar stattfindende internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen bedeutet für die deutschen Teilnehmer die letzte Hürde für die Olympischen Winterspiele 1952 in Oslo. Alle 23 Nationen sollen nach Garmisch eingeladen werden, die auch bei den Olympischen Winterspielen in Oslo vertreten sind. Man rechnet mit einer mindestens ebenso starken internationalen Besetzung wie im vergangenen Winter. Mit Ausnahme des Eisschnellaufs werden sämtliche olympische Disziplinen ausgetragen.

In den Skiwettbewerben will man sich, wie bei den vorjährigen Weltmeisterschaften in Aspen (USA) auf den Abfahrtslauf (vom Kreuzeck), den Riesenlalom (vom Horn) und den Spezialtorlauf (am Gudiberg) beschränken, so daß eine alpine Kombination nicht ausgetragen wird. Höhepunkt dürfte wieder der Spezialsprunglauf auf der großen Olympiaschanze am Schlußtag werden. An weiteren Skiwettbewerben sind noch ein 18-km-Langlauf, die 4x10 km-Staffel und der Kombinationssprunglauf auf der kleinen Olympiaschanze vorgesehen.

Im Rahmen der Veranstaltungen werden die Europa-Rodelmeisterschaften auf der Bobbahn am Riessersee ausgetragen.

# Glückt Kehl Ueberraschung gegen Offenburg?

## Die Spiele der ersten Amateurliga am Wochenende

In Südbadens I. Amateurliga erwarten die Spitzenreiter schwere Prüfungen. Am leichtesten scheint noch die Aufgabe des neu gekrönten Tabellenführers Offenburg zu sein, der beim Schlußlicht in Kehl anzutreten hat. Aber gerade die Grenzstädter laufen gegen starke Gegner immer zu großer Form auf, so daß Offenburg auf der Hut sein muß. Konstanz ist beim SV Schopfheim ebenfalls nicht ungefährdet, zumal die Oberrheiner gerne wieder eine so gute Rolle wie ehedem spielen wollen. Auf einen Seitensprung der beiden Tabellenersten lauert der SC B.-Baden, der durch den Spielausfall am letzten Sonntag seine führende Position einbüßte, jedoch im Heimspiel gegen den ASV Freiburg zu einem knappen Erfolg kommen müßte. 1844 Freiburg muß nach Lahr und ist dort in großer Gefahr, da die Lahrer am letzten Sonntag sogar in Freiburg beim ASV beide Punkte entführen konnten. Ein weiteres wichtiges Spiel steigt in Villingen, wo der Meister den 1. FC Rastatt zu Gast hat. Wichtige Mittelfeldkämpfe zeichnen sich außerdem ab. Gutach gilt dabei gegen Rheinfelden durch den Platzvorteil als Favorit, Kuppenheim sollte der Anschluß durch einen Heimsieg gegen Lörrach gelingen, Stockach sich im Mittelfeld durch einen sicheren Sieg über Weil behaupten können und Achern aus St. Georgen beide Punkte holen.

### Badische Auswahl — französische Soldatenauswahl

In Karlsruhe stehen sich am Sonntagabend die Auswahlmannschaften der französischen Armee und Badens in einem Boxvergleichskampf gegenüber. In den französischen Staffel kämpfen u. a. It Perez (Bantam), Weißmann (Welter) und Coeuret (Halbschwer) die Französischen Meister 1951, der Träger des „Goldenen Handschuhs", Desmeules, (Federgewicht) sowie einige Vizemeister. Baden wird voraussichtlich durch Bamberger (Ludwigshafen), Lotter (Weinheim), Blum (Knielingen), Sachse (Kirchheim), Feuchter (Polizei Karlsruhe), Wälde (Knielingen), Bergmann (Polizei Karlsruhe), Schmitt (Pforzheim), Baader (Waldhof) und Schulz (Weinheim) vertreten.

Basel, Pfirrmann und Roth können nicht starten, da sie vom kommenden Sonntag an bei einem Lehrgang für Olympiateilnehmer in München sind.

### Deutschland B — Luxemburg in Essen

Luxemburg und Deutschland stehen sich am 23. Dezember (Goldener Sonntag) am Essener Uhlenkrug zum Fußball-Länderspiel gegenüber. Der DFB stellt für diese Auseinandersetzung seine B-Mannschaft, während Luxemburg mit der stärksten Einheit antreten wird. Die Mannschaftsaufstellungen sind noch nicht bekannt.

**Am kommenden Sonntag** finden in Konstanz die badischen Meisterschaften im Kunstturnen der Junioren statt. Titelverteidiger ist der Konstanzer Oser.

**Die Ländermannschaften** von Baden und Südwest treffen sich am Samstag und Sonntag in Karlsruhe zu einem Schwimmvergleichskampf.

# Das Experiment des Dr. Delaware

*Lauxmann · Verlag Stuttgart · Bad Cannstatt*

Kriminalroman von RALPH BLACK

43. Fortsetzung

Die Ueberraschung gelang vollkommen. Sie mußten Fräulein Lona wecken, sie hatte nicht einmal ihre Türe verschlossen und lag in tiefstem Schlaf. Eigenartiger Weise war sie nicht einmal erstaunt, den Kommissar plötzlich an ihrem Bett stehen zu sehen.

„Ich werde sogleich aufstehen und die Herren herumführen, wenn Sie sich vor der Türe einen Augenblick gedulden wollen."

„Das ist nicht nötig", sagte der Kommissar. „Wir sind bereits fertig, und wir wissen auch, daß Sie einen Mann beherbergen."

„Davon weiß ich nichts", erwiderte Fräulein Lona höflich und lächelte, „aber wenn Sie es besser wissen, so werden Sie ihn sicher haben?"

Der Kommissar erwiderte darauf nichts, befahl ihr aber, sich anzuziehen und in den Speisesaal hinunterzukommen. Darauf verließ er mit Ruoff das Zimmer.

Als die Beamten allein waren, sagte der Kommissar:

„Er muß im Hause sein. Das Bett im Schlafzimmer war noch warm. In der Küche steht das Geschirr vom Abendessen von zwei Personen. Im chinesischen Zimmer liegt eine halb aufgerauchte Zigarre im Aschenbecher und das Zimmer ist noch voll des Geruchs von Tabakrauch."

Er schickte die Beamten nochmals durchs ganze Haus, aber sie kamen wiederum unverrichteter Dinge zurück. Sie hatten nichts gefunden. Zuletzt, als Fräulein Lona herunterkam, durchsuchten sie noch deren Schlafzimmer, aber vergebens.

Fräulein Lona kam. In der Hand trug sie ein Tablett mit belegten Brötchen, Geschirr und eine Flasche Wein. Schweigend deckte sie einen kleinen Tisch für zwei Personen.

„Was soll das?" fragte der Kommissar verwundert.

„Nun, ich dachte die Herren hätten Appetit nach der langen Arbeit. Daher habe ich für Sie und Herrn Ruoff eine Kleinigkeit vorbereitet. Schon gestern abend."

„Wollen Sie damit sagen, Sie hätten gewußt, daß wir heute Nacht kommen würden?"

„Gewiß." Lona sagte es mit lächelnder, verbindlicher Miene.

„Können Sie das näher erklären?"

„Erklären? Nein. Ich träume derartiges gelegentlich."

„Und das Geschirr in der Küche von zwei Personen?"

„War für die Herren vorbereitet."

„Ach? Und die angerauchte Zigarre im chinesischen Zimmer?"

Lona zuckte die Achseln.

„Davon weiß ich nichts."

„So, und von dem Bett im Schlafzimmer, in dem heute nacht jemand geschlafen hat und das noch warm war, als wir kamen, wohl auch nichts?"

„Nein", erwiderte Lona erstaunt, „keine Spur. Sie machen mir Angst!"

„Ach tun Sie doch nicht so. Ich kann an sich verstehen, was Sie für Ihren Bruder tun, aber nehmen Sie sich in acht, Sie begünstigen einen Mörder!"

„Jan ist kein Mörder", sagte Lona bestimmt.

„Woher wissen Sie das?" fragte der Kommissar, „von ihm selbst?"

„Nein, aber ich weiß es. Es ist alles ganz anders, als Sie annehmen, und es wird sich aufklären, wenn es Zeit ist."

„Darauf kann ich nicht warten", gab der Kommissar zurück, „wir werden selbst für diese Aufklärung sorgen. Ich warne Sie zum letzten Mal."

Dessenungeachtet blieben diese und auch weitere Nachforschungen erfolglos. Die Beamten hatten viele Beweise, daß sich ein Mann in der Villa verborgen hielt, aber ihn selbst bekamen sie nie zu fassen. Wenn sie noch so vorsichtig und überraschend kamen: er schaute schon zum Fenster heraus, als ob er sie erwartet hätte, und wenn sie ins Haus kamen, war er fort.

„Die Villa ist wie ein Fuchsbau. Wenn der Jäger kommt, schlüpft der Fuchs aus einem anderen Loch", sagte der Kommissar erbittert. Er legte sogar einmal einen Beamten ins Haus. Am nächsten Morgen, als die Ablösung kam, lag dieser Beamte in einer tiefen Narkose. Er hatte keine Ahnung, wie es zugegangen war. Und Fräulein Lona, die sich in einen ganz anderen Teil des weitläufigen Hauses zurückgezogen hatte, wies natürlich jeden Verdacht, daß sie die Hände mit im Spiele hatte, zurück. Das Gegenteil war ihr nicht nachzuweisen.

Der Kommissar, sonst die Ruhe selbst, schäumte.

„Und wenn ich die Villa Stein für Stein abtragen muß, ich werde den Kerl kriegen!" schwor er.

Als er ruhiger geworden war, entwarf er einen neuen Plan.

„Weder mit Geduld noch mit Gewalt sind wir bisher ans Ziel gekommen", sagte er zu Ruoff, „wir wollen es daher mit der List versuchen. Bisher hatte der Mann immer Zeit, sich in Sicherheit zu bringen, wenn wir kamen. Diesmal kommen wir von zwei Seiten. Der eine muß in ein Zimmer im Erdgeschoß einsteigen. Am besten eignet sich dazu die Anrichte neben dem großen Speisesaal. Der andere muß aber schon vorher unbemerkt ins Haus gekommen sein, um dem Mann den Rückzug zu versperren. Ich bin mir noch nicht recht klar, wie man am besten unbemerkt ins Haus kommt."

„Ich weiß wie", sagte der Assistent lebhaft. „Hinten am Haus ist ein Blitzableiter. An ihm könnte ich aufs Dach klettern und dort in eine Lucke einsteigen."

„Sie wollen das tun? Hm, ich wollte eigentlich der erste sein, der ins Haus gelangt, und Sie nur zur Ablenkung benutzen. Aber Sie haben insofern recht, als Ihnen das Klettern mehr liegt als mir."

Der Assistent strahlte.

„Und noch eins", sagte der Kommissar. „Schweigen Sie gegen jedermann still! Auch hier im Amt. Sie verstehen mich?"

Ruoff nickte und dachte an die verratene Parole.

*

Sie wählten die nächste Nacht für ihr Vorhaben. Während der Kommissar eine kleine Leiter holte, tastete sich Ruoff am Zaun des Grundstücks entlang. Er bestand aus übermannshohen Brettern, die jedoch zum Teil morsch und lose waren. Hinter dem Zaun lief eine Hecke entlang, die aus eng nebeneinander gesetzten kleinen Tannenbäumen gebildet war. Dahinter standen größere Parkbäume, in denen auch das Käuzchen hausen mußte, dessen klagenden Ruf Ruoff schon in mehreren Nächten hier vernommen hatte. Endlich fand Ruoff eine Stelle, an der zwei Bretter sich ohne Schwierigkeit entfernen ließen, und die Hecke eine Lücke zum Durchschlüpfen bot.

Fortsetzung folgt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Badner Land

## Entscheidung am 9. Dezember

### In vier Abstimmungsbezirken insgesamt 4 180 000 Stimmberechtigte

Am Sonntag, dem 9. Dezember, wird die Bevölkerung der drei südwestdeutschen Länder Baden (Südbaden), Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern darüber entscheiden, ob die drei Länder zu einem einzigen Lande, dem sogenannten Südweststaat, zusammengeschlossen oder ob die beiden alten Länder Baden und Württemberg einschließlich Hohenzollerns, wie sie bis Kriegsende bestanden, wiederhergestellt werden sollen. Von den insgesamt etwa 6.5 Millionen Einwohnern der drei Länder, die in vier Abstimmungsbezirke (Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg u. Südwürttemberg-Hohenzollern) eingeteilt sind, werden etwa 4 180 000 stimmberechtigt sein. Der „Südweststaat" über den endgültigen Namen eines solchen Staates wird gegebenenfalls noch entschieden werden — wird geschaffen, wenn die Abstimmung im Gesamtgebiet und in mindestens drei Abstimmungsbezirken eine Mehrheit für den Zusammenschluß ergibt. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, so werden die alten Länder wiederhergestellt. In Württemberg-Hohenzollern wird am 9. Dezember gleichzeitig über die Verlängerung der Legislaturperiode des Landtags abgestimmt. In Südbaden hat diese Abstimmung bereits am 18. November stattgefunden.

In einer informativen Volksbefragung, die am 24. September vergangenen Jahres stattfand, hatte sich die Bevölkerung Südwestdeutschlands bereits in der Mehrheit für den „Südweststaat", in Nord- und Südbaden zusammen jedoch mit knapper Mehrheit für die alten Länder ausgesprochen.

Interessant ist die Haltung der Parteien: Die FDP, SPD und DGBHE in allen drei Ländern befürworten einen Zusammenschluß. Die CDU in Nord- und Südwürttemberg hat sich ebenfalls für eine Vereinigung der drei Länder ausgesprochen, während die CDU in Südbaden für die Wiederherstellung der alten Länder eintritt. Die CDU Nordbadens verhält sich neutral. Ein entschiedener Gegner des Zusammenschlusses ist die KPD, die die Ansicht vertritt, ein Südweststaat werde von den „Imperialisten und Kriegstreibern" gewünscht. Informierte Kreise rechnen mit einer etwas schwächeren Wahlbeteiligung als bei der Volksbefragung am 24. September 1950, die in Württemberg-Baden und Südwürttemberg etwa bei 46 Prozent, in Südbaden bei 65 Prozent lag; genaue Vorhersagen lassen sich jedoch nicht machen ebensowenig für den Ausgang der Abstimmung.

## Wohleb sprach vor Studenten

**Freiburg.** Es gehöre mit zu den Aufgaben der Universität, die Hörer auch politisch zu bilden, erklärte Staatspräsident Leo Wohleb in einem „Colloqium Politicum" vor Studenten, der Universität Freiburg. Auf Einladung des Internationalen Studentenbundes sprach Wohleb über „Probleme des Föderalismus" und befaßte sich vor allem mit der Neugliederung im Südwestraum. Er wies in diesem Zusammenhang u. a. die Behauptung zurück, daß eine Vereinigung der Länder die Verwaltung vereinfachen würde. Auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes über die Neugliederungsgesetze eingehend, erklärte Wohleb, er sei in der unglücklichen Lage, das Urteil „schelten" zu müssen. Auf die daraufhin einsetzenden Mißfallensäußerungen einiger Studenten sagte Wohleb: „Wir verletzen keineswegs die Würde des höchsten Gerichtes, wenn wir feststellen, daß sich auch ein höchstes Gericht irren kann. Als freier Staatsbürger habe ich durchaus das Recht, auch die Entscheidung des höchsten Gerichtes zu kritisieren. Er betrachte die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes als einen schweren Schlag gegen den Föderalismus und die Demokratie und fürchte, daß man damit ein böses Präjudiz für künftige Volksabstimmungen geschaffen habe.

## Hans Unsers letzte Fahrt

**Staatsbegräbnis in Durlach. — Wirtschaftsminister Dr. Veit mit der Führung der Geschäfte des Landesbezirkspräsidiums beauftragt**

(Drahtbericht unseres Karlsruher ce-Korrespondenten)

**Durlach.** Unter überaus starker Beteiligung weitester Bevölkerungskreise aus ganz Nord- und Südbaden wurden um die Mittagsstunde des Freitags die sterblichen Ueberreste des so jäh aus dem Leben geschiedenen Landesbezirkspräsidenten Dr. Hans Unser zur letzten Ruhe gebettet. Der Durlacher Bergfriedhof konnte die stattliche Trauergemeinde kaum fassen. Die württembergisch-badische Regierung war durch den stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Veit und die Minister Dr. Schenkel und Dr. Frank vertreten, während die Freiburger Regierung Innenminister Schühly und Finanzminister Dr. Eckert repräsentierten, mit denen gleichzeitig südbadische Landtagsabgeordnete gekommen waren. Unter den Trauergästen befanden sich zahlreiche Bundes- und Landtagsabgeordnete aller Parteien, ferner die Leiter der Bundes- und Landesbehörden, viele Oberbürgermeister und Bürgermeister badischer Gemeinden sowie Vertreter von Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie.

Nach einem Musikstück und der Ansprache des Landesbischofs D. Bender widmete als Vertreter des erkrankten Ministerpräsidenten Dr. Maier Kultusminister Dr. Schenkel, der auch letzte Grüße des Bundespräsidenten überbrachte, dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf. Er habe sich um den wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbau Nordbadens größte Verdienste erworben und werde immer als Vorbild treuer Pflichterfüllung gelten; Dr. Unser sei das Opfer übergroßer politischer Belastungen geworden, und sein Tod habe in den württembergisch-badischen Staatsapparat eine schmerzliche Lücke gerissen. Als Vertreter des nordbadischen Landesbezirkspräsidiums würdigte Ministerialrat Dr. Schneider die Verdienste Dr. Unsers. Bürgermeister Heurich sprach als Vertreter der Stadt Karlsruhe, und Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Swart namens des Württemberg-Badischen Städteverbandes und der Vaterstadt des Verstorbenen. Als Beauftragter des badischen Staatspräsidenten und der südbadischen Regierung nahm Innenminister Dr. Schühly das Wort und legte am Sarge einen mächtigen Lorbeerkranz nieder. Der Präsident des Deutschen Bundesgerichtshofs, Dr. Weinkauff, überbrachte den letzten Gruß des Bundesjustizministers Dr. Dehler und legte in dessen Namen und für den Deutschen Bundesgerichtshof Kränze nieder. Im Auftrag des Hauptausschusses für die Vereinigung Württemberg-Baden sprach Bundestagsabgeordneter Richard Freudenberg und für die SPD der Abgeordnete Schöttle. Polizeibeamte trugen den Sarg zum Grabe, wo anschließend viele Kranzniederlegungen erfolgten.

**Am Freitagabend hat der württembergisch-badische Staatspräsident Dr. Reinhold Maier den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit mit der Führung der Geschäfte des Landesbezirkspräsidiums Nordbaden beauftragt.**

### Minister Dr. Schühly zum Professor ernannt

**Freiburg.** Innenminister Dr. Alfred Schühly, wurde von der Landesregierung zum Honorarprofessor an der Universität Freiburg ernannt. Dr. Schühly erhielt einen Lehrauftrag für öffentliches Recht.

### Kirchliche Stellungnahme zur Abstimmung in Baden

(Von unserer Freiburger Redaktion)

**Freiburg i. Br.** Der Erzbischof von Freiburg Dr. Wendelin Rauch, hat zu der Abstimmung am 9. Dezember eine Erklärung abgegeben, die in den drei katholischen Kirchenblättern der Erzdiözese in Karlsruhe, Freiburg und Konstanz erschien. Der Artikel 29 des Grundgesetzes sehe für die Bundesrepublik insgesamt eine Neugliederung vor. Darum empfehle er, „um der allgemeinen Regelung nicht vorzugreifen, jetzt, bis die endgültige Regelung für alle Länder des Bundesgebietes erfolgen kann, sich für Beibehaltung der alten Länder Württemberg und Baden einzusetzen." Der Erzbischof verweist darauf, daß er diesen Standpunkt „als seine persönliche Stellungnahme", bereits im vergangenen Jahr bekanntgegeben habe, und er mahnt: „Bei der Bedeutung, die diese Abstimmung für lange Zeit und wichtige Fragen hat, wird es jeder Abstimmungsberechtigte als eine Pflicht erkennen müssen, sich an der Abstimmung nach bester Ueberzeugung auch wirklich zu beteiligen." Wie von evangelischer Seite zu erfahren war, wird Landesbischof D. Bender für die evangelische Landeskirche in Baden keine Erklärung zu der bevorstehenden Abstimmung abgegeben. Die Meinungen, ob man von kirchlicher Seite dazu Stellung nehmen solle, sind geteilt.

Das Generalsekretariat der Arbeitsgemeinschaft für die Vereinigung Baden-Württembergs stellt zu der Erklärung des Erzbischofs fest, daß es sich bei dieser Empfehlung nicht um eine kirchenamtliche Stellungnahme, sondern um eine persönliche Erklärung des Erzbischofs handle. Im übrigen rufe der Erzbischof allgemein zur Wahlbeteiligung auf und betone, daß jeder Abstimmende seine Stimme „nach bester Ueberzeugung" abgeben solle. Offenbar schwebe dem Erzbischof von Freiburg doch vor, daß man „nach bester Ueberzeugung" auch für den Südweststaat eintreten könne, ohne sich damit außerhalb der Kirche, des kirchlichen Gehorsams oder des gebotenen Interesses der Katholiken zu stellen.

### Gegen Unterbewertung der Hausfrauenarbeit

**Freiburg.** Der deutsche Caritasverband in Freiburg wendet sich gegen die Bestimmung, daß Hausfrauen keinen Anspruch auf Tagesgelder haben, wenn sie als Schöffen oder Geschworene tätig sind. Diese vom Bundesfinanzministerium kürzlich erlassene Bestimmung wird vom Caritasverband als „Schulbeispiel für die Minderbewertung der Hausfrauenarbeit" und als „erschreckender Beweis der Lebensfremdheit der Ministerialbürokratie" bezeichnet. Gegen die längst als falsch erkannte Unterschätzung des Hauswesens und der Familien durch staatliche Stellen müsse endlich energisch Front gemacht werden.

## Zuviel Feiertage?

**Freiburg** (lid). — Einen erheblichen Produktionsausfall und eine Steigerung der unproduktiven Kosten habe die Erhöhung von zehn Feiertagen im Jahre 1946 auf insgesamt 14 Feiertage in Baden mit sich gebracht, stellt die Arbeitsgemeinschaft der badischen Industrie, des badischen Groß- und Außenhandels, des Einzelhandelsverbandes, der Handwerkskammern und der Gartenbetriebe in einer gemeinsamen Denkschrift fest. Bei zusätzlichen vier Feiertagen und etwa 285 Arbeitstagen betrage der Produktionsausfall im Jahr 1,4 Prozent der Erzeugung der gewerblichen Wirtschaft. Für die Industrie ergebe sich eine Lohnzahlungspflicht von 4,24 Millionen Mark, für das Handwerk von 3,74 Millionen Mark und für den Handel von 800 000 Mark. In der Denkschrift wird vorgeschlagen, daß die Kirchenbehörden bestimmen sollten, aus der Reihe der staatlichen Feiertage einige als kirchliche Feiertage anzuerkennen.

### Wohleb diskutierte Flugplatz-Baupläne

**Freiburg.** Staatspräsident Wohleb, hatte dieser Tage mit dem Leiter der Planungskommission in Bad Ems, Generaldirektor Stahl, eine Unterredung. Diese Kommission ist auch für die in Südbaden geplanten Flugplatzbauten zuständig. Wie verlautet, soll sich Generaldirektor Stahl bereit erklärt haben, die badischen Gegenvorschläge noch einmal zu überprüfen.

Wie Staatssekretär Sonnemann vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Bonn, Landrat Dr. Grüninger in Bühl, in einem Schreiben mitteilt, ist die Anlage von Flugplätzen in der Rheinebene bereits Gegenstand eingehender Erörterungen im interministeriellen Ausschuß für die mit der Vermehrung der alliierten Truppen zusammenhängenden Fragen gewesen. Außerdem habe sich die Dienststelle Blank mit der französischen Militärregierung in Verbindung gesetzt, um zu verhindern, daß vor einer Entscheidung der deutschen Stellen vollendete Tatsachen geschaffen werden. Sobald die angeforderte Stellungnahme der badischen Landesregierung vorliege, würden weitere Verhandlungen mit der französischen Militärregierung aufgenommen mit dem Ziel, eine Lösung zu erreichen, die sowohl den militärischen Notwendigkeiten als auch den besonderen wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Belangen Rechnung trage.

### Ernennung von Kommerzienräten

**Freiburg.** Die badische Landesregierung hat in letzter Zeit einer Reihe von verdienten badischen Unternehmern und Handwerksmeistern den Titel „Kommerzienrat" oder Gewerberat" verliehen. Beide Titel stammen noch aus der großherzoglichen Zeit und waren seit dem in der Weimarer Verfassung verankerten Verbot der Verleihung von Titeln nach 1919 nicht mehr verliehen worden. Lediglich Bayern machte damals eine Ausnahme und ernannte nach wie vor Kommerzienräte. Insgesamt wurden sieben Unternehmer, unter ihnen der Verleger Dr. Theophil Herder-Dorneich, Freiburg, Fabrikant Richard Nestler, Lahr, und Dr. Hans Stähle, Direktor der Suchard-Schokoladefabrik in Schopfheim, zu Kommerzienräten und fünf Handwerksmeister zu Gewerberäten ernannt.

### Zwei Lastzüge zusammengestoßen

**Bühl.** (x). Ein mit Eisenteilen beladener Lastzug aus Bühl fuhr auf der Autobahn bei Gelsenkirchen gegen einen parkenden Lastzug, der ebenfalls Eisenwaren geladen hatte. Der 28jährige Beifahrer des Bühler Lastzuges, mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert und sofort operiert werden, während der 25jährige Fahrer, der angab, daß die Bremsen seines Wagens versagt hätten, mit leichteren Verletzungen davonkam. Der Anhänger des parkenden und der Motorwagen des auffahrenden Lastzuges wurden schwer beschädigt. Die Autobahn mußte mit Hilfe der Feuerwehr von den Fahrzeugtrümmern geräumt werden.

## Südwestfunk

Tägl.: Nachr. 6.00 (W), 7.00, 8.00, 12.45, 22.00, 0,00 — Pressest. 8,30 (W) — Zeitf. 19.00 (W) — Eigenprogr. d. Studios 8.10, 11,30, 17.40 (So. 8,10, 12.00 19 00), 6.10 Marktberichte (a. So., Mi.)

MW: Rheins. 295, Kobl. Trier/B.-Baden/Freib./Sigm. 363, Dürrh./Ravensb./Reutl. 195 m — KW: 47,47 m — UKW: B.-Baden 92,5, Kobl. 90,9. Raichb. 88,9, Witthoh. 88,5 MHz.

**Sonntag, 2. Dezember**
8.30 Evang. Morgenfeier
9.15 Kath. Morgenfeier
11.00 Musik z. Beginn der Vorweihnachtszeit
12.15 Mittagskonzert
14.00 Advent i. Babensham
14.15 Froh und heiter
15.00 Kinderfunk
15.30 Fröhliche Klänge
17.00 Klassisches Konzert
18.20 Wort zum Advent
18.30 Sportreportage
19.20 Kleine Abendmusik
20.00 Was euch gefällt
21.15 Buch der Woche
21.30 Tänzerische Musik
23.10 Fröhlicher Ausklang

**UKW**
11.00 Kath. Ansprache
11.30 Evang. Ansprache
13.00 Symphoniekonzert
18.30 Volkstüml. Weisen
19.30 Klingende Tasten
21.15 Tanzmusik
22.10 Kammermusik

**Montag, 3. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.00 Presse-Schau
13.15 Deutsche Arbeiter in Frankreich
13.30 Musik nach Tisch
15.15 Am Montag fängt die Woche an
16.45 Solistenkonzert
17.15 Jugend im neuen Roman
18.20 Aus der Welt des Sports
20.00 Musik für dich
21.00 Ital. Opernkonzert
21.55 Wort zum Advent
22.20 Klaviermusik
23.00 Virtuose Instrumente

**UKW**
14.00 Kleines Konzert
17.10 Geistliche Musik
18.10 Kling. Rhythmen
21.40 Auf dem Wege zum künstl. Mond
21.10 Abendmusik
22.20 Swing-Cocktail

**Dienstag, 4. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.30 Musik nach Tisch
14.30 Wir jung. Menschen
15.00 Welche Vögel sind noch da?
15.15 Heimische Künstler musizieren
15.45 Unvergess. Heimat
16.00 Klassisches Konzert
17.00 Unterhaltungsmusik
20.00 Unterhaltungsmusik neu aufgenommen
20.45 Ein Floß treibt über den Pazifik
21.55 Wort zum Advent
22.20 Probleme der Zeit
23.30 Jazz 1951!

**UKW**
13.00 Kling. Dessert
14.30 Unterhaltungskonz.
15.30 (Oper von Verdi)
17.20 Die schaff. Frau
18.15 Gedanken zur Zeit
21.10 Orchesterkonzert
22.30 Tanzmusik

**Mittwoch, 5. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.30 Musik nach Tisch
14.30 Energie und Leben
15.15 Nachmittagskonzert
17.00 Fortschritte auf UKW im SWF
17.20 Klaviermusik
19.25 Oslo ruft!
20.00 Melodienreigen
20.30 Nikolaus und Nikodemus
21.40 Sang und Klang im Volkston
21.55 Wort zum Advent
22.30 Klaviermusik
23.00 Tanzmusik
0.10 Wir tanzen weiter

**UKW**
14.00 Kleines Konzert
14.30 Operettenklänge
17.00 Tänzerische Musik
17.40 Nachmittagskonzert
20.30 (Hörspiel)
21.30 Kl. Zwischenspiel
22.30 Musik v. Mitternacht

**Donnerstag, 6. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.00 Presse-Schau
13.30 Musik nach Tisch
14.30 Kinderliedersingen
15.00 Welt und Wissen
15.45 Lyrik der Zeit
16.30 Bekenntnis zur Gegenwart
16.45 Klaviermusik
17.15 Der Rechtsspiegel
18.20 Jugend spricht zu Jugend
20.45 Ein Floß treibt über den Ozean
21.55 Wort zum Advent
22.30 Klassisches Konzert
23.30 Stillvergnügt ...

**UKW**
13.00 Kling. Dessert
14.00 Kleines Konzert
14.30 Klassische Musik
17.55 Unterhaltungsmusik
21.10 Unterhaltungskonz.
22.45 Auswandern
23.15 Musik zur Nacht

**Freitag, 7. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.15 Film-Rundschau
13.30 Musik nach Tisch
15.15 Musik a. Nachmittag
16.45 Unterhaltungsmusik
18.20 Sollen wir unseren Kindern v. d. alten Heimat erzählen?
20.00 Operettenklänge
20.45 Das Buch einer Frau über die Frau
21.00 Die großen Meister
21.55 Wort zum Advent
22.30 Ganz leise kommt die Nacht ...
23.15 Für Kenner und Liebhaber

**UKW**
14.30 Unterhaltungskonz.
15.45 Nachmittagskonzert
16.20 Briefmarkenecke
16.30 Tanzmusik
21.10 Unterhaltungsmusik
22.20 Klaviermusik
22.30 Unvergess. Heimat

**Sonnabend, 8. Dezember**
12.15 Mittagskonzert
13.30 Musik nach Tisch
14.20 Bücherschau
14.30 Wir jung. Menschen
15.00 Opernarien u. Duette
16.00 Die Reportage
16.30 Allerlei durch drei
16.30 Glocken z. Sonntag
20.00 Schöne Melodien
20.30 Kurt Seiffert zum Gedächtnis
21.00 Adventsliederspiel
21.55 Wort zum Advent
22.15 Sportrundschau
22.30 Der SWF bittet zum Tanz I
0.10 Tanzmusik

**UKW**
15.20 Techn. Briefkasten
17.40 Unterhaltungsmusik
18.15 Einkehr am Wochenende
20.00 Opernkonzert
21.15 Musik für die Freunde des Jazz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Gläsertuch** rotkar. solide Qualität 48/50 **-.78**

**Frottierhandtuch** aus gut. Baumwollgarnen, sehr preiswert 40/80 **1.58**

**Streifen-Damast** bestbewährte Qualität, vorzügl. in der Wäsche 130 cm breit . . **3.78**

**Schürzen-Cretonne** sehr hübsche bunte Muster 80 cm breit . . . **1.98**

**Winter-Dirndl** solide Velours-Qualität 80 cm breit ab **2.65**

**Moos-Afghalaine** einfarbig, sehr weiche Kleiderware in modernem Farbsortiment 80 cm breit . . . **3.65**

**Sportbluse** Bemberg-Toile weiß, Pastellfarben . . . . . **6.95**

**Jugdl. Kleider** aus Afghalaine in modischen Farben . . . . . **14.50**

**Plisseerock** Woll-Mooskrepp schwarz und marine . **19.50**

BEDENKE DAS UND WÜNSCH DIR WAS VON **Jos. Faist Nachf.**


Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns anläßlich unserer **goldenen Hochzeit** übermittelt wurden, sagen wir allen unseren herzl. Dank.

**Norbert Walz**
**und Frau Helene**, geb. Rösch.

Bohlsbach, den 1. Dezember 1951.


**Palmose-Kaffeemittel**

**jetzt nur noch in der neuen Packung!**

Aromatisch verbessert, deshalb unübertroffen im Gebrauch
Bei richtiger Anwendung der Kochvorschrift . . . einfach köstlich
Verlangen Sie beim nächsten Einkauf ausdrücklich „Palmose" im neuen Paket


**Todesanzeige**

Nach längerer Krankheit starb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

## Mathias Bauer

**Maurerpolier**

im Alter von nahezu 65 Jahren.

Weier, den 30. November 1951.

In tiefer Trauer:
**Frau Theresia Bauer**, geb. Ganter
**Rosalia Suhm**, geb. Bauer
**Albert Suhm**
**Rita Bauer**
**Alois Sunderer**
**und alle Anverwandten.**

Beerdigung Sonntagnachmittag 14 Uhr.


**Weihnachten ist nicht mehr fern!**
Wenn Sie sich einen tadellos gearbeiteten **Schneidermantel-Maßanzug** od. hübschen **Damenmantel** wünschen, dann kommen Sie bitte zu mir. Aus meiner großen Stoffkollektion finden Sie in allen Preislagen das Gewünschte.
**A. Buck, Schneidermeister, Offenburg**
Friedrichstraße 21

**Anzeigen sind Angebot und Verkauf zugleich!**

**Jos. Fässler** OFFENBURG i/B.
ist wieder in die früheren modernen Verkaufsräume in Hauptstraße 43 eingezogen.
Eine reiche Auswahl in erprobten Qualitäten zu günstigen Preisen erwartet Sie.

***Moderne Strickwaren***
Jersey-Damenkleider, Röcke, Pullover, Westen

***Damen-Blusen***
in Jersey, Popeline, Toile, reine Seide

***Elegante Damen-Wäsche***
Garnituren, reine Seide, Perlon, Wolle,

***Unterkleider***
Charmeuse, Bembergseide,

***Nachthemden***
Lavable, Crepe de Chine, Georgette u. Perlon, sowie Finette, Flanell, Trikot in einfacher bis zur elegantesten Ausführung.

***Miederwaren***
Hüftgürtel, Büstenhalter, Marke Escora, Hautana etc.

***Herren-Wäsche***
Oberhemden, Schlafanzüge, Nachthemden, Popeline Flanell, Finette, Hemdhosen, Unterjacken, Unterhosen, Benger, Ribana, Dr. Lahmann, Lanova, Schober und andere erstkassige Fabrikate.

***Herren-Strickwaren***
Westen, Pullover, Lumberjackes, Facon-Westen Fabrikate Bleyle, Entress etc.

***Kinder-Strick-Kleidung***
Anzüge, Pullover, Westen, Hosen, Kinder- und Mädchen-Kleider, Marke Bleyle

***Baby-Ausstattungen***

***Alles praktische Geschenke, die viel Freude machen.***

**Jos. Fässler** OFFENBURG i/B. Hauptstraße 43
ältestes Spezialgeschäft am Platze

**Uhren Schmuck**
**Heinrich Schneider** vormals PELZ
Uhrmachermeister · Juwelier
Offenburg i. B. · Hauptstr. 68
ZenTra FACHGESCHÄFT FÜR ZENTRA UHREN

**Weltrekordflieger**
**Ernst Jachtmann**
spricht am Sonntag, dem 2. Dez. 1951, 11 Uhr vorm., in der Stadthalle in einem
**Film-, Lichtbild- und Experimental-Vortrag**
**Fliegergruppe Offenburg im Deutschen Aero-Club**

**Frohe Nachricht**
**FÜR ALLE HAARKRANKEN**
Bei Haarausfall, Brechen, Spalten d. Haare, Jucken der Kopfhaut, frühzeitigem Ergrauen, kahlen Stellen, Schuppen, kommen Sie zur
**mikroskopischen Haaruntersuchung**
**in Offenburg,** Mittwoch, d. 5. 12. von 10–13 und 14–19 Uhr im SCHWARZWALD-HOTEL
Herr Schneider persönlich hält Sprechstunden
**I. Württ. Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn**
Stuttgart, Gymnasiumstraße 21
Filiale in Offenburg: Friseurgeschäft Rud. Bäuerle, Lindenplatz 2
55 Jahre erfolgreiche Haarbehandlung

Der Einwohnerschaft von Offenburg und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mein
**Wein- und Spirituosen-Fachgeschäft**
meinem langjährigen Mitarbeiter Ludwig Hansert übergeben habe. Das mir erwiesene Vertrauen bitte ich auch meinem Nachfolger zu übertragen.
**Frau Karl Ehrhard Wwe.**

Habe die **Weinhandlung Ehrhard** übernommen und werde bestrebt sein durch Führen von erstklassigen Qualitäten meine Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Zu freundlichem Besuch ladet ein
**Ludwig Hansert** (Küfermeister)
OFFENBURG · Gerberstraße 31 · Telefon 1364

**Amann Nähseide**
„Was nützt der schönste Stoff zum Kleid, wenn man mit schlechten Garnen näht? Der Fachmann weiß genau Bescheid und schwört auf Amann Qualität!" mit Permanentdehnung, die ist gut.

Jetzt schon ans Schenken denken.
Ich möchte es dem Ehemann leicht machen.
**Ein Bosch-Kühlschrank**
**ein Bosch-Schallwäscher**
Eine Freude für jede Hausfrau.
Lieferung sofort. Günstige Zahlungsmöglichkeiten (bis zu 12 Monaten)
Bitte verlangen Sie unverbindlich Prospekte.
Besichtigen Sie auch mein Schaufenster und meinen Ausstellungsraum.
Bosch DIENST
**WILLY SCHNEIDER**
Offenburg Freiburger Straße 8

**Matratzen, Polstersessel Couchen**
vom Fachmann gearbeitet sind
**dauerhafter und preiswerter**
Karl Balluff, Lange Straße 51
Josef Gölzer Wwe., Sophienstr. 7
Ewald Gottschalk, Friedrichstr. 36
Fritz Kluge, Rammersweierer Str. 16
Hans Konprecht, Gerberstraße 11
Josef Menzer, Hauptstraße 91
Wank-Bieser, Pfarrstraße 2
Emil Weimer, Glaserstraße 5
Simon Wolf, Gymnasiumstraße 3
Otto Wunderlich, Saarlandstr. 8
Emil Großbayer, Badstraße 2

**Amerikanische Lastwagen**
GMC, Mack, Dodge, Wilhe, Jeep etc. bereitt und unbereitt
**zu kaufen gesucht**
**Peter Zorn, Düsseldorf-Hafen** Zollstation 12

SEHEN IST MACHT **Brillenspezialist**
Optische Centrale
**H. FRIEDERICHS**
staatl. approb. Augenoptiker
OFFENBURG HAUPTSTR. 7
Lieferant der Krankenk.

**Steppdecken ab Fabrik**
von DM **48.50** an
**Daunen- u. Tagesdecken,**
10 % Anzahlung, Rest in 6 Monatsraten, auch Aufarbeitungen eigener Schafwolle werden zu Höchstpreisen verrechnet. Anfragen an
**E. HAIL**
Freiburg i. B., Mozartstraße 7
Telefon 4137

## Stellengesuche

**Tüchtige Frau**
sucht Wasch- und Putzplatz. Zu erfr. u. 13-129 i. d. Gesch.

**Junges Mädchen**
(16 Jahre) sucht auf 1. Jan. 1952 Stelle als Büroanfängerin od. Verkäuferin in Offenburg. Zu erfr. unt. Nr. 10-733 in der Geschäftsst.

**Braver Junge**
der Lust hat, das Maler- u. Tapezierhandwerk zu erlernen (guter Zeichner) sucht sofort tüchtigen Meister. Zu erfr. u. Nr. 18-527 i. d. Gesch.

**Übernehme Heimarbeit**
auch Schreibarbeiten. Zu erfrag. unt. 2-895 in d. Gesch.

## Stellenangebote

Ehrl., tüchtiges, selbständiges
**Mädchen**
für Geschäftshaushalt ges. Metzgerei Fuchsschwanz Offenburg, Kirchstraße 4.

Textilkaufhaus sucht per sof.
**jüngere Kontoristin**
die mit allen im Büro vorkommenden Arbeiten bestens vertraut u. an sicheres Rechnen gewöhnt ist. Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Nr. 6-293 an die Geschäftsstelle.

Ehrliches fleißiges
**Mädchen**
in Arzthaushalt bei guter Bezahlung und Behandlung gesucht. Zu erfragen unter Nr. 9-201 in der Gesch.

**Verkäufer(in)**
für eine preiswerte, reich illustrierte Broschüre z. Hausverkauf f. d. Monat Dezember gesucht. Angebote unter Nr. 2-893 an die Gesch.

Ehrliche, zuverlässige
**Verkaufshilfe**
von Spezialgeschäft für Dezember gesucht. Französ. Sprachkenntnisse erwünscht. Eilangebote mit Lichtbild u. Nr. 10-737 an die Gesch.

**Küferlehrling**
gesucht. Zu erfrag. unt. Nr. 2-891 in der Geschäftsstelle.

Zum möglichst baldigen Eintritt gewandte
**Stenotypistinnen**
gesucht. Bedingungen: Gute Allgemeinbildung, einwandfreie Diktataufnahme und -Wiedergabe, rasche Auffassungsgabe. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an
**Prototyp-Werke GmbH.,** Zell a. H. (Bad. Schwarzw.)

## Vertretungen

**Monatlich 500**
Spezialadressen stellen wir Damen und Herren mit sicherem Auftreten, die eine Dauerstellung suchen, zur Verfügung. Ausbildung erfolgt durch erfahrene Mitarbeiter. Evtl. Fahrt zur Arbeitsstätte mittels Pkw. Angebote erbeten unter Nr. 1-154 an die Geschäftsstelle.

**Suche 20 Vertreter**
Hoher Verdienst u. tägl. Bargeld. Vorzust. Montag, den 3. 12., von 9—16 Uhr, in Rhein. Hof, Offbg., b. Herrn Näger.

**Für eine lohnende Aufgabe**
die den Aufbau einer guten Existenz mit sich bringt, suchen wir einen Herrn mit Wohnsitz Offenburg oder näherer Umgebung per sofort. **Wir verlangen:** Anpassungsfähigkeit, gewandtes Benehmen und einwandfreien Leumund. **Wir bieten:** Gutes Einkommen v. ersten Tag an. Schriftl. Bewerbungen erbet. u. 5764 an OBANEX, Anzeigen-Expedition, Freiburg i. Br.

Klein
in ihrer
Größe
Groß
in ihrem
Erfolg
Das ist die
Klein-
Anzeige!

**Inkasso-Agentur für Offenburg** an haupt- oder nebenberuflichen
**VERTRETER**
zu vergeben, der auch in d. Lage ist, den vorhand. Bestand zu pflegen u. durch Neuwerbung auszubauen. Angebote unt. Nr. 23 166 an Bad. Ann.-Exp., Karlsruhe Zähringer 90

Ein großer badischer Verlag sucht noch einige
**Damen und Herren**
für d. Zeitschriften-Werbung. Vorzustell. b. Herrn Tritschler am Dienstag, den 4. 12., im Gasthaus „Waldhorn", v. 9—12 Uhr. 2-888

**Seriösen Vertretern**
welche mit Landwirten Fühlung haben, ist sehr gutes Einkommen geboten, haupt- oder nebenberuflich. Ang. u. Nr. 6-296 an die Gesch.

## Verkäufe

**Zu verkaufen:**
1 Adler Junior, 1 ltr., 2 Autoanhänger f. Pkw., 50 Glasbacksteine, 1 Kindersportwagen, Korbgefl., alles gut erhalten, preisgünstig. 18-525 Offenbg., Gymnasiumstr. 8.

Mehrere gebrauchte
**Nähmaschinen**
preiswert zu verkaufen.
K. Pfeiffer, Offenburg, Okenstraße 71.

**Motorrad „Triumph"**
350 ccm,
in gut. Zustand, gut bereift, u. Motorrad „NSU", 500 ccm, m. Beiwagen, fahrbereit, billig zu verkaufen. 2-889
Gustav Baumgardt
Offenburg, Gymnasiumstr. 9.

**Miele-D.-Leichtmotorrad**
98 ccm, neuwertig, preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. Telefon 1223 Offenburg.

Zentra
Eleganter SCHMUCK zuverlässige UHREN
**K. Schaudel**
Offenburg, Steinstr. 8
Fachgeschäft

**Guterh. schw. Herd** (gut. Backofen) umständeh. zu verkauf. Offenbg., Gottwaldstr. 7 IIIr.

**Größerer Küchenschrank m. Tisch**
1 guterh. Sofa, zu verkaufen. Zeller Str. 27 III, Offenbg.

**Erstkl. Eßzimmer**
„Palisander-Edelholz", fast neuw., wegen Umzugs sofort zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. 11-351 in der Gesch.

**Verkaufe** gebr. weißer Herd u. Kindersportwagen. Zu erfrag. u. 19-529 in d. Gesch.

**Neuw. Schreibmaschine**
Marke „Ideal", preisw. zu verkauf. Anzusehen Offbg., Hildastr. 42III, 14—16 Uhr.

**Elektr. Eisenbahn-Metallbaukasten III**
Fabr. Mignon, neu, billig abzugeben. Angebote unter Nr. 20-100 an die Geschäftsstelle.

**Badewanne**
weiß emaill., gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. 23-500 in der Gesch.

**Zu verkaufen:** 1 schwarz. Herrenmantel, gut erhalten, 1 dunkelblauer Herrenanzug, neuwert., 1 Sportanzug, gut erhalten, 1 feldgraue Hose, alles für mittl. Größe, 2 P. Herrenschnürschuhe, Gr. 42. Offenbg. Okenstr. 36, II. St.

**Billig zu verkaufen:**
1 Kindersportwagen, 2 Paar H'schuhe, neu, 43 u. 44, 1 P. K'rohrstiefel, 32, 1 K'mantel m. Pelzbes. u. Mütze, 2—4 J., 1 K'strickkleid, 3 — 5 J., 1 Vertiko, 1 Schrank, elfenbein, 1 Waschtisch, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Holzbettstelle m. Rost u. Matratze. Zu erfragen unter Nr. 18-526 in der Geschäftsst.

**Trachtenmantel,** Gr. 44, neue braune Damen-Sporthose, zu verkaufen. 5-238
Offenburg, Okenstraße 8 IV.

**Herrenmantel** (Tuch, schwarz) mittlere Größe, wenig getragen, zu verkaufen. Zu erfr. u. Nr. 10-736 in der Gesch.

**8 Loch Weißrüben**
zu verkaufen. 22-134
Weier, Haus 91.

Zentra
UHREN
FÜRS HEIM
**K. Schaudel**
Offenburg, Steinstr. 8
Fachgeschäft

Gut erhaltene 8-733
**Futterschneidmaschine**
zu verkaufen. Preis 50.- DM. Hohnhurst, Haus Nr. 34.

**Räucherschrank**
zerlegbar,
und Kartoffelquetscher, guterh., zu verkauf. Offenburg, Unterer Mühlbach 46. 7-408

**1 Staubsauger,** „Elektro-Lux", 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 elektr. Wasserkocher, zu verkaufen. 9-202
Offenburg, Luisenstr. 17 II.

## Mietgesuche

**Suche 2-3-Z.-Wohnung**
biete Mietvorauszahlung od. Hypothek. Offerten unt. Nr. 10-729 an die Geschäftsst.

**Garage**
zu mieten gesucht. 18-524
Offenbg., Gymnasiumstr. 8.

**Suche 2-Z.-Wohnung**
Biete ca. 1500 DM Bauk.-Zuschuß. Offerten u. 23-496 an die Geschäftsstelle.

**2 Geschäftsräume**
oder Ladenlokal mit Nebenraum zu mieten ges. Offert. u. Nr. 3-49 an die Gesch.

**Einf. möbl. Zimmer**
sof. zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 18-530 an d. Gesch.

**Möbl. Zimmer**
von berufstät. Herrn per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4-229 an die Gesch.

Wir suchen für 1. 12. 1951 ein
**gut möbliertes Zimmer**
für einen Herrn.
Jos. Faist Nachf.

**1 Leerzimmer**
per sofort gesucht. Angeb. an Fa. Dr. Franz Burda, Offbg.

## Vermietungen

**Leerzimmer**
wird alleinst. Frau od. Ww. m. Kind gebot. Flüchtl. bev. Off. u. Nr. 10-734 a. d. Gesch.

## Wohnungstausch

**Wohnungstausch** Karlsruhe - Offenburg jetzt od. später. Geb. in Karlsruhe schöne 3 Z.-Wohnung mit Bad u. Logia, geg. ebens. in Offenbg. Angeb. u. 23-501 an d. Gesch.

**Biete 2-Z.-Wohnung**
in Karlsruhe, suche ebensolche in Offenburg, Offert. unter Nr. 23-495 an die Gesch.

Biete kleine, sonnige
**4-Zimmer-Wohnung**
in Stadtmitte, suche dringd. 2-Zimmer-Wohnung. Offert. u. Nr. 18-528 an die Gesch.

## Verpachtungen

**Großes landw. Anwesen**
30 Morgen umfassend, mit lebendem und totem Inventar, krankheitshalber unter sehr günst. Pachtbedingungen ab 1. Januar 1952 zu verpachten. Zu erfr. unter Nr. 7-405 in der Gesch.

## Tiermarkt

Zu verkaufen
**1jähr. Hengstfohlen**
schwerer Schlag. 2-885
Appenweier, Haus Nr. 75.

**Gute Nutzkuh, Friesländer**
27 Wochen trächtig, tbc-frei, zu verkaufen. 10-731
Haus 67, Griesheim.

**Großtr. Kalbin**
tbc-frei, zu verkaufen. 10-732
Niederschopfheim, Haus 218.

**Großtr. Kalbin**
zu verkaufen. 16-367
Marlen, Haus 125.

**Schöne Ferkel**
zu verkaufen. 1-155
Reichenbach b. Gengenbach Talstraße 22.

**Schöne Ferkel**
sowie mehrere Ztr. **Speisekartoffeln** zu verkaufen bei Josef Derndinger, Waltersweier

Zentra
GARANTIE UHREN
**K. Schaudel**
Offenburg, Steinstr. 8
Fachgeschäft

**...Freude für Jahre!**

So hilfreich wie der Weihachtsmann ... so hilfreich sind auch wir: Mit bester Qualität und vorteilhaften Preisen!

**Herren-Ulster**
flotte Formen ab .... DM **127.-**

**Trenchcoats**
mit ausknöpfbarem Wollfutter ab DM **103.-**

**Anzüge**
für Herren, Burschen und Knaben in allen Preislagen

**Damen-Mäntel**
modische und eleg. Formen ab .... DM **91.-**

**Mädchen- u. Knabenmäntel**
sehr kleidsam ab .... DM **32.-**

Walter Orth
Konstanzer Nachf.

**Kräftige Ferkel**
zu verkaufen. 25-135
Bermersbach, Haus Nr. 18

**Kl. weißer Spitzer**
zu verkaufen. 8-732
Offbg., Badstraße 37 IV.

3 Monate alte
**Schlachtenten**
abzugeben. Emil Huber, Kaufmann, Appenweier.

## Heiraten

**Beste Heirats- u. Einheiratsmöglichkeiten** finden Damen u. Herren in jedem Alter d. die seit 15 Jahr. in allen guten Kreisen besteingeführte Eheanbahnung. Frau Maria Schmidt, Nürnberg, Peter-Henlein-Straße 89.

## Verschiedenes

**Rentnerin**
48 Jahre alt, wünscht netten, alleinsteh. Herrn die Wirtschaft zu führen. Ang. u. Nr. 7-407 an die Gesch.

**Bienenhonig,** gar. naturrein, Auslese, dunkel u. hell, per Pfd. DM 2.10, ab hier Nachn. O. Struve, Imk. u. Honigh., Wolfenweiler b. Freiburg/Br.

## Kaufgesuche

**Kinderauto**
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offenburg, Friedenstr. 2, b. Oelke.. 13-128

**Agria-Fräse**
gebr., zu kauf. ges. Zu erfr. u. Nr. 5-239 in der Gesch.

## Geldmarkt

**Warum Baukostenzuschuß?** Dafür eig. Blum-Fertighaus auf Teilz. Blum & Cie., Bielefeld

## Tausch

**Biete Heu und Stroh**
suche Brennholz. 16-368
Hohnhurst, Haus 4.

**Diesel**
Einachsschlepper
landw. Maschinen
jeder Art
Verlangen Sie Angebot
**Friedmann**
ORTENBERG

**Stets**
auch über Mittag geöffnet und außer Mittwoch und Samstag
**bis 19 Uhr am Abend**
gehört zu unserem Kundendienst von jeher.

Es erleichtert Ihren Weihnachtseinkauf!

Badens größtes Spezialhaus für Damen-Bekleidung
**Gasser & Hammer**
Freiburg i. Br.

# Offenburg im Zeitgeschehen

## Die erste Adventskerze

## Kleine Stadtchronik

**Der Christbaum für alle** wurde gestern vor dem Rathaus aufgestellt. Er wird heute abend zum ersten Mal im Lichterglanz erstrahlen. Die schöne Tanne stammt aus dem Wald des Ritterbauers in Durbach.

**Die Ausstellung des Graphikers Andreas Maier im Europahaus**, des Märchenmalers von Schutterwald-Höfen, ist nur noch heute und morgen von 11—12 Uhr geöffnet. Kein Kunstfreund sollte sie sich entgehen lassen.

**An dem jedes Jahr an St. Andreas** stattfindenden Gottesdienst in der St. Andreaskirche, nahmen gestern früh neben einigen Stadträten auch der Oberbürgermeister und Bürgermeister teil. Das Hochamt wurde von Stadtpfarrer Hugle zelebriert.

**Vizekanzler Franz Blücher** spricht heute Samstagabend 20.30 Uhr im Saalbau „Drei Könige" über die Neuordnung der Bundesländer und die Volksabstimmung am 9. Dezember.

**Der Bund versorgungsberechtigter ehem. Wehrmachtsangehörigen** und deren Hinterbliebenen e. V., Kreisverband Offenburg, hält am Dienstag, den 4. Dezember, abends 20 Uhr, im Saale des Gasthauses „Zur Zauberflöte" seine Monatsversammlung ab.

**Seinen 74. Geburtstag** feiert morgen August Schmitt, Wilhelmstr. 14. Wir gratulieren.

**74 Jahre alt** wird am 2. Dezember Otto Geiser, Kohlerstr. 1. Wir gratulieren!

**Schwerhörige** haben die Gelegenheit, sich das Philips-Hörgerät — ein Erzeugnis der weltbekannten Philips-Werke — kostenlos und unverbindlich vorführen zu lassen. Bitte, beachten Sie das Inserat in unserer heutigen Ausgabe.

**Aerzte-Sonntagsdienst.** Dienstbereit sind ab heute 12 Uhr bis morgen 24 Uhr: Dr. Haake, Tel. 2271, und Dr. Herr, Tel. 2151. Dieselben Aerzte sind auch am Mittwoch von 12—24 Uhr dienstbereit, sofern der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

**Apotheken-Sonntagsdienst.** Dienstbereit ist ab heute 12 Uhr die Hirsch-Apotheke.

# Schwarzarbeit wird scharf bekämpft

### Staatsanwaltschaft und Gewerbepolizei haben ihre Unterstützung zugesagt

Die Friseurinnung Offenburg hat am 19. November ihre ordentliche Innungsversammlung abgehalten. Die umfangreiche Tagesordnung behandelte neben fachlichen Belangen auch die Nöte und Sorgen des Friseurhandwerks, die neben den ungeheuerlichen steuerlichen Belastungen auch durch die Schwarzarbeit hervorgerufen wurde. Zur Behandlung des Punktes „Schwarzarbeit" war ein Vertreter der Staatsanwaltschaft, der Gewerbepolizei, sowie des Arbeitsamts eingeladen worden.

Ueber den Versammlungsverlauf ging uns folgender Bericht zu:

In einer umfassenden Aussprache wurden die verheerenden Folgen der Schwarzarbeit und die seitherige völlig unzureichende Verfolgung durch die zustehende Strafbehörde gebrandmarkt, wobei allerdings eine Stelle der Staatsanwaltschaft eine anerkennenswerte Ausnahme machte. Die durch die Schwarzarbeit verursachten wirtschaftsschädigenden Folgen wurden bisher von der Strafverfolgungsbehörde in ihrer Tragweite nicht erkannt und deshalb größtenteils nur oberflächlich behandelt. Vielfach wurden dabei Verordnungen angewandt, die zu einer Zeit erlassen wurden, als die Schwarzarbeit noch kein Problem war. Es sei dabei nur an die kriegsbedingte Lockerung der Bestimmungen über die Verfolgung der Schwarzarbeit aus dem Jahre 1943 erinnert, als ein großer Mangel an Facharbeitern bestand und auch ein Drittel der Friseurbetriebe geschlossen oder nur noch ganz beschränkt leistungsfähig waren.

Der Handwerker hat gegenüber früher auf nahezu allen Gebieten mit hohen Unkosten zu rechnen und muß bald bis zum Weißbluten Steuern bezahlen, die von einzelnen Stellen des Finanzamtes ganz rigoros eingetrieben werden. Der Schwarzarbeiter bezahlt nicht nur keinerlei Steuern für seine Tätigkeit, er hat auch keine Soziallasten und größtenteils überhaupt keine Unkosten zu tragen. Er ist daher in der Lage, seine Leistungen, die auch noch zum größten Teil Pfusch und Schund sind, zu einem wesentlich niedrigeren Preise anzubieten als der reelle Handwerker. Wurde schon einmal ein Schwarzarbeiter bestraft, dann war die Bestrafung derartig gering, daß sie geradezu einen neuen Anreiz zur Schwarzarbeit darstellte. Eine fühlbare Verminderung der Schwarzarbeit wird eintreten, wenn auch einmal der Leistungsnehmer von Schwarzarbeit ebenfalls empfindlich bestraft wird.

Inzwischen hat nun der Bundesminister für Arbeit veranlaßt, daß die Schwarzarbeit intensiver bekämpft wird, da der derzeitige Umfang der Schwarzarbeit eine energische Bekämpfung erfordert. Die Strafverfolgungsbehörden müssen sich von der Vorstellung freimachen, daß es sich bei der Schwarzarbeit regelmäßig um Vergehen handelt, denen mildernde Umstände zugute zu halten sind.

**Der anwesende Vertreter der Staatsanwaltschaft hat zugesagt, in Zukunft jede Anzeige von Schwarzarbeit, die hieb- und stichfest ist, mit aller Schärfe des Gesetzes zu verfolgen. Auch der Vertreter der Gewerbepolizei hat versprochen, das Handwerk in der Bekämpfung der Schwarzarbeit mit allen gesetzlichen Mitteln zu unterstützen.**

Mit großem Bedauern wurde vernommen, daß das Ministerium des Kultus und Unterrichts die Bezahlung des Fachschullehrers eingestellt hat, nachdem dieser über 25 Jahre vom Staat bezahlt worden ist. Da die Fachschule durch Kriegseinwirkung nahezu alles Werkzeug und Material verloren hat, muß nun die Innung sehr hohe Mittel aufwenden, um die Schule wieder lebensfähig zu machen. Die Lehrzeit soll wieder auf den Stand der Vorkriegszeit gebracht werden, da die augenblickliche Lehrzeit nicht ausreichend ist, den Lehrling in allen Fächern ordnungsgemäß zu unterrichten.

# Bis zum 1. April 1952 bleibt es beim alten

### Keine Auflockerung des Wohnungsgesetzes – Beschlüsse des Gemeinderats

**Oberharmersbach.** (m) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Lieferung von Schotter für die Gemeindewege vergeben. — Verschiedene Wohnungsgesuche wurden behandelt. Gegen einen unberechtigten Einzug in eine Wohnung behält sich der Gemeinderat entsprechende Schritte vor. — Ueber die Auflockerung des Wohnungsgesetzes wurde eingehend beraten. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, daß die bisherige Bewirtschaftung vorerst bis 1. April 1952 beibehalten werden soll.

Bürgermeister Braun berichtete über die Betriebsversammlung der Gemeindearbeiter und erwähnte unter anderem, daß die Gewerkschaft wünsche, die Gemeinde wolle dem Manteltarifvertrag beitreten. Der zuständige Beauftragte der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft soll deshalb zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen werden.

Damit das Wasser bei Hochwasser besser abfließen kann, sind die Bachangrenzer aufzufordern, die am Bache stehenden Hecken und Wildbäume, hauptsächlich bei Brücken und Wehren, zu beseitigen.

#### Von der Leiter gestürzt

**Unterharmersbach.** (l) Beim Aussägen eines Nußbaumes fiel der in den 70er Jahren stehende Kleinlandwirt Ludwig Huber so unglücklich von der Leiter, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

#### Konzert des Collegium musicum

**Zell a. H.** (s) Am Sonntag um 20 Uhr veranstaltet das Collegium musicum im Hotel „Löwen" sein zweites Jahres-Konzert. Unter der Leitung von Willi Dreher wird das bekannte Orchester jeden Musikfreund mit ausgewählt guter Musik überraschen.

#### Der „Grüne Wald" wird wieder eröffnet

**Urloffen** (h) Seit dem Tod des alten Besitzers war das Gasthaus „Zum grünen Wald" in der Waldstraße verwaist und blieb geschlossen, bis der Handelsmann Wilhelm Kranz mit seiner Ehefrau das große geräumige Anwesen käuflich erwarb und es von Grund auf erneuern ließ. Heute, Samstag wird die gemütliche Gaststätte unter den neuen Besitzern wieder eröffnet.

#### Freiburger Ringer in Urloffen!

Der Athletensportverein erwartet am Sonntag die starke Mannschaft aus Freiburg-Haslach, um in der Turnhalle den Verbandsringkampf auszutragen. Sollte es Urloffen gelingen, dieser bewährten Mannschaft ein Unentschieden abzuringen, so würde dies ein Sieg bedeuten. FF.

## Die Mühe hat sich gelohnt

**Schutterwald** (f). Bei der letzten Sandblatt- und Mittelguteinschreibung in Offenburg konnten die Pflanzer der Gemeinde für ihren Tabak Spitzenpreise erhalten. Diese Preise wurden nur für sehr gute Qualitäten, die sich zu Umblatt und Deckblatt verwenden lassen, erreicht. Neben der Witterung hat die erreichte Qualität ihre Ursache in der sachgemäßen Pflege und Erfahrung der Pflanzer. Ganz besonders aber ist es ein Verdienst des alten und erfahrenen Vorstandes der Tabakpflanzer Andreas Siegel in Schutterwald—Höfen, der seit Jahren hier für den Qualitätstabakbau eintritt. Nicht immer hat er dafür Anerkennung gefunden. Aber gerade deswegen freuen wir uns mit ihm und mit den Tabakpflanzern über die letzten Erfolge.

#### Hohes Alter

**Schutterwald** (f) Am 24. ds. Mts. vollendete im Altersheim St. Jakob, unbeachtet von der Oeffentlichkeit, Frau Josefa Siebert ihr 83. Lebensjahr. Frau Sieber ist vor einigen Jahren zugezogen und hat sich in der kurzen Zeit durch ihr freundliches, offenes Wesen viele Freunde erworben. Trotz ihrem hohen Alter ist sie noch sehr lebhaft am Zeitgeschehen interessiert. Wir wünschen ihr noch viele Jahre in körperlicher und geistiger Frische.

#### Diebe am Werk

**Schutterwald** (f). In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde in zwei Anwesen zum Trocknen aufgehängte Wäsche entwendet. Außerdem wurden in der gleichen Nacht aus einem weiteren Anwesen fünf Hühner gestohlen. Den in den letzten Monaten sorglos gewordenen Hausfrauen werden diese Vorkommnisse zur Warnung dienen.

#### Zwei betagte Eisenbahner

**Schutterwald.** (j) Am 1. Dezember vollendet Stellwerksmeister a. D. Franz Karl Ludäscher das 79. Lebensjahr und am 2. Dezember wird Zugführer a. D. Hermann Heuberger 76 Jahre alt.

#### Tragischer Unglücksfall

**Griesheim.** (g) Ein siebenjähriges Mädchen fiel beim Spielen so unglücklich zu Boden, daß es einen Oberschenkelbruch erlitt. Wir wünschen dem Kinde baldige Genesung.

#### Zu Grabe getragen

**Nesselried.** (v) Am Montag wurde der Landwirt Heinrich Meidinger unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Die Musik spielte am Grabe erhebende Trauerweisen. H. Meidinger war ein Mann, bei dem man manche Auskunft über das Dorfgeschehen holen konnte.

## Offenburger Umschau

#### Verdienter Beamter tritt in Ruhestand

Regierungsoberinspektor Ludwig Müller beim Landratsamt Offenburg tritt mit Erreichung der Altersgrenze am 1. Dezember 1951 in den Ruhestand. Der Beamte, dessen Wiege in Waldhilsbach (Kreis Heidelberg) stand, ist im Jahre 1933, vom Bezirksamt Neustadt kommend, an das Landratsamt Offenburg versetzt worden, wo er Leiter der Bezirkskasse wurde. Herr Müller war ein treuer, ehrlicher, pflichtbewußter Beamter der für jedermann ein freundliches Wort hatte.

Von harten Schicksalsschlägen blieb Herr Müller nicht verschont. Seinen Sohn Gerhard verlor er im letzten Weltkrieg im jugendlichen Alter. Er selbst machte den Krieg 1914-1918, zuletzt als Kompanieführer mit und erlitt mehrere Verwundungen, an deren Folgen er heute noch zu leiden hat.

Dem verdienstvollen Beamten, der sich z. Zt. von einer schweren Krankheit mit längerem Krankenhausaufenthalt erholt, wünschen wir einen gesegneten Lebensabend im Kreise seiner Familie.

Herr Müller wird auch weiterhin seinen Wohnsitz in Offenburg, Grimmelshausenstraße 18, beibehalten.

#### Gärtnermeister Einstein 70 Jahre

Nachdem seine Ehefrau am 23. November das 70. Lebensjahr vollendete, erreicht Gärtnermeister Guido Einstein am 3. Dezember dasselbe Alter. An der württembergisch-hohenzollerischen Grenze geboren, machte er sich nach seinen Lehr- und Gesellenjahren in Offenburg selbständig und baute sich am Waldbach (beim Friedhof) eine vorbildliche Gärtnerei auf, die er nun zusammen mit seinem Sohne mit Fleiß und Sachkenntnis hegt und pflegt. Dem Geburtstagsjubilar und nachträglich auch seiner Frau Gemahlin die herzlichsten Glückwünsche.

#### 100 Jahre Küferei Ehrhard

Die Küferei und das Wein- und Spirituosen-Fachgeschäft Ehrhard in der Gerberstraße wechselt heute den Inhaber. Frau Stephanie Ehrhard, die das Geschäft seit dem Tode ihres Mannes führte, übergibt es ihrem langjährigen Mitarbeiter, dem Küfermeister Ludwig Hansert. Ihm obliegt es, eine über 100 Jahre alte Tradition fortzuführen. Früher war die Küferei zugleich eine Küblerei, wie ehedem die Küfer auch alle Kübler gewesen sind. Vor etwa zwei Jahrzehnten wurde ihr ein Ladengeschäft angeschlossen, das sich ebenfalls bald eines sehr guten Rufes erfreute. Möge auch der neue Besitzer das volle Vertrauen des großen Kundenkreises genießen.

#### Rekord-Segelflug im Bild

Die Fliegergruppe Offenburg im Deutschen Aero-Club weist nochmals auf den Film-, Lichtbild- und Experimental-Vortrag mit Ernst Jachtmann hin, der morgen Sonntagvormittag 11 Uhr in der Stadthalle stattfindet.

# Der Bremsweg war vor Gericht ausschlaggebend

### Triebwagenführer wegen fahrlässiger Transportgefährdung verurteilt

Im Mittelpunkt der letzten Sitzung des Schöffengerichts unter dem Vorsitz von Land- und Amtsgerichtsdirektor Dr. Jäger stand der Zusammenstoß zwischen einem Triebwagen der Mittelbadischen Eisenbahn-Gesellschaft und einem Personenkraftwagen am 8. Mai in Schutterwald. Letzterer kam aus Altenheim und befand sich auf der Fahrt nach Offenburg als er unerwartet, vermutlich infolge eines Motorendefekts, mitten auf dem Schienenstrang der Kleinbahn stehen blieb. Alle Bemühungen der beiden Insassen, den Pkw von den Schienen wegzubekommen, blieben erfolglos. Die Folge davon war, daß der Pkw von dem um 13.55 Uhr fälligen Triebwagenzug Altenheim — Offenburg gerammt wurde. Das Fahrzeug wurde etwa 20 Meter von dem Motorwagen auf dem Geleise mitgeschleppt und schwer beschädigt. Personen kamen dabei nicht zu Schaden, da die beiden Insassen des Pkw noch rechtzeitig abgesprungen waren.

Wegen dieses Vorfalls hatte die Staatsanwaltschaft gegen den verantwortlichen Führer des Triebwagenzuges, den 39 Jahre alten H. S. aus Kehl-Sundheim, Anklage wegen fahrlässiger Transportgefährdung erhoben. Hierbei vertrat Staatsanwalt Meyer den Standpunkt, daß der Angeklagte bei genügender Aufmerksamkeit den auf den Schienen stehenden Pkw hätte erkennen und den Triebwagen noch rechtzeitig zum Halten bringen müssen.

Der Beschuldigte versuchte die gegen ihn erhobenen Belastungsmomente durch die Erklärung zu entkräften, er hätte den PKW erst so spät bemerkt, daß ein Zusammenprall unvermeidbar gewesen wäre. Auch habe er annehmen müssen, daß der Fahrer weiterfahren werde. Erst als einer der Insassen ausgestiegen sei und ihm durch Zeichen zu verstehen gegeben habe, anzuhalten, habe er Pfeifsignale gegeben und auch die Bremsen betätigt.

Demgegenüber sagten fünf Zeugen aus, daß die Entfernung des Triebwagenzuges von der Unfallstelle etwa 150 bis 180 Meter betragen habe, als der Führer desselben die Gefahr hätte erkennen müssen. Dazu stellte der Staatsanwalt fest, daß bei der MEG üblichen Fahrgeschwindigkeit von 40 km/st noch bei einer Entfernung von rund 70 Metern von der Unfallstelle der Triebwagenzug hätte zum Halten gebracht werden können.

Auf Grund der Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt wegen fahrlässiger Transportgefährdung an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 1 Monat (Mindeststrafe), eine Geldstrafe von 150.— DM. Nur im Hinblick darauf, daß der Angeklagte gut beleumundet ist und schon seit Jahren straffrei im Fahrdienst der MEG steht, billigte der Ankläger ihm mildernde Umstände zu. Das Gericht, das diesen Ausführungen folgte, erkannte auf eine Geldstrafe von 100.— DM.

## Polizeibericht der Woche

Entwendet wurden fünf Herrenfahrräder, wovon eines wieder aufgefunden wurde, außerdem wurden ein Herren- und ein Damenfahrrad aufgefunden. Verkehrsunfälle haben sich vier ereignet. Die Ursache war Nichtbeachtung der Vorfahrt, Nichteinhaltung der rechten Straßenseite, Ueberfahren einer Stopstelle und Auffahren auf eine geschlossene Bahnschranke. In allen Fällen entstand leichter Personen- und Sachschaden. — Eine Radfahrerin erlitt einen leichter Unfall, weil sie vom Fahrrad stürzte. — Entwendet wurden aus einem unverschlossenen abgestellten Omnibus die Kraftfahrzeugpapiere. Von Schulbuben wurden mittels Schleuder vier Fensterscheiben eingeworfen. — Festgenommen wurde eine 28 Jahre alte männliche Person, die von der Gendarmerie wegen Verdachts des Diebstahls gesucht

## Sprechtage des katholischen Volksbüros

Das Katholische Volksbüro der Ortenau hält jeden Montag, jeweils nachmittags von 14 bis 19 Uhr, in der Friedenstraße 16 (Bruder-Haus der Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit), seine regelmäßigen Sprechtage ab. Hier ist jedermann Gelegenheit geboten kostenlos Schriftsätze jeglicher Art erledigen zu lassen und ebenso Rat, Hilfe und Auskunft in allen privaten und sozialen Anliegen zu holen. Jeden Montag sind ab 17 Uhr Siedlersprechstunden der Gemeinnützigen Baugenossenschaft „Neue Heimat" hiermit verbunden.

## „Hamlet"-Aufführung in der Stadthalle

Als 1. Schauspiel bringen die Städtischen Bühnen Freiburg am kommenden Mittwoch, 5. Dezember, 20 Uhr, in der Stadthalle Offenburg Shakespeare's „Hamlet", Prinz von Dänemark. Dieser Aufführung sehen die Theaterfreunde mit besonderem Interesse entgegen. Der Kartenvorverkauf hat schon sehr stark eingesetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Waldbachregulierung sehr wahrscheinlich

## Tagfahrt-Teilnehmer und Grundstückseigentümer wurden einig

**Zell-Weierbach.** (k) Am Dienstag fand in dem Gewann „Bei Weingarten" (beim Pfarrhaus in Weingarten) eine Tagfahrt statt, bei der die angeregte Bachregulierung an Ort und Stelle besprochen wurde. An der Tagfahrt nahmen einerseits die anliegenden Grundstückseigentümer und andererseits als Vertreter der Stadt Offenburg Baurat Eidel, Inspektor Dehmer, außerdem Baurat Baitsch und Inspektor Weißenrieder vom Wasserwirtschaftsamt, ferner Landwirtschaftsrat Jäkle teil.

Man einigte sich darauf, das Bachbett ab Pfarrhaus Weingarten (Gemarkungsgrenze Zell-Weierbach—Offenburg) in die tiefste Talsenke zu verlegen. Die anwesenden Grundstü -eigentümer waren einstimmig hiermit einverstanden. Von Landwirtschaftsrat Jäkle wurde ferner angeregt, in dem begrenzten Gebiet eine Feldbereinigung durchzuführen. Diese sei deshalb erforderlich, weil die Grundstücke durch die Bachverlegung durchschnitten würden.

Der anwesende Bürgermeister der Gemeinde und weitere Vertreter der Gemeindeverwaltung begrüßten das Vorhaben. Man hofft, daß die Stadtverwaltung in den nächsten Wochen oder Monaten mit der Arbeitsaufnahme beginnt.

### Handharmonika-Konzert verlegt

**Zell-Weierbach.** (k) Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche mußte der Handharmonikaspielring Zell-Weierbach/Rammersweier das für den 2. Dezember vorgesehene Großkonzert verlegen. Es wird wahrscheinlich, wenn keine weiteren Seuchenfälle auftreten, am 9. Dezember stattfinden.

### Besprechung des Badischen Sängerbundes in Zell-Weierbach

**Zell-Weierbach.** (h) Am Sonntag fand in Zell-Weierbach in Anwesenheit des Präsidenten des Bad. Sängerbundes, des Vizepräsidenten und des Geschäftsführers, ferner des Gaupräsidenten des Ortenauer Sängerbundes, Anton Eisenecker, Bundeschormeisters Franz Schäffner, Vorstandsmitglieder des „Sängerbundes" Zell-Weierbach und weiterer Vertreter eine vorbereitende Besprechung der am 1. und 2. März 1952 in Zell-Weierbach und Offenburg geplanten 2. Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes statt. Die Zeller Sänger und die ganze Gemeinde sind stolz darauf, im Frühjahr die Delegierten des Bad. Sängerbundes „vom See bis an des Maines Strand" im Weinort Zell vereint zu sehen.

### Wir beglückwünschen

**Rammersweier** (b) Am 27. 11 kann Kasper Obreiter seinen 74. Geburtstag feiern. Er ist rüstig und zeigt noch großes Interesse am Allgemeingeschehen.

## Letzter Ausweg: Der Straßengraben

**Ortenberg.** Am Mittwoch ereignete sich auf der Bundesstraße 33 in Höhe des Sägewerks Huber ein Verkehrsunfall, als ein Pkw., der in Richtung Gengenbach fuhr, einen Fernlastzug überholen wollte. Das hatte zur Folge, daß er in der Mitte des Lastzuges bremsen und anhalten mußte, wodurch einem entgegenkommenden Pkw. die Fahrbahn gesperrt wurde. Der entgegenkommende Pkw. war gezwungen, sein Fahrzeug nach rechts in den Straßengraben zu steuern, wobei das Fahrzeug beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt.

### Die Glocken im Südwestfunk

**Berghaupten** (s). Berghauptens Glocken, die in Heidelberg gegossen und am 25. Februar dieses Jahres geweiht wurden, werden am Samstagnachmittag um 18.25 Uhr im Südwestfunk erklingen.

### Günstiger Geschäftsbericht

**Berghaupten** (s). Am Samstag hielt die „Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft" im Badischen Hof ihre diesjährige Generalversammlung ab, die gut besucht war. Den Vorsitz führte das Gemeindeoberhaupt. Nach Bekanntgabe eines günstigen Geschäftsberichtes konnten an die Mitglieder Ueberschüsse zur Verteilung kommen.

### Wir gratulieren

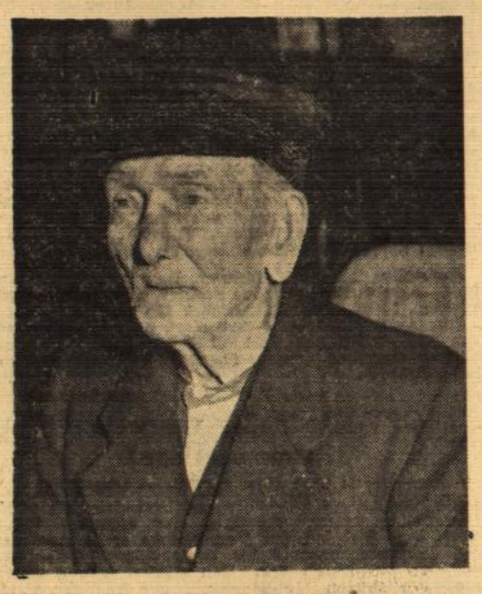
**Niederschopfheim.** (b) Am 3. Dezember vollendet Reichsbahnobersekretär a. D. Franz Ehret sein 85 Lebensjahr. Am 7. Dezember wird Witwe Cäcilie Decker 76 Jahre alt.

### Maul- und Klauenseuche erloschen

**Niederschopfheim.** (b) Die Maul- u. Klauenseuche, die hier in vier Ställen ausgebrochen war, ist erloschen. Alle Einschränkungen sind aufgehoben.

## 97 Jahre alt

**Goldscheuer** (k) Landwirt Xaver Näger aus Goldscheuer vollendet am Sonntag, dem 2. Dezember, in körperlicher und geistiger Frische sein 97. Lebensjahr. Er ist der älteste Mann nicht nur in der Gemeinde, sondern



Aufnahme: Photo-Grimm

im ganzen Kreis Kehl. Geboren in Zell-Weierbach, verheiratete er sich im Jahre 1880 mit Josephine Frey, einer Tochter des damaligen hiesigen Hauptlehrers. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor, die bereits verstorben sind. Der Jubilar wohnt bei der Familie des ältesten Sohnes, der im ersten Weltkrieg gefallen ist. Während Xaver Näger noch vor Jahresfrist regen Anteil an den anfallenden Haus- und Feldarbeiten nahm, ist ihm dies in letzter Zeit nicht mehr möglich. Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm weiterhin einen geruhsamen Lebensabend.

## Beethoven und Brahms

Beethovens berühmteste Violinsonaten, die „Frühlingssonate" und die „Kreutzersonate", die sich durch alle Zeit einen bevorzugten Platz in der Literatur erhalten haben, wird das „Schneiderhan-Duo" heute abend im Orchestervereinskonzert spielen, das um 20 Uhr im „Römischen Kaiser" beginnt. Das Programm wird vervollständigt durch die 3. Sonate, op. 108, in d-moll, von Johannes Brahms, die nach Gehalt und Aufbau zu den bedeutendsten Werken dieser Gattung zählt. Das Adagio dieser Sonate, mit seinem, an Bach gemahnenden Thema, wird von Kennern zu den schönsten Sätzen gerechnet, die Brahms geschrieben hat.

# Nur einwandfreie Ware sichert guten Preis

## Versammlung der Tabakpflanzer von Altenheim

**Altenheim.** (e) Am Mittwoch fand in der Bahnhofrestauration die Versammlung der hiesigen Tabakpflanzer statt. Vorstand Georg Lutz begrüßte die Pflanzer. In Betrachtung der Tatsache, daß der Tabakanbau in hiesiger Gegend die Grundlage der landwirtschaftlichen Betriebe bildet, hätte die Versammlung besser besucht sein dürfen. Im Verlauf seiner Ansprache gab Herr Lutz die Verwiegetermine bekannt. Besonders wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nur vom Staub gereinigte Ware zur Ablieferung kommen dürfe. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß die Sortierung in diesem Jahre sehr sorgfältig durchgeführt werden müsse. Nur einwandfreie Ware werde das Vertrauen der Käufer rechtfertigen und dem Pflanzer gerechte Preise sichern.. Herr Lutz gab dann noch die Richtlinien für das Anbaujahr 1952 bekannt. Insbesondere, so betonte er, müsse die Düngung der Aecker noch rechtzeitig und vor Ende Dezember stattfinden. Eine spätere Düngung wirke sich unvorteilhaft auf den Anbau des Tabaks aus. Auch über die bestmögliche Verwendung des künstlichen Düngers wurde Auskunft gegeben. Nach lebhafter Diskussion schloß Herr Vorstand Georg Lutz die angeregt verlaufene Versammlung.

### Hohes Alter

**Altenheim.** (r) In guter Gesundheit feierte dieser Tage Altgemeinderat Dürr seinen 79. Geburtstag. Lange Jahre hat sich der Jubilar neben seiner beruflichen Tätigkeit als Zimmermeister zum Wohle der Gemeinde eingesetzt. Wir wünschen dem allseits geachteten und beliebten Manne noch einen geruhsamen Lebensabend.

### 25 Jahre im Dienste der Gemeinde

**Altenheim.** (r) Seit 25 Jahren liegt die Eberhaltung in den Händen von Landwirt David Wilhelm Dürr und Frau Elisabeth Marzluf Wtw. Zahlreiche Anerkennungen wurden ihnen in dieser langen Zeit für sehr gute Wartung und Pflege zuteil. Wir wünschen beiden, daß sie dieses Amt noch lange in guter Gesundheit ausüben können.

### Das Standesamt im Oktober

**Altenheim.** (l) Standesamtliche Nachrichten vom Monat Oktober: Geburten: Johanna, V. Wilhelm Kroll. — Eheschließungen: Hans Hetzel, Metzger und Wirt, und Katherina Margareta Elisabeth Schmieder. — Todesfälle: Georg Wilhelm Spengler, Landwirt; Magdalena Reuter, geb. Kilius.

### Das Filmprogramm

**Altenheim.** Die Schwanen-Lichtspiele zeigen über das Wochenende den außerordentlich spannenden Farbfilm „Der Rebell". Sensation und Liebe um den Rebell — den Rächer der Unterdrückten.


**Miele**
das Fahrrad höchster Qualität

**Versende per Nachnahme:**
100 St. Landjäger (Dauerwurst) DM 18.—
50 St. Bauernbratw. (zum Heißmachen) DM 17.—
5 kg Salami (nach ital. Art) DM 20.—
5 kg Bierwurst DM 17.—
5 kg Blockwurst DM 15.—
Nichtgefallende Ware wird zurückgenommen.
Schweine- u. Pferdeschlächterei **Weber, Rexingen,** Krs. Horb.

**Die Kleinanzeigen im Offenburger Tageblatt sind Angebot u. Verkauf zugleich. Kleinanzeigen sind billig**

Gerade jetzt . . .
sollten Sie sich widerstandsfähiger machen. Die wertvollen Aufbaustoffe im
**Spaten=Vollmalz**
sind dafür das Richtige
SPATENBRAU MÜNCHEN
Erhältlich beim Einzelhandel
**Huber-Koch,** Offenburg, Wasserstr.
**SPINNER** und Verkaufsstellen im Handelshof


## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Gengenbach

**Betr. Entrümpelung im Obstbau.**

Durch verschiedene schädliche Einwirkungen gingen auch in diesem Jahr eine große Anzahl Obstbäume zugrunde. Da die Baumruinen eine Gefahr für den gesunden Obstbaumbestand darstellen, bitten wir sämtliche Eigentümer, ihren Obstbaumbestand zu kontrollieren und sämtliche Baumruinen zu entfernen.

**Betr.: Stromabschaltung.**

Infolge dringender Arbeiten am Ortsnetz muß am **Samstag,** den 1. Dezember 1951, in der Zeit von 11.00—17.30 Uhr auf folgenden Strecken der Strom abgeschaltet werden:

Leutkirchstraße von Haushaltungsschule St. Anna bis VIS-Vertrieb, jeweils ausschließlich, und ferner Scheffel- und Schillerstraße.

Gengenbach, den 28. November 1951.

**Bürgermeisteramt:** gez. Schrempp.

## Steuerkalender für den Monat Dezember 1951

(Oeffentliche Mahnung)

Es sind fällig zum:

10. Dezember 1951: Lohn- und Kirchenlohnsteuer sowie Notopfer Berlin für Monat November. Die Lohnsteuer ist monatlich abzuführen, wenn die einbehaltene Lohnsteuer im letzten Kalendervierteljahr monatlich mehr als 50.— DM betragen hat. Die Kirchenlohnsteuer beträgt für kath. Arbeitnehmer 8 v. H., für evang. und altkath. Arbeitnehmer 10 v. H. der Lohnsteuer. Gleichzeitig ist die Lohnsteueranmeldung für Monat November 1951 einzureichen.

10. Dezember 1951: Die Umsatzsteuervorauszahlungen für Monat November 1951 derjenigen Pflichtigen, deren Umsatzsteuer im Kalenderjahr 1950 mehr als 600.— DM betragen hat. Zugleich ist die Umsatzsteuervoranmeldung für Monat November einzureichen.

10. Dezember 1951: Die Einkommen- und Körperschaftssteuervorauszahlungen für das IV. Viertel 1951 einschließlich der Kirchensteuer und Notopfer Berlin gemäß den ergangenen Vorauszahlungsbescheiden oder den ergangenen Einkommensteuerbescheiden für das II. Halbjahr 1948 und Kalenderjahr 1949. Die Kirchensteuer für evangelische und altkath. Steuerpflichtige beträgt 10. v. H. der Einkommensteuer, diejenige für kath. Steuerpflichtige 8 v. H. der Einkommensteuer. Es wird erinnert an die Abschlußzahlungen für das II. Halbjahr 1948 und 1949, die nach den ergangenen Bescheiden im Monat Dezember 1951 fällig werden. Der Fälligkeitstag ergibt sich aus den Steuerbescheiden.

Auf die rechtzeitige Erneuerung der Kraftfahrzeugsteuerkarten vor Ablauf der Gültigkeitsdauer wird hingewisen.

Diese Erinnerung gilt als Mahnung. Beträge, die bis zum Fälligkeitstag nicht eingehen, müssen zuzüglich der verwirkten Säumniszuschläge und Kosten durch Nachnahme erhoben oder beigetrieben werden. Der Säumniszuschlag beträgt 2 v. H. des rückständigen Betrages für den ersten angefangenen Monat vom Fälligkeitstag ab, und 1 v. H. für jeden weiteren angefangenen Monat.

Man zahle bargeldlos.

**Die Finanzämter Offenburg, Kehl und Wolfach**

**BOSCH — BATTERIEN**
**WILLY SCHNEIDER, Boschdienst**
**Offenburg i. B.,** Freiburger Straße 8, F 1084

# Offenburg darf den KFV nicht unterschätzen

## Zwei alte Bekannte treffen zum ersten Mal wieder aufeinander

Zum ersten Male nach dem Kriege kommt es wieder zu dem traditionsreichen Derby Offenburger FV — Kehler FV. Auf dem herrlichen Rasen des neuen Kehler Stadions wird der Tabellenführer seine Position weiter zu verteidigen suchen, und diese Aufgabe wird schwerer sein, als der Tabellenstand beider Mannschaften vermuten läßt. Es ist bekannt, daß der junge und ehrgeizige Kehler FV seinem alten Rivalen alles andere als die Punkte schenken wird. Unter Berücksichtigung aller schwierigen Umstände, die der erst wieder neu zusammengestellte Kehler FV zu überbrücken hat, wird die Mannschaft um die ehem. OFV.-Spieler Roß und Baumert zusammen mit Kiefer und dem talentierten Sester an die Erfolge gegen St. Georgen und den ASV Freiburg zweifellos noch weitere anschließen. Der OFV tritt in diesem Spiel das erste Mal mit dem aus Osterode zugewanderten Stürmer Kubon an, dessen Sperre nunmehr abgelaufen ist.

Aufstellung: Schilli, Hederer, Burgert, Müller, Rabold, Armbruster, Kubon, Stäbler, Höfler, Klingert, Bittner, Kopp, Herold. Abfahrt 13 Uhr, Hotel Ries.

Die A-Jgd. des OFV bestreitet gegen die A-Jgd. des Kehler FV das Vorspiel. Abfahrt 12 Uhr. Mit diesem Omnibus können ebenfalls Schlachtenbummler mitfahren. lt.

### OFV-Handballer vor weiterer Heimniederlage?

**Stegermatt: 10,30 Uhr: OFV I. — Ottenheim**

Als Nachholspiel der Vorrunde bestreiten die OFV-Handballer wieder ein Spiel auf eigenem Platz. Nach dem Debakel des Vorsonntags stellt sich nun die Ueberraschungself der Bezirksklasse Offenburg auf der Stegermatt vor. Den Gästen gelang gegen die favorisierten Meißenheimer ein knapper 11:10-Sieg, und auch Spitzenreiter Altenheim mußte sich auf eigenem Gelände mächtig strecken, ehe die Ottenheimer mit 11:9 geschlagen heimzogen, nachdem die Partie wenige Minuten vor Schluß noch 8:4 für Ottenheim stand. Durch die Niederlage des Vorsonntags sind die OFVler doppelt gewarnt. Die Mannschaft tritt mit „jungem Blut", dem Jugendspieler Maser, an und erhofft sich dadurch eine Auffrischung des Sturmes, auf dessen Konto die letzte Niederlage hauptsächlich zu setzen ist. Mit etwas Energie und Einsatz sollten im letzten Spiel vor der Winterpause, beide Punkte auf der Stegermatt bleiben. Aufstellung: Giessler; Spinner, Link; Stolzer, Schätzle, Metzler; Maser, Rexter, Köpnik, Fischer, Stickel, Schillinger.

Beginn: 10.30 Uhr. ehe.

### Die Spiele im Sportbezirk Offenburg

**4. Offenburger Pokalrunde**

**Bodersweier — Weier**
**Sp.Vgg. Lahr — Zusenhofen**
**Mietersheim — Kuhbach**
**Kappel — Ichenheim**
**Zunsweier — Willstätt**
**SC Offenburg — Kürzell**
**Oberharmersbach — Hausach**

**A-Klasse, Staffel Nord:**

**Nußbach — Kehl II.**
**Freistett — Fautenbach**
**Appenweier — Legelshurst**

**B-Klasse, Staffel Offenburg**

**Ebersweier — Ulm**

**Handball — Bezirksklasse Offenburg**
**Ohlsbach — Meissenheim; Offenburg — Ottenheim (10.30 Uhr).**

**Handball-Kreisklasse, Staffel Offenburg — Kehl**
**Willstätt — Schutterwald II. Kork — Griesheim; Zunsweier — Altenheim II. Urloffen — Hofweier II. Auenheim — Marlen.**

### Zwei alte Rivalen treffen aufeinander

**SV Zunsweier — VfR Willstätt**

Mit dem VfR Willstätt tritt am Sonntag im vierten Pokalrundenspiel auf dem Waldsportplatz in Zunsweier ein alter Rivale des SVZ an. Besonders in früheren Jahren lieferten sich die beiden Vereine oft spannende Treffen. Die Gäste, die im vorigen Jahr in der II. Amateurliga spielten, stehen augenblicklich in der Bezirksklasse, Staffel Nord, an vierter Stelle mit nur 3 Punkten Abstand hinter dem Tabellenersten OFV II, und es ist damit zu rechnen, daß die Einheimischen selbst auf eigenem Platz alles aufbieten müssen, um den Ausgang des Spieles offen zu halten. Es ist nur zu wünschen, daß die in den letzten beiden Spielen gezeigte Formverbesserung des SVZ kein Strohfeuer war. Beginn des Hauptspieles 14.30 Uhr. Vorspiel: A-Jugendmannschaften beider Vereine. (Ve)

### Oberharmersbach ein starker Gegner

**Oberharmersbach I — Hausach I**

Hausachs 1. Elf fährt am Sonntag nach Oberharmersbach zur Austragung des angesetzten Pokalspieles. Der Gastgeber konnte sich in den bisherigen Begegnungen durchsetzen, und muß nunmehr gegen eine Spielklasse höher antreten. Für Hausach ist der Ausgang dieses Treffens wichtig, da ein Sieg die Teilnahme an der Vorschlußrunde bedeuten würde. Oberharmersbach ist auf eigenem Gelände als ein starker Gegner zu betrachten.

Die 2. Mannschaft wird in Haslach antreten, und wird dort gegen die 2. Elf einen schweren Stand haben. Die Leistungen des vergangenen Sonntags haben enttäuscht, und es bedarf einer Aenderung der Mannschaftsaufstellung.

**Pokalspiel auf dem Sportplatz in Hildoltsweier**

Am 2. 12. 1951 tritt der SCO als alleiniger Verein, der die Pokalrunde in der B-Klasse durchgehalten hat, gegen den Sportverein Kürzell zum 4. Pokalspiel an. Kürzell ist ein nicht leicht zu nehmender Gegner, der wieder sehr im Kommen ist, gelang es doch der Mannschaft, den Tabellenzweiten — Schiltach — zu schlagen. Nach dem letzten Spiel gegen Bohlsbach zu urteilen, wobei der SCO wirklich schöne Züge zeigte, dürfte daher ein kampfbetontes, interessantes Spiel zu erwarten sein. Spielbeginn 14,30 Uhr auf dem Platze des SCO. Das Vorspiel wird von der II. Mannschaft des SCO gegen die II. Mannschaft des SV Weier bestritten. Spielbeginn 13 Uhr.

### Schutterwald gastiert im Wiesental

**SV Hauingen — TuS Schutterwald**

Nicht gerade leicht ist der Gang ins Wiesental. Die Gastgeber, die bisher nicht restlos überzeugen konnten, werden auf eigenem Gelände alles daran setzen, ein erträgliches Ergebnis herauszuholen. Eine Punkteteilung wäre schon als Ueberraschung zu werten. Bei den Schutterwäldern gilt es vor allen Dingen, etwas mehr Elan in das Spiel zu legen, denn es ist bekannt, daß die Wiesentäler unberechenbar sind. Wenn mit kompletter Elf die Reise angetreten werden kann, dürfte aber ein Sieg nicht von der Hand zu weisen sein.

Die II. Mannschaft der Schutterwälder reist nach Willstätt und muß dort ebenfalls vorsichtig ans Werk gehen, wenn es zu beiden Punkten reichen soll. -Is-

## Gottesdienstanzeiger

**Hl. Kreuz.** 1. Adventsonntag: 6 Uhr Rorate mit Segen; 7.15 Uhr Singmesse mit Gemeinschaftskommunion der Kolpingsfamilie; 8.45 Uhr Kindergottesdienst mit Adventskommunion der Kinder; 10 Uhr Hochamt mit Predigt; 11.30 Uhr Christenlehre für die Jungmänner.

**Hl. Dreifaltigkeit.** 1. Adventsonntag: Beginn des neuen Kirchenjahres. 6 Uhr Frühmesse, Beichte und hl. Kommunion; 6.45 Uhr Betsingmesse mit Predigt, Adventskommunion der Schulkinder; 8.15 Uhr Hauptgottesdienst; 10 Uhr Kindergottesdienst; 17.30 Uhr Adventandacht mit Predigt und Weihe der Kerzen und Adventskränze.

**Pfarrkuratie St. Fidelis** (Kapuzinerkloster), 6.30 Frühmesse, Predigt, 8.00 Singmesse, Predigt, 9.15 Kindergottesdienst, Predigt, 10.30 Choralamt, Männerpredigt, 18.00 Adventvesper.

**Klosterkirche:** 8 Uhr Gottesdienst.

**Durbach.** Sonntag: 7 Uhr Frühmesse, Kommunionsonntag für Jungfrauen; 9.30 Uhr Adventgottesdienst (Christenlehre für die Jünglinge); 14 Uhr Nachmittagsandacht.

**Gengenbach.** Samstag: 6 Uhr hl. Messe für Malermeister Albert Lehmann und Angeh.; 6.35 Uhr Jahrtagsmesse für Zimmermann Karl Brenneis, Reichenbach; 7 Uhr 3. Opfer mit hl. Messe für Josef Schwarz, Fußbach; 7.15 Uhr Seelenamt f. Josef Müller, Ehefrau, Tochter u. Enkel, Dantersbach; 18 Uhr Rosenkranz. — Sonntag (1. Advent): 6 und 6.45 Uhr hl. Messen; 7.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Kolpingsfamilie, der Männer und Jungmänner; 8.45 Uhr Predigt und Amt; 10 Uhr Singmesse und Predigt; 14.30 Uhr musikalische Andacht mit Predigt, Gebet und Segen.

**Zell a. H.** (Kath. Stadtpfarrkirche): 6.30 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Mütter und Frauen; 8 Uhr Schülergottesdienst mit Singmesse und Predigt, 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt, anschließend Christenlehre für die Mädchen, 14 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht mit Segen, anschließend Vortrag von Fräulein Maria Buchmüller aus Bruchsal für alle Mütter und Frauen. — (Wallfahrtskirche): 6.30 und 7 Uhr stille hl. Messen mit Austeilung der hl. Kommunion; 7.30 Uhr Singmesse mit Predigt.

**Altkath. Kirchengemeinde,** Offenburg, Gymnasiumstraße 7. Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst, hl. Amt mit Predigt und hl. Kommunion.

**Evangelische Gottesdienste**

**Offenburg.** (1. Advent): 8.30 Uhr Frühgottesdienst im Saal, Poststr. 16; 9.45 Uhr Hauptgottesdienst, ev. Stadtkirche; 11 Uhr Kindergottesdienst, ev Stadtkirche. —Dienstag: 20.15 Uhr Ev. Männerwerk, Poststr. 16. — Mittwoch: 20 Uhr Mütterkreis der Westpfarrei, Poststr. 16. — Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde im Saal, Poststraße 16.

**Diersburg.** 9.10 Uhr Gottesdienst; 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Gengenbach.** Samstag: 20 Uhr Wochenschlußfeier. — Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskirche; 10.30 Uhr Kindergottesdienst in der Friedhofskirche; 14—18 Uhr Weihnachtsbazar in der städt. Turnhalle. — Montag: 20 Uhr Frauen- und Mütterkreis.

**Niederschopfheim.** 11 Uhr Gottesdienst im Josefs-Saal.

**Nordrach.** Sonntag: 8.15 Uhr Gottesdienst.

**Schutterwald.** 9.30 Uhr ev. Gottesdienst mit anschl. Kindergottesdienst in St. Jakob.

**Zell-Weierbach.** 17 Uhr ev. Gottesdienst im Schulhaus.

**Zell a. H.** Samstag: 20 Uhr Wochenschluß. — Sonntag: 9.45 Uhr Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr Christenlehre — Montag: 20 Uhr Jungenkreis. — Dienstag: 20 Uhr Frauenabend. — Donnerstag: 20 Uhr Mädchenkreis. — Freitag: 20 Uhr Kirchenchor.

**Ev. Gemeinschaft,** Offenburg, Augustastr. 1: Sonntag: 18.30 Uhr Adventsfeier (Mitwirkung der Lahrer Jugend). — Donnerstag: 19.30 Uhr Bibel- und Singstunde.

**Die Christengemeinschaft,** Zähringerstraße 21 part. Mittwoch, 5. 12.: 10 30 Uhr Menschenweihehandlung mit Ansprache; 11.45 Uhr Kinderhandlung (Pfr. Dr. Doldinger).

**Gemeinschaft Innere Mission,** Friedenstr. 6: Sonntag und Mittwoch 16 Uhr Bibelstunde.

**Christliche Wissenschaft** (Christian Science), Gruppe Offenburg: 9.30 Uhr Gottesdienst; 10.45 Uhr Sonntagsschule sowie am zweiten Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Gartensaal im Hotel „Ries".

**Offenburger Tageblatt**
Chefredakteur: **Adolf Kimmig**
Verantwortliche Redaktion: **Adolf Kimmig** (Politik); **Franz Josef Mayer** (Badner Land); **Karl Gies** (Kultur, Unterhaltung und Heimatbeilage); **Alois Hörth** (Sport); **Herbert Buhles** (Allg. Beilagen); **Walter Pichert** (Landw. Beilage); **Heimatteil: Dr. Alfred Galler.**

**Weihnachts - Angebot**

**Wir helfen Ihnen schenken**

OKW Kleidung — Unsere Fabrikate

Erstklassige Verarbeitung

**Ulster**
**Stutzer**
**Loden**
**Damenmäntel** modisch und elegant
**Jerseykleider** Wiener Stil
**Jerseyblusen**
**Morgenröcke**

Köhl kleidet elegant!

Ia Qualitäten

OKW Kleidung — Unsere Fabrikate

**Texas-Jacken**
**Lumberjacks**
**Skihosen**
Woll - Haar-Velour - **Hüte**
Ski- und **Sportmützen**
echte **Schiffermützen**
**Schirme**

Köhl kleidet preiswert

**Geldbeutel - Brieftaschen**
**Aktentaschen - Einkaufstaschen**
**Stadttaschen - Handtaschen**
**Leder- und Krimmer-Handschuhe**
**Tischdecken - Teegedecke**

Reguläre **100%ige Perlonstrümpfe** DM **6.95**

Durch unsere **Rabatt-Sparmarken** gewähren wir unserer Kundschaft bei jedem Einkauf **2% Rabatt**

**Gewirkte Anmut** in Form von schöner **Damenwäsche**
**Benger-Ribana** Qualitäten
**Kunert-** u. **Abel**-Wäsche
**„Triumpf"** Miederartikel

In Kürze „Arwa"-Strümpfe

TEXTILHAUS
**Karl Köhl KEHL**
z. Z. APPENWEIER KORK

In Kürze die bewährte „Schiesser"-Wäsche

# Rindfleisch-Suppe

mit Faden-Nudeln und feinstem Fleischextrakt

in der neuen Silberdoppelpackung

4 TELLER 45 ₰

## Die Suppe ist richtig!

- Sie ist wirklich gut.
- Der 2-Teller-Silberbeutel kostet nur 25 Pfg. und die 4-Teller-Silberdoppelpackung nur 45 Pfg. Sie ist wirklich preiswert.
- Neu und besonders zweckmäßig ist die Silberdoppelpackung mit dem praktischen 2x2 Teller Inhalt.

Alles in allem:

Ein Spitzenprodukt von MAGGI



**Bruchleidende** tragen das tausendfach bewährte Spezialband - **ohne Feder, ohne Bügel,** od. das DR-Patent-Hernialband mit der **anpassungsfähigen, verstellbaren Pelotte.** Laufende Anerkennungsschreiben. 1 Jahr Garantie.

Leib- und Nabelbandagen, Suspensorien

**Eugen Frei & Co., Stuttgart S.** Seit über 30 Jahren das Spezialhaus für Bruchbandagen. Kostenlos zu sprechen in: **Bühl,** Montag, 3. Dez., von 8—1 Uhr, Hotel Badischer Hof + **Achern,** Montag, 3. Dez., von 2—5 Uhr, Gasth. Badischer Hof + **Kehl,** Dienstag, 4. Dez., v. 9—12 Uhr, Gasth. Barbarossa + **Appenweier,** Dienstag, 4. Dez., v. 1—5 Uhr, Hotel Bahnhof + **Bad Griesbach,** Mittwoch, 5. Dez., v. 9—11 Uhr, Gasth. Zur Rose + **Oberkirch,** Mittwoch, 5. Dez., v. 12—5 Uhr, Gasth. Obere Linde + **Offenburg,** Donnerstag, 6. Dez., v. 8—1 Uhr, Hotel Sonne + **Gengenbach,** Donnerstag, 6. Dez., von 2—5 Uhr, Gasth. zum Bahnhof + **Wolfach,** Freitag, 7. Dez., von 8—1 Uhr, Gasth. Z. Bahnhof + **Biberach,** Freitag, 7. Dez., von 3—5 Uhr, Gasth. und Hotel Bahnhof.

Wir halten eine besonders reiche Auswahl für Sie bereit

Corsett-Spezialgeschäft

**Walter Link**

Offenburg, Saarlandstraße 12



**Nerven-Kraft,** tiefen Schlaf u. ein ruhiges Herz durch **ENERGETICUM** echt im **Reformhaus Hofmann Offenburg,** Hauptstraße 77



**...schwerhörig?**

**Weihnachten**

*im Kreise der Familie wieder alles hören — alles verstehen!*

*Das schönste Geschenk für Schwerhörige: wieder hören können*

**PHILIPS-HÖRGERÄTE**

**Gengenbach:** am Montag, dem 3. 12. 51, von 14—18 Uhr, im Hotel Schwarzer Adler; **Offenburg:** am Dienstag, dem 4. 12. 51, v. 14—18 Uhr, im Hotel Sonne; **Kehl:** am Mittwoch, dem 5. 12. 51, von 13—17 Uhr, im Gasth. Barbarossa; **Oberkirch:** am Donnerstag, dem 6. 12. 51, von 13—17 Uhr, im Hotel Obere Linde; **Renchen:** am Freitag, dem 7. 12. 51, von 13—17 Uhr, im Gasth. Z. Engel. Bezirksvertretg.: H. Wiehl, Karlsruhe, Nokkstraße 3.

*C.H.F. Müller Aktiengesellschaft Hamburg*



**Wie bauen?**

Man baut im Leben meist nur einmal. - Die Broschüre

***„Wie bauen?"***

zeigt Ihnen wie es andere gemacht haben. Sie bringt Abbildungen und Grundrisse von 52 zeitgemäßen Eigenheimen. Wir schicken sie Ihnen gegen Einsendung dieser Anzeige zum Vorzugspreis von 1.— DM einschließlich Porto, gerne zu.

**Badische Landesbausparkasse**

die Bausparkasse d. Sparkassen
KARLSRUHE, Kaiserstraße 229

Ich bitte um Einsendung der Broschüre „Wie Bauen?" zum Vorzugspreis von 1.— DM.

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____


Ihre Vermählung geben bekannt

**Willi Koch**
**Liselotte Koch**
geb. Jungkind

Offenburg, 1. Dezember 1951


**Ein Geschenk für die ganze Familie**

Bequeme

**Couchen - Bettcouchen**

und behagliche **Sessel**

in einer überaus ***großen*** Auswahl mit auffallend ***billigen Preisen*** finden Sie in der

**OFFENBURGER MÖBELHALLE**

**Martin Schafheitle**

Kesselstr. 6 Ecke Stein- Lange Str.

Besichtigen Sie meine Schaufenster und mein Lager unverbindlich


Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns anläßlich der Feier unseres

**goldenen Ehejubiläums**

ihre Glückwünsche und Aufmerksamkeiten entgegenbrachten.

Windschläg, den 1. Dezember 1951

**Franz Paul Wiedemer und Frau Maria Anna**
geb. Eggs

AUGEN OPTIK

**E. SCHMIEDERER**

**OFFENBURG**
**HAUPTSTR. 39**

Seit 1900
Kr.-K. Lieferant


**Verloren**

**Werkzeugtasche für Motorrad** zw. Ortenberg-Ohlsbach verloren. Abzug. geg. Belohnung bei Horn, Ohlsbach, Dorfstraße 45. 8-730

**Das praktische Geschenk**

für den Herrn

**ein elektrischer Rasierapparat**

für die Frau

**Staubsauger, elektrische Kaffeemaschine, Kaffeemühle, Haartrockner, Bügeleisen, Heizkissen**

**ELEKTRO-ZAPF**

OFFENBURG - Lange Straße 6 - Telefon 1867


Nach einem arbeitsreichen Leben ist mein lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, unser guter Opa

# Theodor Münchenbach

im Alter von 78 Jahren durch einen sanften Tod in die Ewigkeit heimgegangen.

Ortenberg, den 29. November 1951.

In stillem Schmerz:

**Bertold Münchenbach,** Architekt
**Adi Münchenbach,** geb. Stricker
**Kinder Hans-Peter, Gerd-Rolf**
**sowie alle Anverwandten.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 2. Dezember 1951, um 14 Uhr, statt.

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Ableben unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

# Franz Xaver Wörner

**Altbürgermeister**

sagen wir ein herzliches Vergeltsgott. Besonderen Dank dem Hochw. Herrn Pfarrer Traber für die tröstenden Besuche und seine ehrenden Worte am Grabe im Namen des katholischen Stiftungsrates, den ehrwürdigen Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege.

Herzlichen Dank Herrn Bürgermeister Glanzmann für den ehrenden Nachruf in der Presse, sowie seinem Vertreter, Herrn Gemeinde- und Kreisrat Zöller, dem Bürgermeisterkollegium, dem Vorstand der Winzergenossenschaft, Herrn J. Glanzmann, dem Rechner der Warengenossenschaft, Herrn V. Geiler, Herrn Oberrevisor Sackmann, dem Cäcilienchor, dem Männergesangverein, der Musikkapelle, dem Feuerwehrkorps und dessen Kommandanten, Herrn Bahr, dem Vorstand des Ortsviehversicherungsvereins, Herrn J. Wörner, für die ehrenden Nachrufe und Kranzniederlegungen, sowie für die zahlreichen Kranz- und Messespenden, und all denen, die unserem lb. Verstorbenen von nah und fern das letzte Geleit gaben.

Durbach, den 1. Dezember 1951.

**Die trauernden Hinterbliebenen**

Schmerzerfüllt geben wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Rosa Ganter

**geb. Heitz**

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 67 Jahren am Donnerstagabend 10.15 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Ebersweier, den 30. November 1951.

In tiefer Trauer:

**Franz Ganter,** Landwirt
**Josef Lienert und Frau Elisabeth,** geb. Ganter
**Emil Kiefer und Frau Rosa,** geb. Ganter
**Pflegetochter Theresia Noll, drei Enkelkinder und Anverwandte.**

Beerdigung Sonntag, den 2. Dezember 1951, mittags 2 Uhr.

**Danksagung**

Statt Karten

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie die Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgange meines geliebten, unvergeßlichen Mannes

# Johann Philipp Nünlist

spreche ich meinen tiefgefühlten Dank aus. Herzlichen Dank für die Kranzniederlegung und ehrenden Nachruf von seiten der Karlsruher Lebensversicherung A.G., für die lieben Worte seines alten Freundes Rudolf, für die schönen Kränze seiner Kameraden, des Offenburger Fußballvereins und der Hausgemeinschaft. Nicht zuletzt innigsten Dank für die liebevolle ärztliche Betreuung durch Herrn Chefarzt Dr. Sigl im Krankenhaus Bad Peterstal.

Offenburg, den 1. Dezember 1951.

**Hedwig Nünlist Wwe.**

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# „Tut mir auf die schöne Pforte"

## Zur feierlichen Neueinweihung der Evangelischen Kirche in Altenheim am 1. Advent-Sonntag, 2. Dezember 1951

Wer heute an der Kirche in Altenheim vorbeigeht, freut sich, daß es der Tatkraft der Kirchengemeinde gelungen ist, wieder ein würdiges Gotteshaus zu errichten. Noch in den letzten Tagen des Krieges war es von der Kriegsfurie schwer getroffen worden.

Die schöne Kirche mit ihrem hoch aufragenden Turm wurde fast vollständig ein Raub der Flammen. Anklagend ragten die Reste des Turmes gegen den Himmel. Das ausgebrannte Kirchenschiff bot ein trauriges Bild der Zerstörung. Durch die Währungsreform war der Wiederaufbau fast eine Unmöglichkeit geworden. Doch durch die unermüdliche Opferbereitschaft der Bevölkerung von Altenheim sowie durch die niemals ruhenden Anregungen von Pfarrer L. Volz und dank den Vorbereitungen seines Vorgängers, Kirchenrats Maurer, ferner durch den persönlichen Arbeitseinsatz der Gemeindeglieder war es möglich, bereits im Juli 1949 das Richtfest unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu feiern. In christlicher Verbundenheit stifteten die evangelischen Kirchengemeinden der Schweiz das Schiefermaterial für das Kirchendach.

Diese hochherzige Spende erlaubte es, das Innere der Kirche vor den schädlichen Einflüssen der Witterung zu schützen. In den folgenden zwei Jahren wurden die Arbeiten zum weiteren Ausbau der Kirche unentwegt weitergeführt und durch die Architekten Karl Meier sen. und jun. ein Werk geschaffen, das sich in jeder Weise sehen lassen kann. Am 28. Oktober 1951 war der Wiederaufbau soweit gediehen, daß die Glocken eingeholt werden konnten.

Mit freudiger Erwartung sieht die Gemeinde Altenheim nun dem großen Ereignis der Einweihung des Gotteshauses am morgigen Sonntag entgegen. In den letzten Tagen wurde der Platz vor der Kirche mit frischem Kies eingelegt. Am Kriegerdenkmal von 1870/71, das seinen Platz vor der Kirche hat, wurden die unschönen Eisenketten entfernt. Diese Maßnahme hat viel zur Verschönerung des Platzes beigetragen.

Es wird wohl wenige Gemeinden geben, die wie Altenheim, schon vier Kirchen erbauen mußten. Es ist deshalb interessant, neben der Geschichte eines Dorfes, auch die historische Entwicklung der Kirchengemeinde zu verfolgen. Der Verfasser will damit nicht für sich das Recht in Anspruch nehmen, vollständiger Kenner dieser Entwicklung zu sein, sondern er möchte für die Freund heimatkundlicher Geschichte diesen Versuch unternehmen.

Die heutige protestantische Pfarrei Altenheim geht zurück bis auf das Jahr 1567. Damals mußte der letzte katholische Geistliche, Claudius Barnotti, weichen, da die lutherische Lehre endgültig in der Gemeinde eingeführt war. Geschichtlich fällt diese Tatsache beinahe mit dem Bau der zweiten Kirche zusammen.

Von der Altenheimer Pfarrkirche vernehmen wir erstmals im Jahre 1428. Wann dieses Gotteshaus erbaut wurde, ist nicht zu ermitteln. Es läßt sich aber vermuten, daß es schon im 13. Jahrhundert geschah, denn um 1300 hören wir schon von einem „Pfarr-Rektor der Kirche in Altenheim", in der Person des Kirchherrn Werner von Schopfheim. Mit Bestimmtheit wissen wir aber, daß es in jener Zeit zum Bistum Straßburg gehört und sich als Bischofslehen im Besitz der Herren Erkenbold, Heinrich und Werner von Schopfheim befand.

Blick auf die Kirche in Altenheim

Aufnahme: Photo-Stober

Die ursprüngliche Kirche scheint im Laufe der Jahrhunderte baufällig geworden zu sein und einen Neubau notwendig gemacht zu haben. Deshalb wurde 1602, unter Pfarrer Wolmershäuser, die Kirche umgebaut, wobei nur der Turm unverändert blieb. Die rasche Zunahme der Bevölkerung bedingte alsdann einen Erweiterungsbau des Gotteshauses, der dann auch in den Jahren 1759—1761 vorgenommen wurde. Trotzdem genügten die Raumverhältnisse der Kirche auch jetzt den an sie gestellten Ansprüchen bald nicht mehr, und so wurde zwischen 1808 und 181' die neue Pfarrkirche errichtet, die in ihren Ausmaßen mehr als doppelt so groß wurde, wobei auch der Turm erhöht wurde. So hat sich die Merkwürdigkeit ergeben, daß der Kirchturm die beiden Neu- bzw. Erweiterungsbauten überlebt hat.

So stand die Kirche, bis sie 1945 der Kriegssturm zum Teil zerstörte. Was aber Initiative und Tatkraft vermögen, das sagen uns die Namen von Bürgermeister Sutter, Pfarrer Maurer und nicht zuletzt Pfarrer Volz, die im Verein mit den Planern und Bauleitern, dem Architekten Meier wieder ein Gotteshaus geschaffen haben, das der Gemeinde Altenheim würdig ist und das morgen seine kirchliche Weihe durch Landesbischof D. Bender neu erhalten wird.

### Die Geschichte der Kirchengemeinde

Wir wissen, daß Altenheim schon im Jahr 1300 in der Person des „Werner von Schopfheim" einen Pfarr-Rektor besaß, aber über die Entstehung der Pfarrei Altenheim ist uns nichts bekannt. Ihrer kirchlichen Einteilung nach zählte die Pfarrei zum Bistum Straßburg, Landkapitel Lahr.

Recht lebhaft gestaltete sich das kirchliche Leben zur Zeit der Reformation. Vom nahen Straßburg her, wo die neue Lehre festen Fuß gefaßt hatte, kam sie auch nach Altenheim, das von jeher in regem Verkehr mit Straßburg stand. Markgraf Bernhard III. von Baden führte 1536 die Reformation in der Herrschaft Lahr ein, und 1567 schloß sich die Gemeinde Altenheim endgültig der neuen Glaubensrichtung an und bekam den ersten lutherischen Pfarrer, Johannes Renft aus Straßburg. Fast die ganze Herrschaft Lahr war zu der neuen Lehre übergetreten.

Dies sollte sich jedoch wenige Jahre später für viele bitter rächen. Um 1600 stand die Herrschaft Lahr unter der gemeinsamen Regierung der Markgrafen von Baden und der Grafen von Nassau. Nach den geschlossenen Verträgen sollte in der Herrschaft nur das Augsburger Bekenntnis zugelassen sein. Da verlangte Markgraf Wilhelm von Baden eine Teilung des Gebiets, um in seinem Teil die evangelische Lehre auszurotten. Auf Drängen des Kaisers wurde die Teilung durchgeführt. Die Herrschaft Lahr wurde daraufhin mitsamt der Konfessionen ihrer Bewohner verlost. Dabei hatte Altenheim das Glück in den Teil der Grafen von Nassau zu fallen und brauchte seine Religion nicht zu wechseln.

Von dieser Zeit an sind viele Pfarrherrn eingezogen und zum Teil auch dort begraben. Das kirchliche Leben hat sich ungestört entfalten können, da Altenheim bis zur Vereinigung Badens 1803 unter der alleinigen Herrschaft des Hauses Nassau blieb. Allerdings haben oft Kriegsereignisse ihre Spuren an der Kirche und im kirchlichen Leben hinterlassen, aber immer wieder haben sich die Altenheimer aufgerafft und haben in unverwüstlichem Lebensmut ihrem kirchlichen Leben neue Kraft gegeben.

K.

Zur Neueinweihung unserer wiederaufgebauten evangelischen Kirche laden wir die Einwohnerschaft und die gesamte Nachbarschaft herzlichst ein.

**Der Gemeinderat** — **Der Bürgermeister** J. J. Sutter


**J. F. Lauber**
Zimmergeschäft
Altenheim

Am 1. Advent, den 2. Dezember 1951 feiern wir die
**Neueinweihung unserer Evangelischen Kirche**
die Herr Landesbischof **D. Bender** vornehmen wird.
Wir laden hierzu herzlich ein und danken zugleich allen, die uns geholfen haben, unsere Kirche aufzubauen.
**Evangelischer Kirchengemeinderat Altenheim**
L. Volz, Pfarrer

Die Heimatzeitung unterrichtet über die lokalen Ereignisse gewissenhaft und schnell

Wilhelm **Nußbaum**
ALTENHEIM
Ausführung elektr. Anlagen
Lieferung sämtlicher Geräte wie Staubsauger, Elektroherde, Kühlschränke, Kaffeemaschinen, Elektromotore, Beleuchtungskörper u. dergl.

**Jakob Fritsch**
BAUGESCHÄFT
Altenheim
Ausführung sämtlicher Hoch-, Tief- und Eisenbetonarbeiten

Seit 360 Jahren gießen wir
**Bronceglocken**
Altenheim, Lahr-Dinglingen, Nonnenweier, Allmannsweier, Meißenheim, Kippenheimweiler, Kork, Oberkirch wurden von uns beliefert.
Glockengießerei **Gebr. Rincker**, Sinn/Dillkreis

**Jakob Zimpfer**
Sägewerk und Holzhandlung
Baumaterialiengroßhandlung
Sämtliche Laub- und Nadelhölzer
**Altenheim (Kreis Kehl)**, Fernsprecher Nr. 59 Altenheim
Bankverbindung: Sparkasse Altenheim
Volksbank Offenburg

Planung und Bauleitung: Architekten **Karl Meier** und **Karl Fr. Meier** Dipl.-Ing.

...kommen von Vetter
...sind restlos begeistert
...Weihnachtskleidung gekauft

**FÜR DIE DAME**

Seiden- und Tanzkleider
19.75 39.- 69.- 98.- 145.- und höher

Woll-Kleider
24.75 45.- 65.- 98.- 125.- und höher

Damen-Mäntel
79.- 98.- 145.- 185.- 225.- und höher

Blusen — Röcke — Morgenröcke
Damenwäsche — Miederwaren — Strümpfe

**FÜR DEN HERRN**

Sakko-Anzüge
98.- 125.- 148.- 185.- 225.- und höher

Winter-Mäntel
89.- 125.- 165.- 195.- 245.- und höher

Oberhemden — Unterwäsche
Krawatten — Socken — Schals

**Knaben- und Mädchen-Kleidung**
in unserer großen Spezialabteilung

MODEHAUS
**Vetter**
KARLSRUHE

*Vetter kleidet die Familie*



**Palmengarten**

Am heutigen Samstagabend sind unsere Räume wegen einer geschlossenen Veranstaltung des Tennisclubs Offenburg für die Allgemeinheit **nicht zugänglich.**

Die Hauskapelle spielt statt dessen für unsere Gäste im Schwarzwaldhotel

Familie Schneider



Am Samstag, den 1. Dezember 1951, werden wir die

**Gaststätte „Zum grünen Wald"**
**Urloffen**

wieder eröffnen.

Es wird unser Bestreben sein, unsere verehrten Gäste bestens zu bewirten und aus Küche und Keller Erstklassiges zu bieten.

**Gut gepflegte Weine und ff. Jockerst-Bier**

Zum Besuche laden freundlichst ein

**Wilhelm Kranz und Frau**



Mustermann-Möbel

**Aus der großen Möbelschau am Krankenhaus**

**Für Jedermann:**

**Schlafzimmer**
Birnbaum, 3 türig, sehr günstig . . 630.-
Birke seidenglanz . . . . . 710.-
afrikanisch Birnbaum, Schrank 210 cm 735.-
afrikan. Birnbaum, Schrank mit Glastüren 785.-
Birke seidenglanz besonders preiswert 895.-
Eiche mit Birke, Schrank 3 türig . . 820.-
Eiche mit Nußbaum, Schrank 3 türig . 840.-
selten schön

**Wohnzimmer**
Birnbaum natur, Schrank m. Kleiderabteil 635.-
Nußbaum mit schönem Glasaufsatz . 650.-
Rüstern natur, 180 cm breites Büffet 755.-
Eiche mit Wurzelmaser 200 cm breit 865.-
**Reformküchen,** elfenb. lack., 160 cm 420.-
Anbaumodell mit 3 Schränken 180 cm 585.-
**Polstermöbel** und viele Kleinmöbel, besonders beliebte Weihnachtsgeschenke

MÖBEL
**Schottmüller**
Das große Einrichtungshaus mit den Preislagen für Alle
Rastatt • Am Krankenhaus

**Willkommene Weihnachtsgeschenke**
FÜR DEN HERRN.

# Mulcuto

*Geschenk-Etuis*

**Geschenk-Packung**
Mit Inschrift „Frohes Fest", aus durchsichtigem Kunststoff
Inhalt:
10 Stück 0,08
10 Stück 0,06
10 St. dünn rostfrei
30 Stück Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 200/R DM **4.50**

**Formschönes Etui**
aus dauerhaftem Kunststoff
Inhalt: Einstück-Apparat und Klingenspender mit 10 Stück 0,08 Luxus sehr dünn Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 78/8 DM **6.40**

**Formschönes Etui**
aus dauerhaftem Kunststoff
Inhalt: Einstück-Apparat, 2 Klingenhülsen u. 3 Stück 0,08 Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 81/5 DM **5.90**

**Geschenk-Karton**
m. dem Weihnachtsmann auf d. Deckel
Inhalt: Rasierapparat Nr. 81/9, 10 St. 0,08 mm Hohlschliff-Zweischneider und 1 Tube Rasiercreme mit Barterweicher
Nr. 100/9 DM **5.65**

**In folgenden Fachgeschäften bestimmt zu haben:**

Salon Bieser, Hauptstr. 7
Stahlwaren Deuchler, Hauptstr. 76
Salon Federer, Okenstr. 26
Salon Kupferer, Lange Str. 34
Salon Reincke, Klosterstr. 6
Salon Schneider, Gerberstr. 8
Salon Starck, Hauptstr. 25
Parfümerie Steiner, Steinstr. 18
Parfümerie Thoma, Lange Str. 10
Parfümerie Weber, Hauptstr. 53



Klein
in ihrer
Größe
Groß
in ihrem
Erfolg
Das ist die
Klein-
Anzeige!



***Eine freudige Weihnacht***
mit einer haarschonenden
***Dauerwelle***
aber nur im Fachgeschäft!
***Ihr Friseur - Ihr Berater***



Wohin zum Essen? . . .
**Durbacher Hof**
das Haus der guten Küche



***Zauberflöte***
Nur heute Samstag ab 20 Uhr **Tanz**
(Nur für Zivil)
Es spielt die Tanzkapelle „Harmonia"
***Eintritt frei!***





Ein *Geschenk*
das nie enttäuscht
ist eine **Schweizer Uhr**
von
GOLDSCHMIEDE
*Mack*
OFFENBURG · HAUPTSTR. 79



**Schenken schafft Freude!**
Wir empfehlen:
**Mohnmühlen** . . . . . Stück DM **2.25**
**Thermosflaschen** . . . . Stück DM **3.50**
**Kaffeemühlen** mit Stahlmahlwerk u. Feinstellung für Moccamahlung DM **4.95**
**Verz. Wärmflaschen** . . . Stück DM **6.35**
**Brot- u. Aufschnittmaschine**
Ganzmetall, 19 cm ∅ Stück DM **12.00**
und – **Sie wissen es doch** – außerdem **Geflechte aller Art** von

**Draht Schmid**
GEBR. SCHMID NACHF. K.G.
Offenburg, **in der Ritterstraße 14**



**Preiswert zu verkaufen:**
Schreibtisch, Ledersessel, Couches, Schränke Betten, Stühle und verschiedenerlei von **Möbeln**
**J. Delmonego,** An- u. Verkaufsstelle
Offenburg, Zähringerstraße 3



4-12 mal schneller wie mit der Hand
**stricken Sie**
mit dem Schweizer Strickapparat TRIMAC jede Wolle, jedes Muster genau wie mit der Hand. Fordern Sie Angebot oder Vorführung. Kommen Sie zur unverbindlichen Vorführung.
**Anton Frey**
Nähmaschinen - Strickmaschinen
Lahr i. B., Kaiserstraße 69 - Telefon 2367 und Freiburg i. B., Kaiserstraße 255 V am Holzmarkt mit Liftbedienung (einige Vertreterbezirke noch frei)



**Advent-** Bindereien und -Leuchter
finden Sie in bekannt großer Auswahl bei
Fritz *Schweiger*
BLUMENBINDEREI · GARTENBAU
OFFENBURG/BD. HAUPTSTR. 7

und schenken Sie zu Weihnachten den schon längst gewünschten
***Staubsauger***
Sechs verschiedene Typen in den Preislagen von
DM 112.– bis DM 316.–
stehen zur Auswahl bei
*Scheiding*
Beleuchtungskörper - Elektro-Geräte
Offenburg, Bahnhofsladenreihe Tel. 1563

Der Name für **Qualität** und für vorteilhafte Preise!

**Boschert**
OFFENBURG UND LAHR

DAS BEKANNTE GROSSE SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERRFN- UND KINDERKLEIDUNG

---

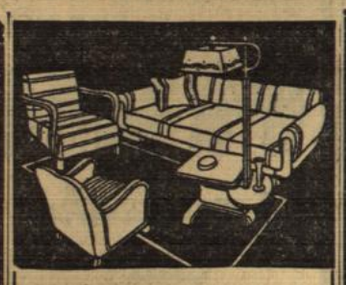
Donnerstag **6.** Dezember

# Nikolaus

**Pfeffernüsse glasiert** 100 g **25** Pf
**Bahlsen Weihnachtsmischung** 100 g **35** Pf
**Lebkuchen-Nikolause**
3 Stück **25** Pf 2 Stück **25** Pf
**Lebkuchen-Herzen und -Brezel mit Schokolade** 3 Stück **25** Pf
**Sarotti-Lebkuchen-Herzen mit Schokolade** Beutel 50 Stück . DM **1.25**
**Schokoladen-Nikolause**
3 Stück von **25** Pf an
**Baumbehang in Schokolade und Fondant**
100 g **35** Pf **40** Pf **45** Pf **50** Pf u. **60** Pf
**Hexenhäuschen** gefüllt Stück **60** Pf
**Walnüsse** . . . 500 g **95** Pf
**Haselnüsse** . . 500 g **145** Pf
**Kranzfeigen** . . 500 g **80** Pf
**Pflaumen getr.** 500 g **140** Pf
**Vollmilch-Schokolade und Halbbitter-Schokolade** 3 Tafeln a 100 g **2.-**
**Weihnachtsvollmilch-Schokolade** 50 g-Tfl. **40** Pf 100-g-Tfl. **78** Pf
**Bonbon süße und saure und Hustenmischung** 100 g von **25** Pf an

Ludwig **Müller**
**Lebensmittel**
**Offenburg i. B. Hauptstraße 89**
Teleton 1038
Beachten Sie bitte mein reichhaltiges Weihnachtsfenster

---



***Dann wird's heimelig***
wenn Sie in Ihrer Wohnung durch so nette Einzelmöbel eine gemütliche Ecke zum Plaudern schaffen. Lassen Sie sich die vielen Möglichkeiten zeigen im bekannten
**Möbelfachgeschäft**
**K. Balluff**
Offenburg, Lange Str. 51

---

**Besuchen Sie**
**Café Pöllath**
**Haslach i. K.**

---

**Warme Hausschuhe**

von bester Qualität für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl und in jeder Preislage bei
SCHUHHAUS **Alfons Kurn**
OFFENBURG/BADEN, STEINSTR. 30

---

# Es weihnachtet sehr!

Viele nützliche Geschenke warten auf Ihren Einkauf, so wundervoll und preiswert wie diese:

| | | |
|---|---|---|
| **Damen-Wintermäntel** auf Steppfutter | 98.- | 74.00 |
| **Wollana-Kleider** in vielen Modefarben | 32.- | 24.75 |
| **Plissé-Röcke** marine und braun | 34.- | 26.50 |
| **Wollene Sport-Blusen** kariert | 14.75 | 9.50 |
| **Damen-Pullover „Niki"** in vielen Modefarben, Gr. 42 | | 13.00 |
| **Kleider-Schürzen** kräftiger Buntkretonne | | 9.95 |
| **Träger-Schürzen** modische Muster in Kretonne | | 2.95 |
| **Kleider-Schotten** für Kinder-Kleider | m | 2.10 |
| **Pyjama-Flanelle** flotte Streifen | m | 2.30 |
| **Damen-Woll-Schlüpfer** feste Qualität | | 4.90 |
| **Kinder-Woll-Schlüpfer** haltbare Qualität, | Größe 30 | 2.95 |
| **Damen-Strümpfe** Kunstseide | 3.48 | 2.98 |
| **Damen-Strümpfe** Kunstseide plattiert | | 4.50 |
| **Damen-Schirme** flotte, modische Muster | | 7.75 |
| **Taschen-Schirme** Marke „Flirt" | | 16.90 |
| **Einkaufstaschen** mit Reißverschluß | | 3.85 |
| **Frotté-Handtücher** Größe 50 × 100 cm | | 3.45 |
| **Damen- u. Herren-Wollschals** einfarbig und kariert | | 4.50 |
| **Selbstbinder** einfarbig, Wollana | | 1.75 |
| **Sport-Hemden** einfarbig und gestreift | | 7.95 |
| **Ski-Hemden** flotte Karos | | 9.95 |
| **Aktenmappen** Leder | | 9.75 |

**SPINNER**
OFFENBURG · IM HANDELSHOF

---

**Wolle Wäsche**
Strümpfe
Kurzwaren
**Kahlke**
Friedenstraße 1

---

**Springerle-**modell jetzt kaufen
***Dieterle***
Offenburg
Gerberstr. 10

---

**Die Stadt Offenburg**
veranstaltet als einmaliges Gastspiel der Städtischen Bühnen Freiburg am Mittwoch, den 5. Dezember 1951 in der Stadthalle Offenburg

***HAMLET***
**Prinz von Dänemark**

Trauerspiel in 5 Aufzügen (12 Bildern) v. William Shakespeare.
Inszenierung Reinhard Lehmann.
Beginn 20 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.
Karten: 1.20 bis 4.- DM im Europahaus in Offenburg.
3. Pflichtvorstellung für Abonnenten.

---

vom Spezialgeschäft
**Carl Kaechelen**
Offenburg am Marktplatz

---

**Schmerz-**
**Bionellen** sind etwas ganz Neuartiges gegen Kopfweh, Grippe, Rheuma und Frauenbeschwerden. Schmerz-Bionellen werden gelutscht und gehen durch die Mundschleimhaut (perlingual) direkt in die Blutbahn. Deshalb helfen sie so gut. 20 Stück 1.–

---

**Weihnachts-Vorfreuden**
**durch Hausbäckerei**

| | |
|---|---|
| Süße Bari-Mandeln 500 g | 3.30 |
| Haselnußkerne . . 500 g | 3.20 |
| Cocosraspel . . . . 500 g | 2.10 |
| Backmargarine 500 g | -.89 |
| Orangeat . . . . 100 g | -.50 |
| Zitronat . . . . 100 g | -.85 |

**HANS HOYER**
Lebensmittel, Kaffee u. Tee, Schokolade
*Thaga* Niederlage
Steinstraße 25

---

**SEIFERT MÖBEL**
65 Jahre
ACHERN
KIRCHSTR. 2-4-7-9
MÖBELHAUS u. FABRIKEN
Qualität

Verlangen Sie Katalog und Preisliste kostenlos

---

*Preise*
***die allen Optimisten Recht geben***

**. . . welch ein Unterschied zwischen Anzug und Mantel vor wenigen Jahren und unseren Modellen von heute! Fortschritt in allem: Stoff, Farbe, Schnitt, Sitz, Qualität, Verarbeitung und ganz besonders in den Preislagen! Deshalb sei**

**Ihr Lieferant für *gute* Bekleidung**

**Fritz Schoel**
**Offenburg, Hauptstraße 64**

---

Formschöne
**Beleuchtungskörper**
ELEKTRO
**Baumgartner**
**Offenburg**
Hauptstraße 87, Tel. 1854

---

**Klaviere - Flügel**
**Harmoniums**
neu und gebraucht, von DM 600.– an mit Garantie ab DM 30.– Monatsraten verkauft
**Carl Pfettscher**
**Musikhaus**
**Offenburg,** Hauptstraße 66

---

*Die guten Schuhe von*
**SALAMANDER**
*Alleinverkauf:*
**Seidel**
SCHUHHAUS
**Offenburg** **Lahr**
Eigene Reparaturwerkstätten